

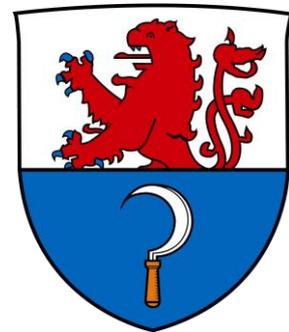
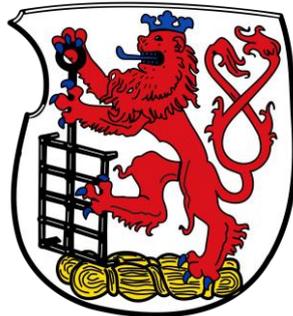


POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Wuppertal

Polizeiliche Kriminalstatistik 2022



Solingen



STADT  REMSCHEID

Inhaltsverzeichnis

A. Präsidialbereich Wuppertal	1
1. Vorbemerkungen.....	1
1.1. Die Polizeiliche Kriminalstatistik.....	1
1.2. Kriminalitätsquotienten.....	1
2. Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbereich anhand einzelner Straftatengruppen.....	3
2.1. Gewaltkriminalität	5
2.2. Straßenkriminalität.....	6
2.3. Straftaten gegen das Leben.....	8
2.4. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	10
2.5. Körperverletzungsdelikte	12
2.5.1. Häusliche Gewalt	13
2.6. Raub	14
2.7. Diebstahlsdelikte.....	16
2.7.1. Ausgewählte Diebstahlsdelikte.....	17
2.7.2. Wohnungseinbruchdiebstahl	18
2.7.3. Taschendiebstahl	19
2.7.4. Kfz-Delikte	20
2.8. Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	21
2.9. Rauschgiftdelikte/Rauschgifttote.....	22
3. Aufstellung der TV in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	24
4. Finanzermittlungen.....	25
B. Stadt Wuppertal	26
1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Wuppertal	26
1.1. Gewaltkriminalität	27
1.2. Straßenkriminalität.....	28
1.3. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	29
1.4. Körperverletzungsdelikte	30
1.4.1. Häusliche Gewalt	31
1.5. Raub	32
1.6. Diebstahlsdelikte.....	33
1.6.1. Ausgewählte Diebstahlsdelikte.....	34
1.6.2. Wohnungseinbruchdiebstahl	35
1.6.3. Taschendiebstahl	36
1.6.4. Kfz-Delikte	37
1.7. Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	38

1.8. Rauschgiftdelikte/Rauschgifttote.....	39
2. Aufstellung der TV in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	40
C. Stadt Remscheid	41
1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Remscheid	41
1.1. Gewaltkriminalität	42
1.2. Straßenkriminalität	43
1.3. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	44
1.4. Körperverletzungsdelikte	45
1.4.1. Häusliche Gewalt	46
1.5. Raub	47
1.6. Diebstahlsdelikte.....	48
1.6.1. Ausgewählte Diebstahlsdelikte.....	49
1.6.2. Wohnungseinbruchdiebstahl	50
1.6.3. Taschendiebstahl	51
1.6.4. Kfz-Delikte	52
1.7. Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	53
1.8. Rauschgiftdelikte/Rauschgifttote.....	54
2. Aufstellung der TV in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	55
D. Stadt Solingen	56
1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Solingen.....	56
1.1. Gewaltkriminalität	57
1.2. Straßenkriminalität	58
1.3. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	59
1.4. Körperverletzungsdelikte	60
1.4.1. Häusliche Gewalt	61
1.5. Raub	62
1.6. Diebstahlsdelikte.....	63
1.6.1. Ausgewählte Diebstahlsdelikte.....	64
1.6.2. Wohnungseinbruchdiebstahl	65
1.6.3. Taschendiebstahl	66
1.6.4. Kfz-Delikte	67
1.7. Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	68
1.8. Rauschgiftdelikte/Rauschgifttote.....	69
2. Aufstellung der TV in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht	70

A. Präsidialbereich Wuppertal

1. Vorbemerkungen

1.1. Die Polizeiliche Kriminalstatistik

Die Polizeiliche Kriminalstatistik erfasst alle der Polizei bekannt gewordenen strafrechtlichen Sachverhalte. Sie soll im Interesse der Kriminalitätsbekämpfung zu einem überschaubaren und möglichst verzerrungsfreien Bild der bekannt gewordenen Kriminalität führen.

Die Aussagekraft dieser Statistik wird jedoch dadurch eingeschränkt, dass der Polizei nur ein Teil der tatsächlich begangenen Straftaten bekannt wird. Der Umfang des Dunkelfeldes hängt von der Art des Deliktes und dem damit verbundenen Anzeigeverhalten der Bevölkerung oder auch dem Kontrollverhalten der Polizei ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren im Laufe der Zeit ändern.

Die PKS spiegelt demnach weniger die Kriminalitätswirklichkeit als vielmehr eine je nach Deliktsart unterschiedlich aussagekräftige Annäherung an die Realität wider. Sie ist damit lediglich ein Hilfsmittel, um Entwicklungstendenzen im Bereich der Kriminalität zu erkennen.

1.2. Kriminalitätsquotienten

Um die Kriminalitätsbelastung einer Region vergleichend darstellen zu können, werden sogenannte Kriminalitätsquotienten benutzt, die aus den Kriminalitätszahlen wie folgt errechnet werden:

$$\text{Aufklärungsquote (AQ)} = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

$$\text{Häufigkeitszahl (HZ)} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Die Aussagekraft einer großen prozentualen Zu-/Abnahme in der Statistik relativiert sich bei geringen Fallzahlen.

Folgende Daten der Städte des PP Wuppertal dienen als Berechnungsgrundlage:

- Einwohnerzahl der Kreispolizeibehörde
- Einwohnerzahl Wuppertal
- Einwohnerzahl Solingen
- Einwohnerzahl Remscheid

2. Entwicklung der Kriminalität im Präsidialbereich anhand einzelner Straftatengruppen

Im Jahr 2022 wurden in der Kreispolizeibehörde Wuppertal insgesamt

51.026 Straftaten

registriert.

Bei 3.724 von den 51.026 registrierten Delikten handelt es sich um versuchte Straftaten (7,3 %).

Im Vergleich zum Jahr davor (44.716 Straftaten) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle um 6.310 Fälle (+ 14,1 %) angestiegen.

Die Häufigkeitszahl hat sich im Jahr 2022 um 1.014 auf 8.160 erhöht.

Bei der Aufklärungsquote ist im Jahr 2022 ein Anstieg um 0,9 Prozentpunkte auf 53,8 % zu verzeichnen.

Insgesamt konnten 20.624 Tatverdächtige ermittelt werden (2021: 18.173).

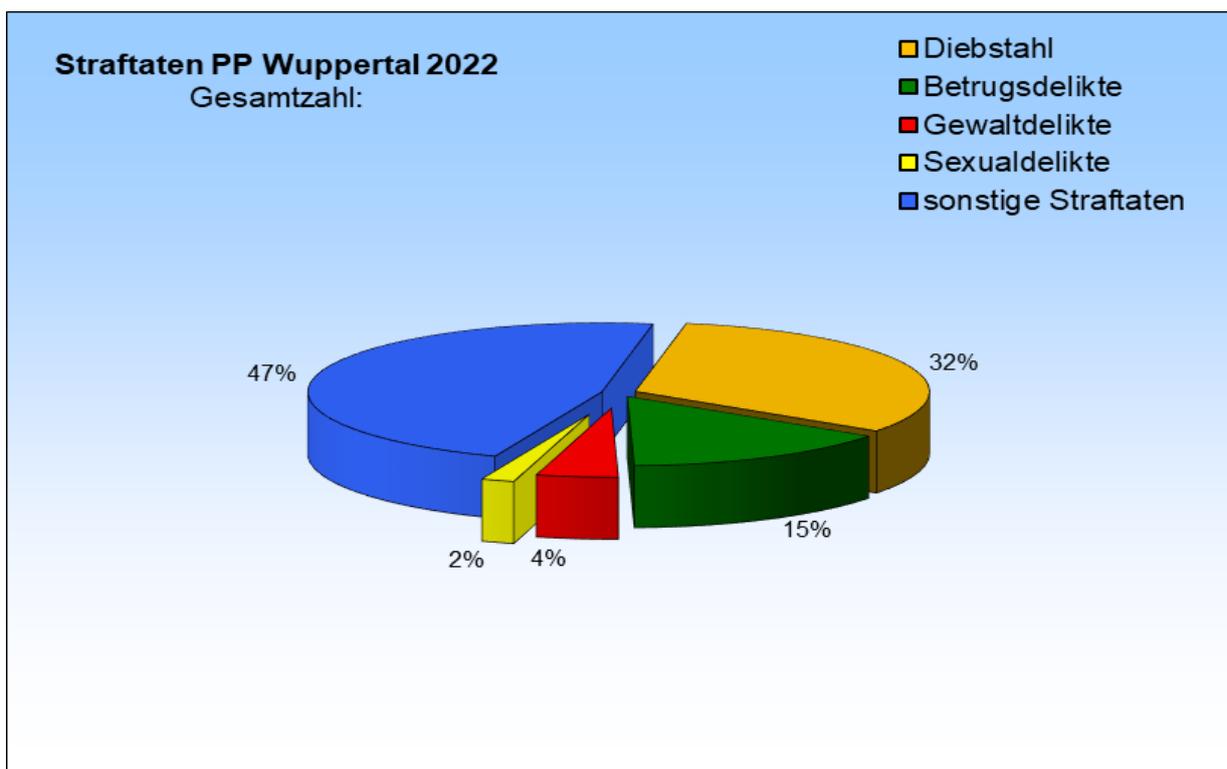
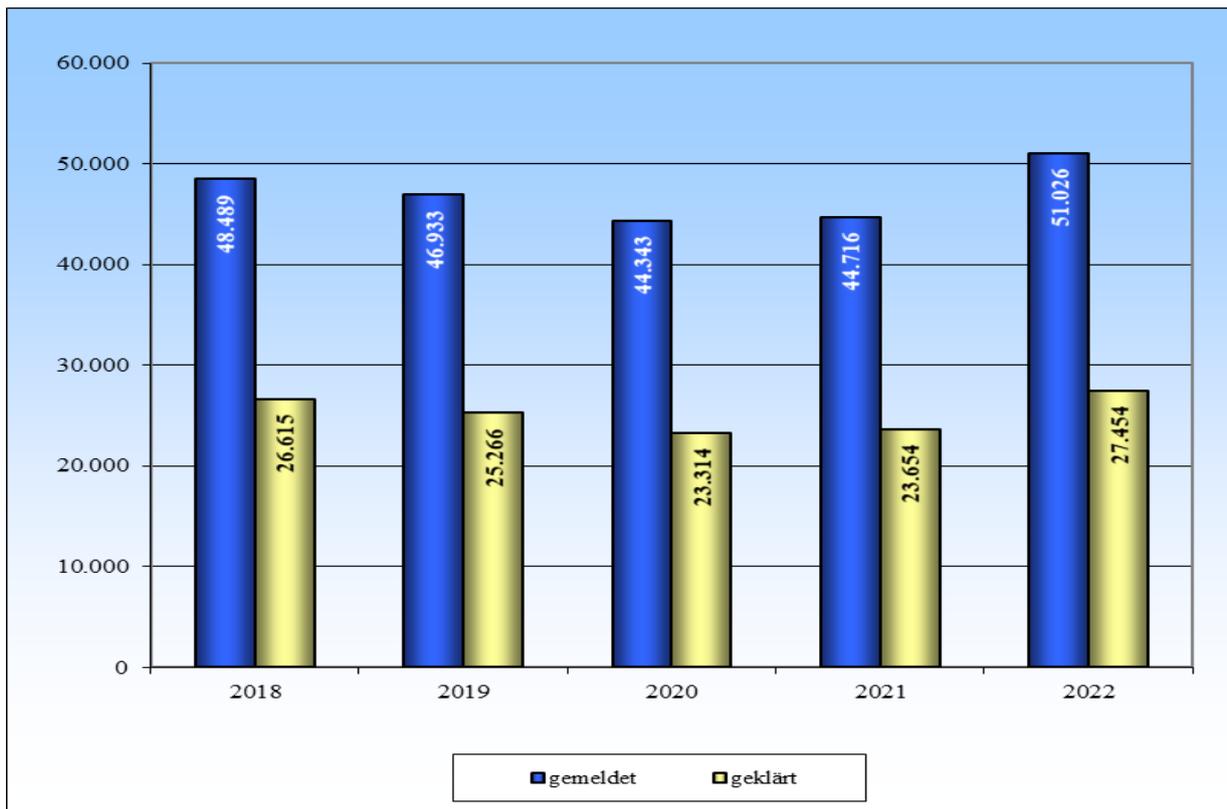
Entwicklung der Straftaten im Präsidialbereich:

Jahr	Straftaten gemeldet	Aufklärung		Anstieg/Rückgang		Einwohner*	HZ
		geklärt	in %	absolut	in %		
2018	48.489	26.615	54,9	- 3.344	- 6,5	622.977	7.783
2019	46.933	25.266	53,8	- 1.556	- 3,2	624.736	7.512
2020	44.343	23.314	52,6	- 2.590	- 5,5	625.683	7.087
2021	44.716	23.654	52,9	373	0,8	625.713	7.146
2022	51.026	27.454	53,8	6.310	14,1	625.299	8.160

* Quelle: IT NRW Stand 31.12.2021

Entwicklung der Straftaten im Präsidialbereich sowie in den Städten Wuppertal, Remscheid und Solingen:

	2021			2022			Veränderung		HZ	
	Fälle	geklärt	AQ %	Fälle	geklärt	AQ %	Fallzahl	%	2021	2022
PP Wuppertal	44.716	23.654	52,9	51.026	27.454	53,8	6.310	14,1	7.146	8.160
PI Wuppertal	27.727	14.443	52,1	31.760	16.965	53,4	4.033	14,5	7.810	8.957
PI Remscheid	6.924	3.932	56,8	7.911	4.625	58,5	987	14,3	6.209	7.078
PI Solingen	10.065	5.279	52,5	11.355	5.864	51,6	1.290	12,8	6.323	7.143



Unter die „sonstigen Straftaten“ fallen Deliktsbereiche wie z.B.:

- Veruntreuung, Urkundenfälschung, Unterschlagung
- sonstige Straftatbestände: Widerstand, Hausfriedensbruch, Hehlerei, jede Art von Beleidigung und Sachbeschädigung
- strafrechtliche Nebengesetze: Wirtschaftskriminalität, Rauschgiftkriminalität

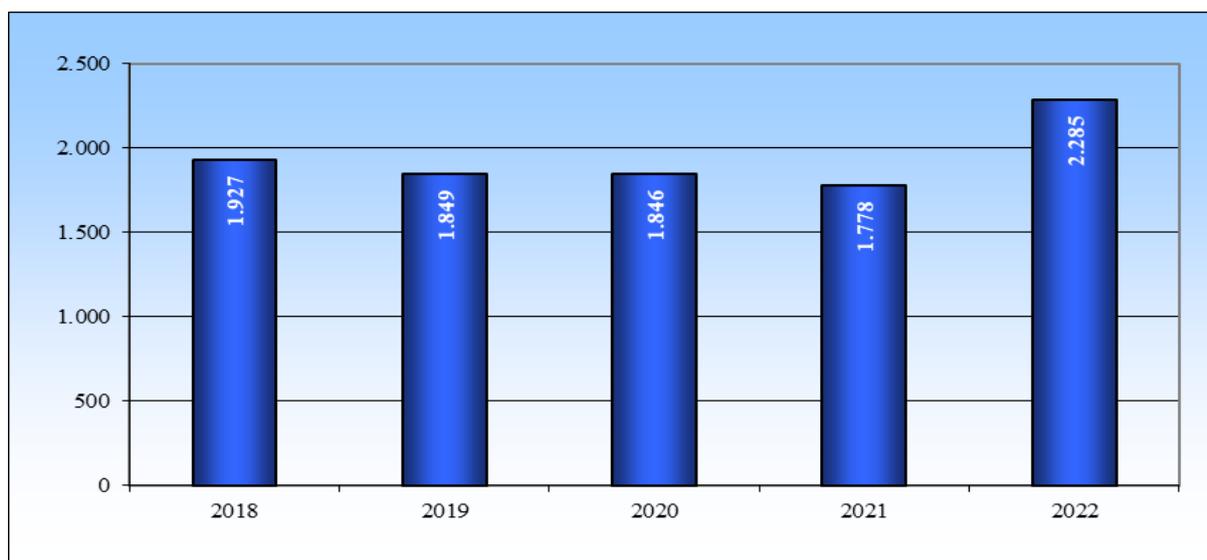
2.1. Gewaltkriminalität

Unter dem Begriff „**Gewaltkriminalität**“ werden die Straftaten erfasst, deren wesentliches Merkmal die Anwendung von Gewalt durch den Täter gegen das Opfer ist.

Hierzu zählen:

- Mord
- Totschlag u. Tötung auf Verlangen
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung u. sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge
- Raub, räuberische Erpressung u. räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Körperverletzung mit Todesfolge
- gefährliche u. schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien
- erpresserischer Menschenraub
- Geiselnahme
- Angriff auf den Luft- und Seeverkehr

Jahr	Fälle	AQ in %	Zu-/Abnahme	Zu-/Abnahme in %
2018	1.927	74,8	- 7	- 0,4
2019	1.849	75,3	- 78	- 4,1
2020	1.846	76,3	- 3	- 0,2
2021	1.778	76,4	- 68	- 3,7
2022	2.285	77,3	507	28,5



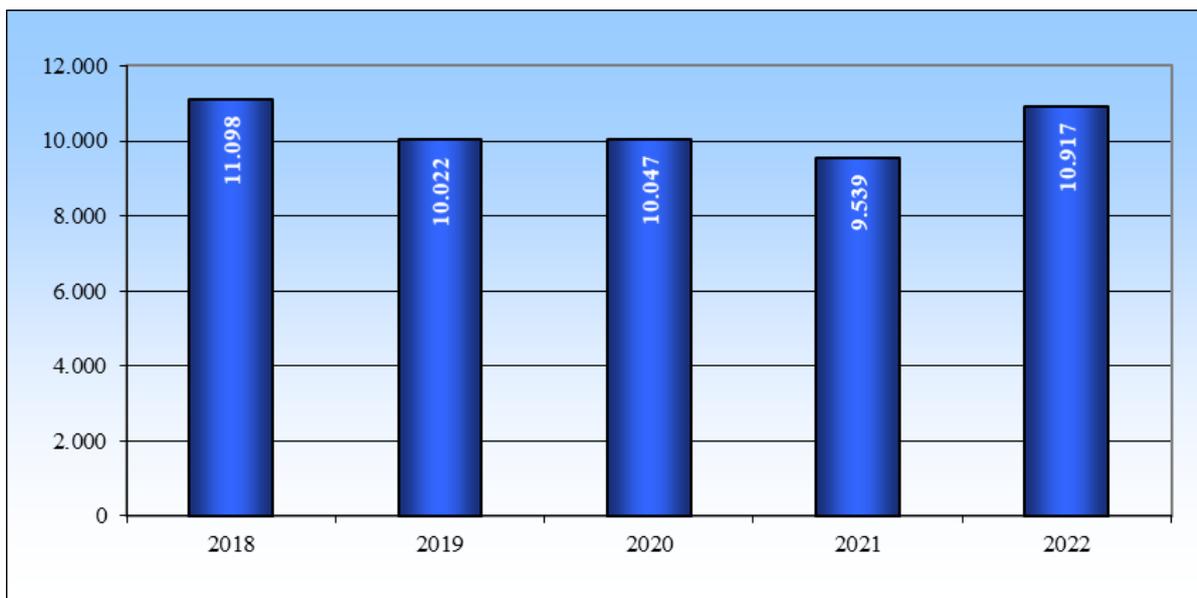
Im Laufe des letzten Jahres wurden 2.285 **Gewalttaten** zur Anzeige gebracht. 507 Delikte mehr als im Jahr davor. Die Aufklärungsquote lag bei 77,3 % (2021: 76,4 %).

2.2. Straßenkriminalität

Unter den Begriff der „Straßenkriminalität“¹ werden u.a. die folgenden Straftaten gefasst:

- sexuelle Belästigung
- exhibitionistische Handlungen u. Erregung öffentlichen Ärgernisses
- räuberischer Angriff auf Kraftfahrer
- Handtaschenraub
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- gefährliche u. schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen
- Taschendiebstahl
- Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds u. Krafträdern, Fahrrädern (einschl. unbefugter Ingebrauchnahme)
- sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Jahr	Fälle	AQ in %	Zu-/Abnahme	Zu-/Abnahme in %
2018	11.098	15,7	- 1.585	- 12,5
2019	10.022	14,9	- 1.076	- 9,7
2020	10.047	14,2	25	0,2
2021	9.539	13,9	- 508	- 5,1
2022	10.917	16,4	1.378	14,4



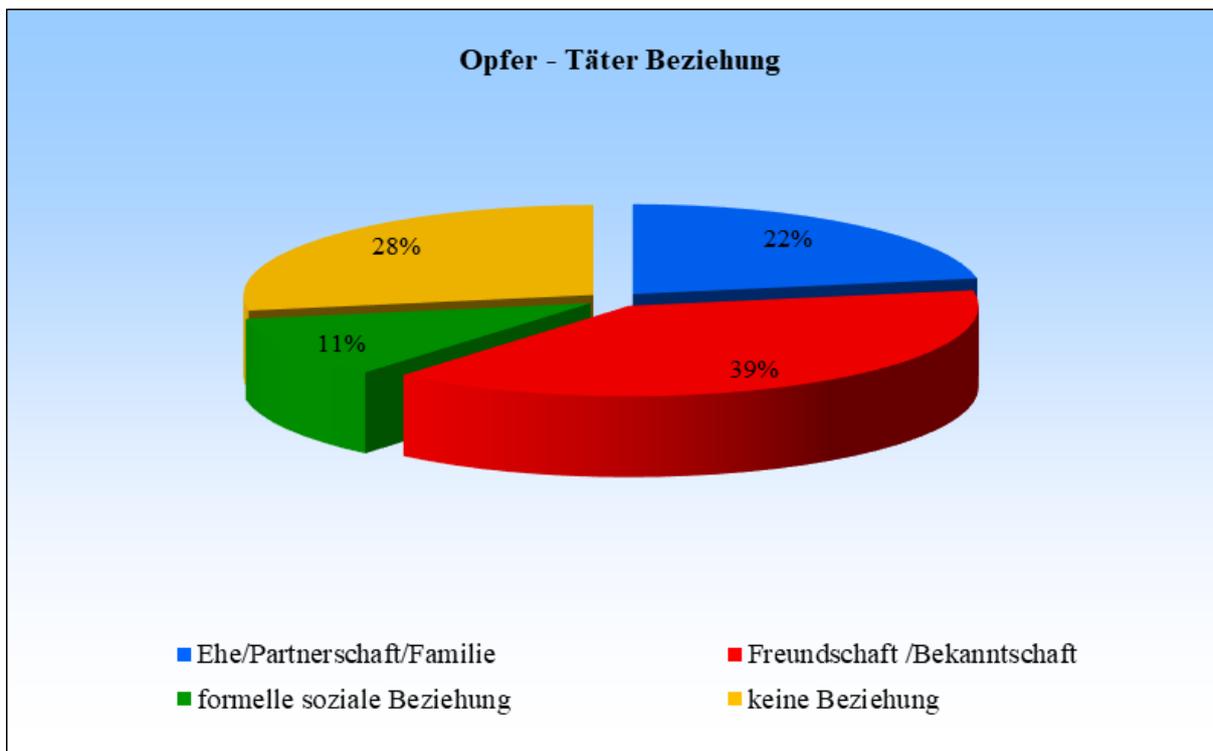
¹ Weiterhin fallen hierunter: Straftaten aus Gruppen (gem. § 184j StGB), Raubüberfälle auf Geld- u. Werttransporte, erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- u. Werttransporte, Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- u. Werttransporte, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, Diebstahl von/aus Automaten und Landfriedensbruch.

Im Laufe des letzten Jahres wurden 10.917 Straftaten begangen, die unter den Begriff der „**Straßenkriminalität**“ fallen. Dies sind 1.378 Delikte mehr als im Jahr davor. Die Aufklärungsquote lag bei 16,4 % (2021: 13,9 %). 701 der 10.917 Delikte blieben im Versuchsstadium stecken (6,4 %). Insgesamt konnten 1.850 Tatverdächtige festgestellt werden. Davon waren 747 Nichtdeutsche (40,4 %).

2.3. Straftaten gegen das Leben

Jahr	PP Wuppertal	PI Wuppertal	PI Remscheid	PI Solingen
2018	23	18	2	3
2019	19	11	4	4
2020	13	8	3	2
2021	18	10	6	2
2022	21	16	2	3

2022	Gesamtzahlen	Mord	Totschlag	fahrlässige Tötung	Schw.-abbruch
PP	21	1	13	4	3
W	16	1	10	3	2
RS	2	0	1	1	0
SG	3	0	2	0	1



Zur Deliktgruppe der **Straftaten gegen das Leben** zählen Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, fahrlässige Tötung und Abbruch der Schwangerschaft. Diese Delikte, auch Kapitaldelikte genannt, erfahren in der Öffentlichkeit große Aufmerksamkeit.

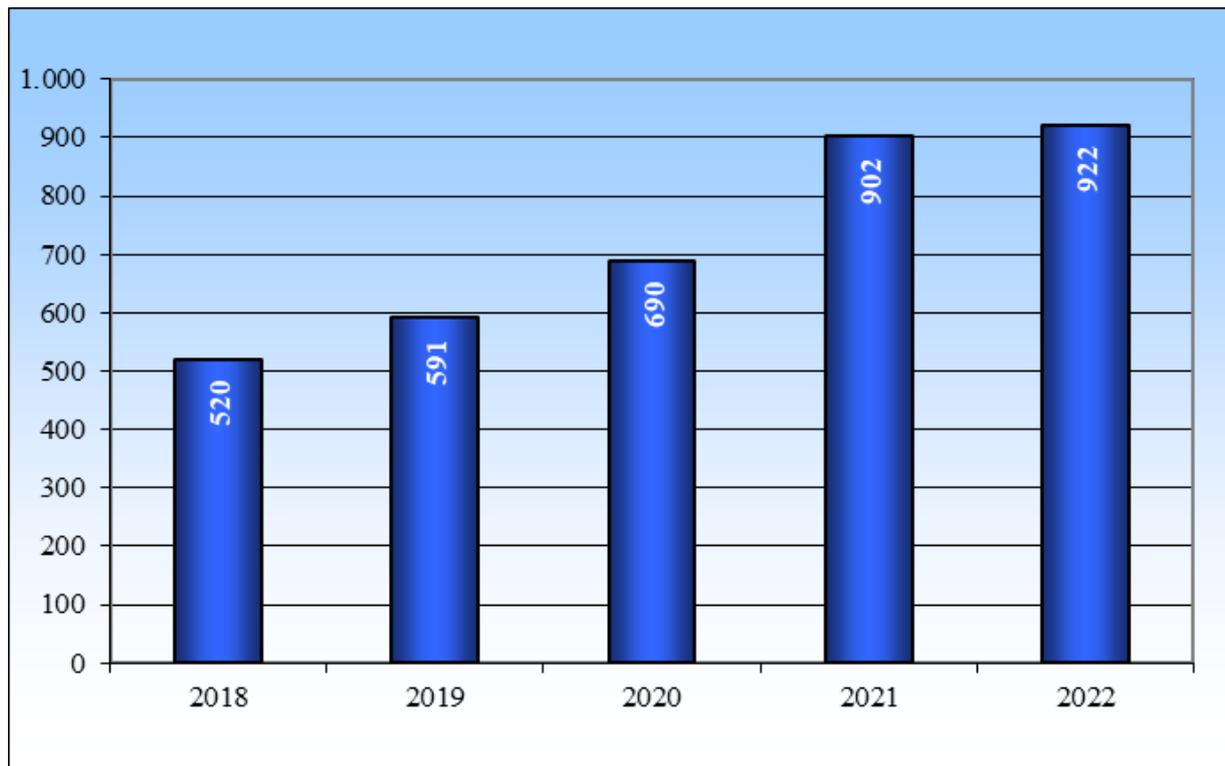
Die Anzahl dieser im Jahr 2022 abschließend bearbeiteten Straftaten stieg im Vergleich zum Jahr davor um 3 auf 21 Fälle an. Ihr Anteil an der Gesamtkriminalität betrug 0,04 %. Von diesen 21 Fällen konnten insgesamt 18 Fälle aufgeklärt werden (85,7 %). In 14 Fällen handelte es sich um Versuchshandlungen (66,7 %).

20 Personen (14 männlich und 6 weiblich) wurden Opfer von Straftaten gegen das Leben; dies sind 4 Opfer weniger als im Jahr 2021.

Bei den 34 ermittelten Tatverdächtigen (33 männlich und 1 weiblich) handelt es sich um 6 Jugendliche, 6 Heranwachsende und 22 Erwachsene. Von den 34 Tatverdächtigen sind bereits 23 zuvor als Tatverdächtige in Erscheinung getreten. Während der Tatausführung stand 1 Tatverdächtiger unter dem Einfluss alkoholischer Getränke.

2.4. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- wältigung	sexuelle Nötigung	sexuelle Belästigung	sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgern.	Ausn. sex. Neigungen
2018	520	76,7	89	29	114	67	61	106
2019	591	82,9	105	31	116	125	38	144
2020	690	78,9	95	40	129	107	61	227
2021	902	82,4	117	43	126	120	56	396
2022	922	81,3	129	46	158	113	48	380



Bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** ist ein Anstieg um 20 Straftaten auf nunmehr 922 Delikte zu verzeichnen. Der Anteil an der Gesamtkriminalität betrug knapp 2 %. Die Aufklärungsquote lag bei 81,3 %.

Insgesamt wurden bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** 606 Opfer bekannt (85 männlich und 521 weiblich). Von den 606 Opfern ist bei 100 Opfern die formale Beziehung innerhalb der Verwandtschaft (Partnerschaft/Familie) und bei 177 Opfern die formale Beziehung innerhalb des Freundschafts- bzw. Bekanntenkreises zu finden. 194 der Opfer hatten im Vorfeld keine Beziehung zum Täter.

Insgesamt konnten 771 Tatverdächtige ermittelt werden (696 männlich und 75 weiblich).

Die Anzahl der **Vergewaltigungen** erhöhte sich um 12 auf insgesamt 129 Fälle. Die Aufklärungsquote betrug hier 77,5 %.

Die Fallzahlen im Bereich der **sonstigen sexuellen Nötigung** werden seit Mitte 2017 unter dem Deliktschlüssel der **sexuellen Belästigung** erfasst. Im diesem Bereich erhöhte sich die Anzahl der Fälle von 126 auf 158 Delikte. Die Aufklärungsquote betrug 69,6 %.

Die 113 Fälle (2021: 120 Fälle) des **sexuellen Missbrauchs von Kindern** enthalten u.a. 8 Fälle der **exhibitionistischen/sexuellen Handlungen vor Kindern**, 23 Fälle des **Einwirkens auf Kinder** und 36 Fälle von **sexuellen Handlungen an bzw. durch Kinder**.

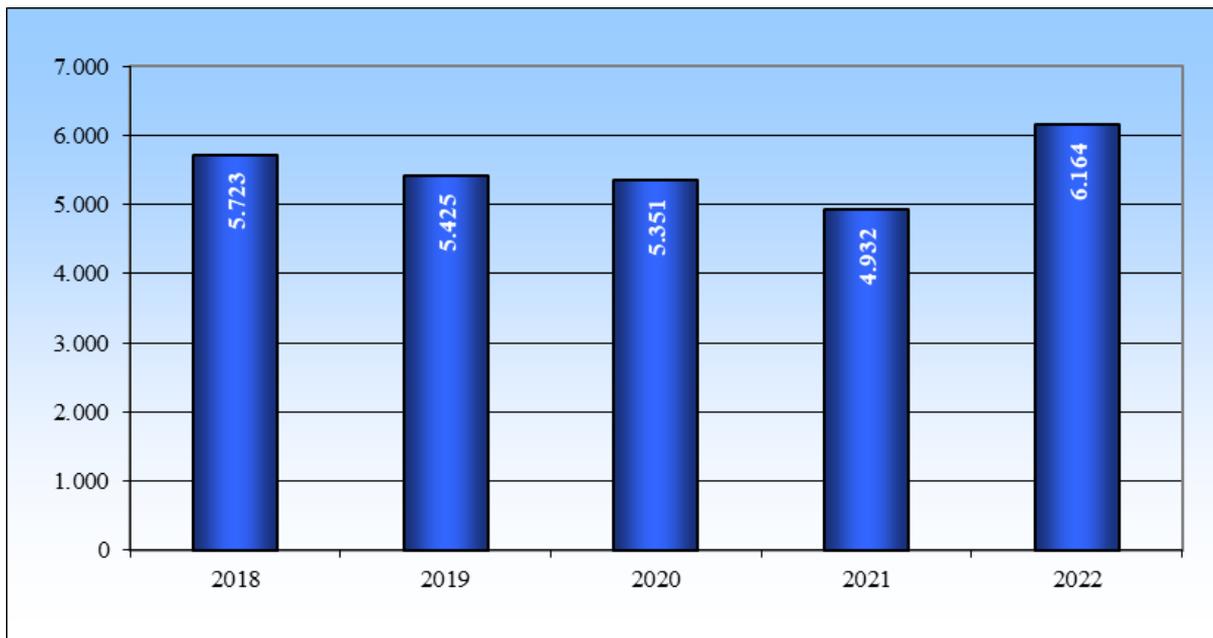
Der Deliktsbereich des **Ausnutzens sexueller Neigungen** umfasst u.a. **Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger, Ausbeutung von Prostituierten, Zuhälterei** sowie die **Verbreitung pornographischer Inhalte**.² Im Jahr 2022 wurden in diesem Deliktsphänomen 380 Fälle registriert (16 Fälle weniger als im Jahr 2021). Die Aufklärungsquote betrug 89,7 %.

Allein bei der **Verbreitung pornographischer Inhalte** wurden 368 Fälle erfasst; dies sind 9 Fälle weniger als im Vorjahreszeitraum. Die Aufklärungsquote lag hier bei 91 %. Die Anonymität des Mediums Internet erschwert die Ermittlungsarbeit der Polizei. Oftmals wird erst nach intensiven Ermittlungen festgestellt, dass sich der Tatort nicht im eigenen Zuständigkeitsbereich befindet. Solche Fälle werden in der Folge an die zuständigen Tatortbehörden abgegeben und dort statistisch erfasst.

² Weiterhin fällt hierunter: Verbreitung gewalt- oder tierpornographischer Inhalte, Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornographischer sowie jugendpornographischer Inhalte, Veranstaltung und Besuch kinder- und jugendpornographischer Darbietungen, Ausübung der verbotenen Prostitution, jugendgefährdende Prostitution, Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen und Inverkehrbringen, Erwerb und Besitz von Sexpuppen mit kindlichem Erscheinungsbild.

2.5. Körperverletzungsdelikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	davon: gef./schw. KV auf Str., We- gen & Plätzen	vors. einfache KV	fahrl. KV
2018	5.723	87,6	0	1.329	609	4.166	172
2019	5.425	87,5	2	1.326	545	3.917	135
2020	5.351	88,0	0	1.309	494	3.872	127
2021	4.932	87,8	0	1.264	427	3.464	149
2022	6.164	87,5	1	1.597	538	4.341	158



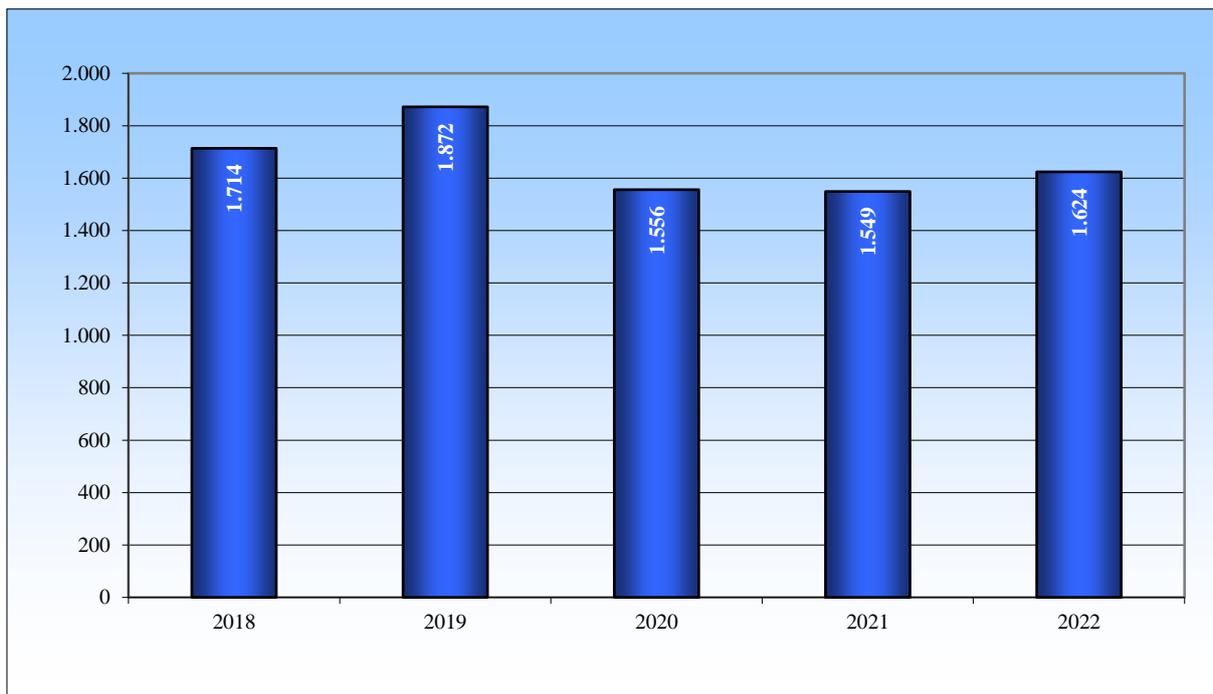
Bei den **Körperverletzungsdelikten** wurden im Jahr 2022 insgesamt 6.164 Fälle registriert (1.232 Fälle mehr als im Jahr 2021). Die Aufklärungsquote sank um 0,3 Prozentpunkte und lag im Jahr 2022 bei 87,5 %. Insgesamt wurden 7.083 Personen (4.056 männlich und 3.027 weiblich) Opfer von **Körperverletzungsdelikten**.

Bei der **gefährlichen und schweren Körperverletzung** stiegen die Fallzahlen um 26,3 % auf 1.597 Delikte. Die Aufklärungsquote lag hier bei 82,9 %. Bei der **gefährlichen und schweren Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen** stiegen die Fallzahlen auf nunmehr 538 Delikte (2021: 427 Delikte).

Die Anzahl der **vorsätzlichen einfachen Körperverletzung** stieg um 877 auf insgesamt 4.341 Fälle. Die Aufklärungsquote lag hier bei 89,6 %.

2.5.1. Häusliche Gewalt

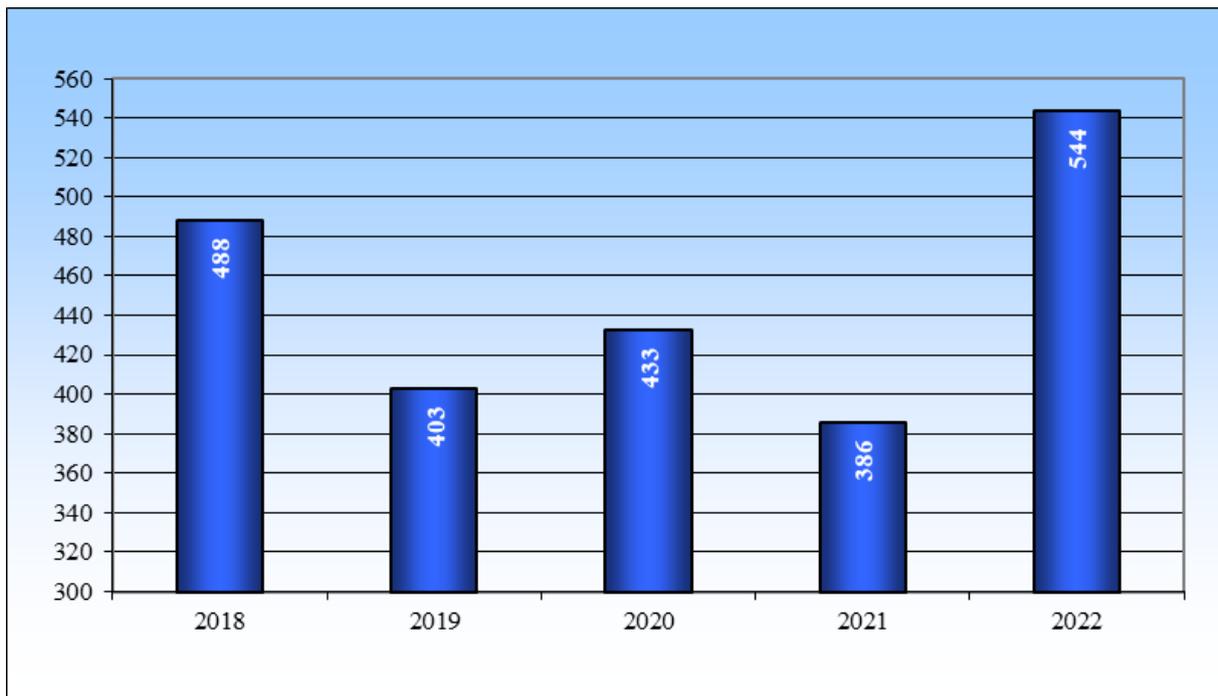
Der Begriff der **häuslichen Gewalt** bezeichnet Gewalttaten unter Menschen, die in einem Haushalt zusammenleben. Unter den Oberbegriff der **häuslichen Gewalt** fällt deshalb nicht nur Gewalt in Partnerschaften (vor, während und nach einer Trennung), sondern auch Gewalt gegen Kinder, Gewalt von Kindern gegenüber ihren Eltern, Gewalt zwischen Geschwistern und Gewalt gegen im Haushalt lebende ältere Menschen. Dabei wurden in den meisten Fällen **Körperverletzungsdelikte der einfachen und gefährlichen Art** und **Bedrohungen** angezeigt.



Im Jahr 2022 wurden 1.624 Strafanzeigen wegen **häuslicher Gewalt** erstattet (2021: 1.549 Anzeigen). In 814 Fällen (2021: 797 Fälle) wurde der Täter zum Schutz der Opfer der Wohnung verwiesen und/oder ein Rückkehrverbot für zehn Tage ausgesprochen.

2.6. Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf sonst. Kassenr. & Ge- schäfte	räub. Angriff auf Kraftf.	Handta- schen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnun- gen	räuber. Diebstahl
2018	488	55,7	24	1	14	271	22	98
2019	403	53,6	29	2	12	146	15	85
2020	433	51,7	11	1	7	194	25	90
2021	386	52,6	8	1	20	120	19	115
2022	544	60,5	21	0	9	182	44	143



Im Jahr 2022 ist bei den **Raubdelikten** ein Anstieg der Fallzahlen auf 544 Delikte zu verzeichnen (2021: 386). Die Aufklärungsquote lag hier bei 60,5 %.

Von den 411 ermittelten Tatverdächtigen standen 42 während der Tatausführung unter Alkoholeinfluss; 33 zählten zu den Konsumenten harter Drogen. In 16 Fällen wurde bei der Tatausführung eine Schusswaffe mitgeführt.

Die Anzahl der Fälle des **Handtaschenraubs** reduzierte sich von 20 auf 9 Fälle. Von den insgesamt 9 Opfern waren 3 männlich und 6 weiblich.

Beim **Straßenraub** (sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen) ist ein Anstieg von 120 auf 182 Fälle zu beobachten. Die Aufklärungsquote betrug 52,2 %. Unter **Straßenraub** wird auch die Deliktsart „sonstige räuberische Erpressung auf

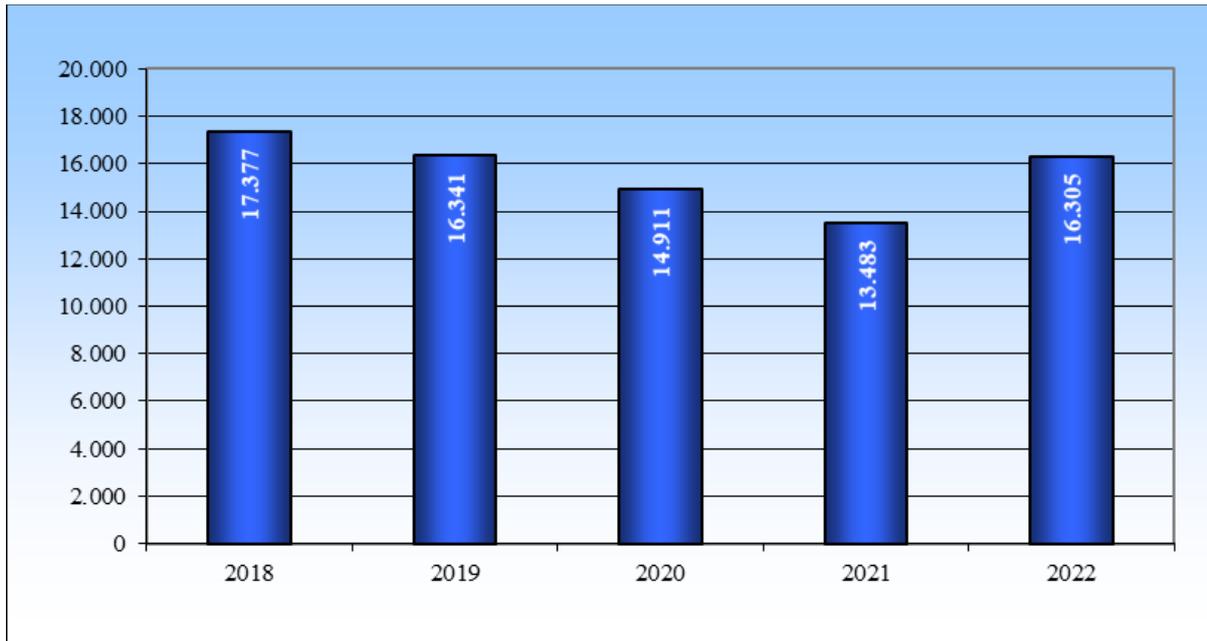
Straßen, Wegen und Plätzen“ erfasst, die im Volksmund verharmlosend „Abziehen“ genannt wird.

Auch die Anzahl der **Raubüberfälle in Wohnungen** hat erheblich zugenommen. Während es im Jahr 2021 noch 19 Fälle waren, wurden 2022 44 Fälle verzeichnet.

Beim **räuberischen Diebstahl** ist ebenfalls ein immenser Anstieg von 115 auf 143 Fälle zu beobachten.

2.7. Diebstahlsdelikte

Jahr	Gesamtzahlen	AQ in %	einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2018	17.377	28,7	10.757	39,6	6.620	11,0
2019	16.341	29,6	10.555	40,2	5.786	10,3
2020	14.911	30,4	10.240	37,9	4.671	13,8
2021	13.483	29,3	9.262	36,1	4.221	14,3
2022	16.305	33,1	11.385	41,3	4.920	14,3

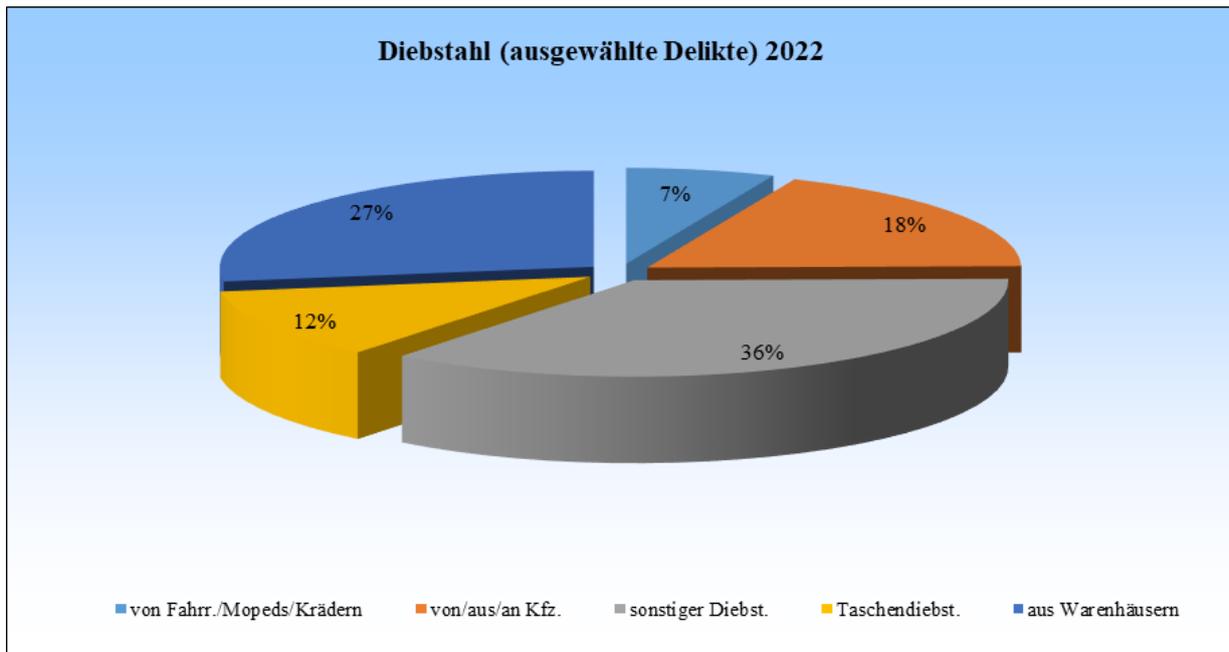


Die **Diebstahlsdelikte** nahmen mit rund 32 % den größten Anteil an der Gesamtkriminalität ein. Im Jahr 2022 stiegen die Fallzahlen um 2.822 Fälle (20,9 %) auf die Gesamtzahl von 16.305 Delikten. Die Aufklärungsquote lag bei 33,1 % (2021: 29,3 %).

Im Folgenden werden einige Diebstahlsdelikte näher beleuchtet.

2.7.1. Ausgewählte Diebstahlsdelikte

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschendiebstahl	aus Warenhäusern	von Fahrrädern/Mopeds/ Krädern
2018	17.377	3.216	7.400	1.680	4.161	920
2019	16.341	2.552	7.090	1.627	4.305	767
2020	14.911	2.192	5.851	2.297	3.787	784
2021	13.483	2.708	5.224	1.784	3.075	692
2022	16.305	2.985	5.851	1.942	4.475	1.052



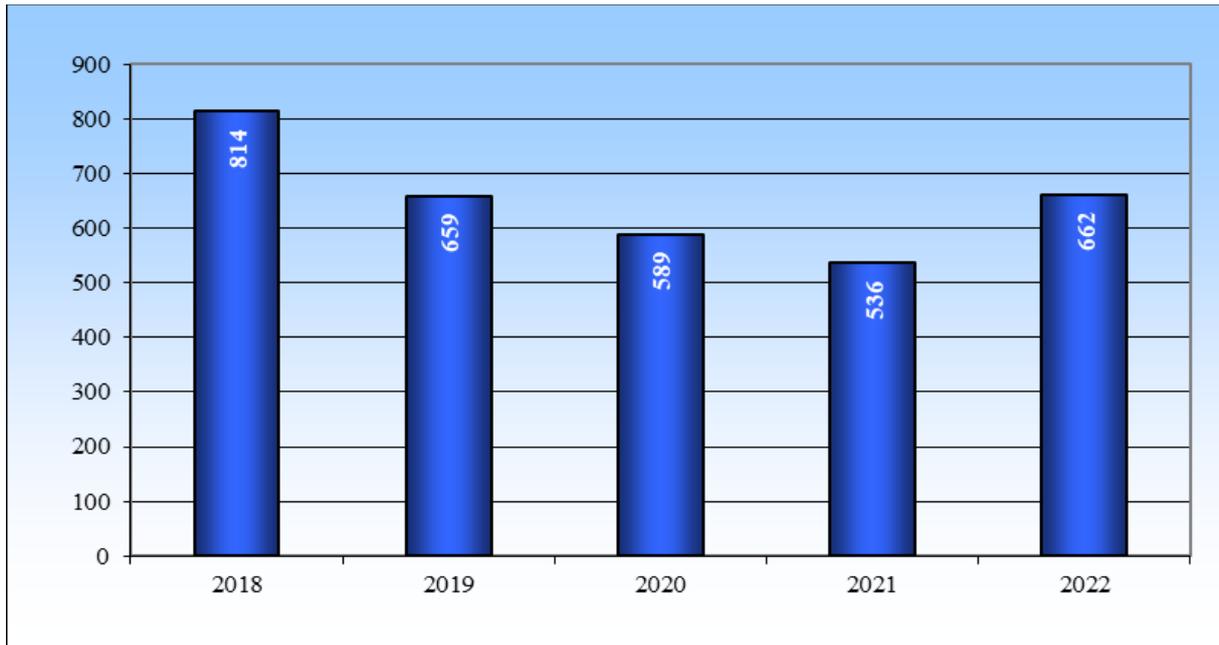
In allen ausgewählten Bereichen des **Diebstahls** ist ein Anstieg der Fallzahlen im Präsidialbereich im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten: **beim Diebstahl von/aus/an Kfz** + 277 Fälle, beim **Taschendiebstahl** + 158 Fälle, beim **Diebstahl aus Warenhäusern** + 1.400 Fälle, beim **Diebstahl von Fahrrädern/Mopeds/Krafträdern** + 360 Fälle und beim „**sonstigen Diebstahl**“ + 627 Fälle. Unter den letztgenannten Bereich fallen Deliktsbereiche wie z.B.:

- Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln
- Diebstahl aus Wohnräumen, in/aus Büro, Werkstätten

Von den 4.403 ermittelten Tatverdächtigen wohnten 3.243 (73,7 %) im Präsidialbereich. 2.448 Tatverdächtige (55,6 %) waren bereits vorher polizeilich in Erscheinung getreten. Während 243 Tatverdächtige (5,5 %) Konsumenten harter Drogen waren, standen 194 Tatverdächtige (4,4 %) unter Alkoholeinfluss.

2.7.2. Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/Abnahme	AQ in %
2018	814	- 304	16,0
2019	659	- 155	16,7
2020	589	- 70	18,4
2021	536	- 53	19,4
2022	662	126	14,8

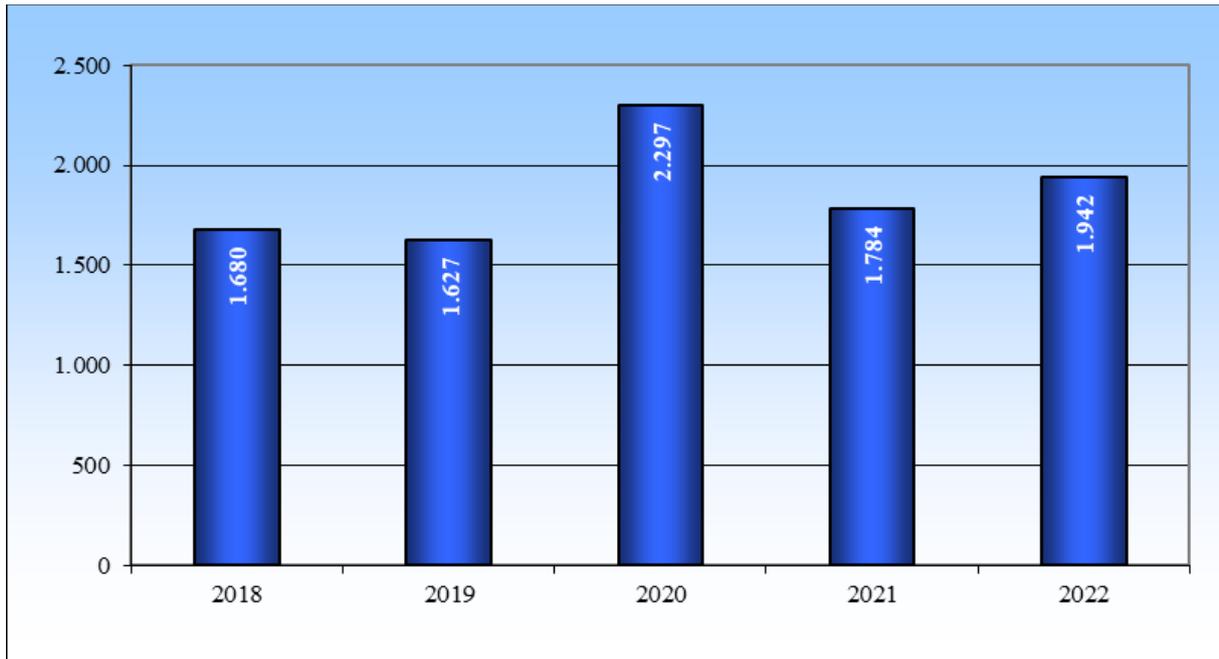


Die Fallzahlen des **Wohnungseinbruchdiebstahls** stiegen um 126 auf 662 Fälle (23,5 %). Die Aufklärungsquote lag bei 14,8 % (2021: 19,4 %). Der Versuchsanteil lag bei 45,6 % (302 Fälle).



2.7.3. Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/Abnahme in %	AQ in %
2018	1.680	- 15,9	3,3
2019	1.627	- 3,2	2,2
2020	2.297	41,2	2,4
2021	1.784	- 22,3	3,0
2022	1.942	8,9	2,9



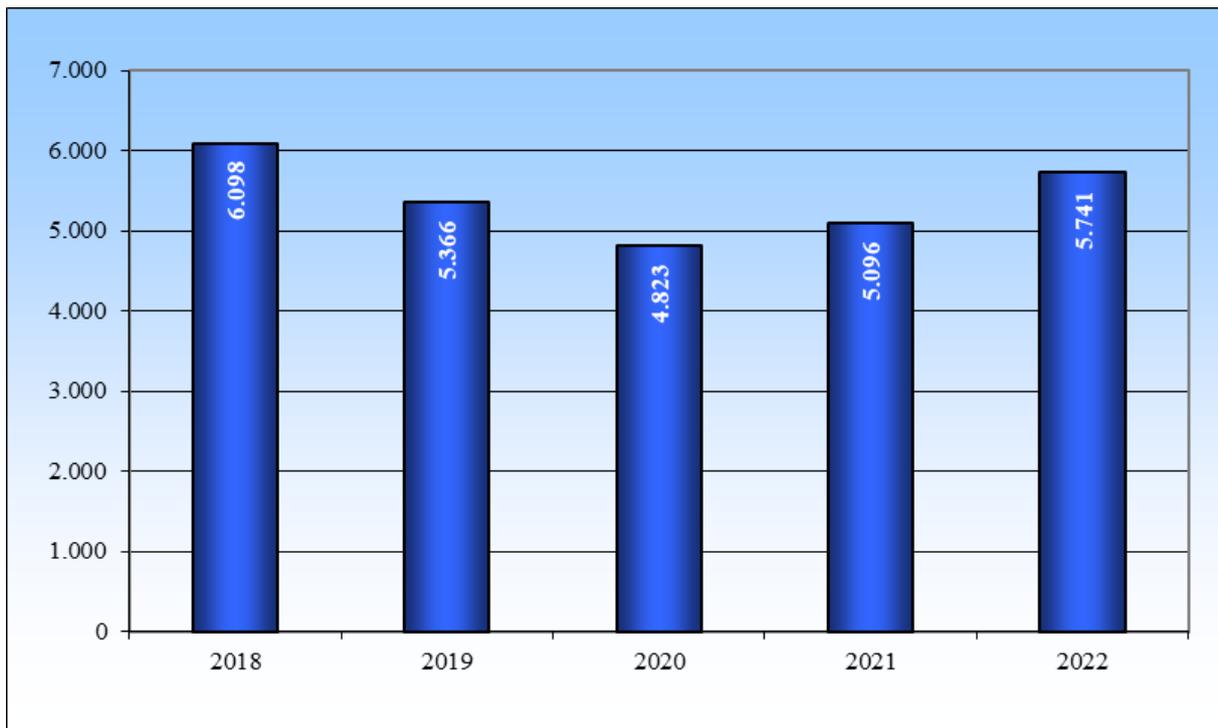
Die Fallzahlen des **Taschendiebstahls** erhöhten sich im Jahr 2022 um 158 auf insgesamt 1.942 Fälle. Die Aufklärungsquote lag bei 2,9 %. Insgesamt wurden 76 Tatverdächtige ermittelt. Von diesen sind 79 % Nichtdeutsche.

Die Aufklärung in diesem Deliktsbereich ist grundsätzlich mit einem höheren Aufwand verbunden. Die Täter sind überörtlich tätig und europaweit mobil. Daher kommt der Prävention eine besondere Bedeutung zu. Durch die Aktion „Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs.“ werden in vielen koordinierten Aktionen in den einzelnen Städten Bürgerinnen und Bürger über das Thema informiert und erhalten Hinweise, wie sie durch ihr Verhalten Taschendiebstähle erschweren.



2.7.4. Kfz-Delikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwagen	Diebst. v. Mopeds u. Krafträdern	Diebstahl an/aus Kfz	Kfz Unterschl.	Sachbesch. an Kfz
2018	6.098	10,7	246	205	2.970	93	2.584
2019	5.366	9,3	163	178	2.389	68	2.568
2020	4.823	11,9	131	116	2.061	69	2.446
2021	5.096	9,7	109	136	2.599	99	2.153
2022	5.741	11,3	171	379	2.814	84	2.293



Nachdem die Anzahl der **Kfz-Delikte** in den Jahren 2018 bis 2020 stetig abnahm, stieg sie 2021 sowie 2022 wieder an. Gegenüber dem Jahr 2021 erhöhten sich die Fallzahlen 2022 um 645 auf 5.741 Fälle.

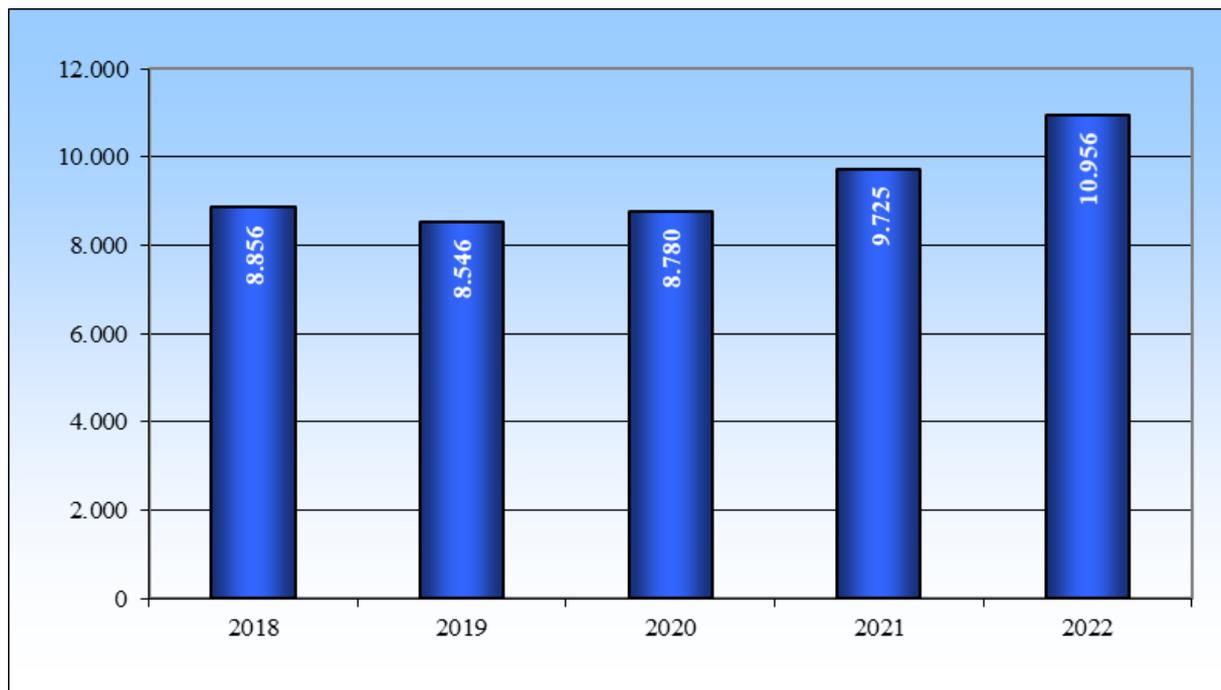
Die Fallzahlen des **Diebstahls von Kraftwagen** erhöhten sich um 62 auf insgesamt 171 Fälle. Die Aufklärungsquote lag hier bei 28,7 % (2021: 24,8 %).

Beim **Diebstahl von Mopeds und Krafträdern** gab es einen erheblichen Anstieg um 178,7 % auf 379 Fälle (2021: 136 Fälle).

Auch die Anzahl des **Diebstahls an/aus Kraftfahrzeugen** nahm von 2.599 auf 2.814 Fälle zu.

2.8. Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamtzahlen	AQ in %	Betrug	Betrug ³			Urkundenfälschung
				Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erl. Zahlungsm.	Versicherungsbetrug	
2018	8.856	64,4	6.244	1.787	318	37	554
2019	8.546	58,7	6.054	1.742	349	30	410
2020	8.780	50,7	6.184	1.199	506	34	396
2021	9.725	49,1	6.725	911	505	27	678
2022	10.956	45,0	7.598	1.113	523	26	684



Die Fallzahlen im Bereich der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** sind insgesamt im Jahr 2022 um 1.231 auf 10.956 Fälle gestiegen. Die Aufklärungsquote betrug 45 % (2021: 49,1 %). Das Tatmittel „Internet“ macht hier einen Anteil von 18,2 % aus.

Die Anzahl der **Betrugsdelikte** ist von 6.725 im Jahr 2021 auf 7.598 Fälle im Jahr 2022 gestiegen. Die Aufklärungsquote lag in diesem Bereich bei 49,5 %.

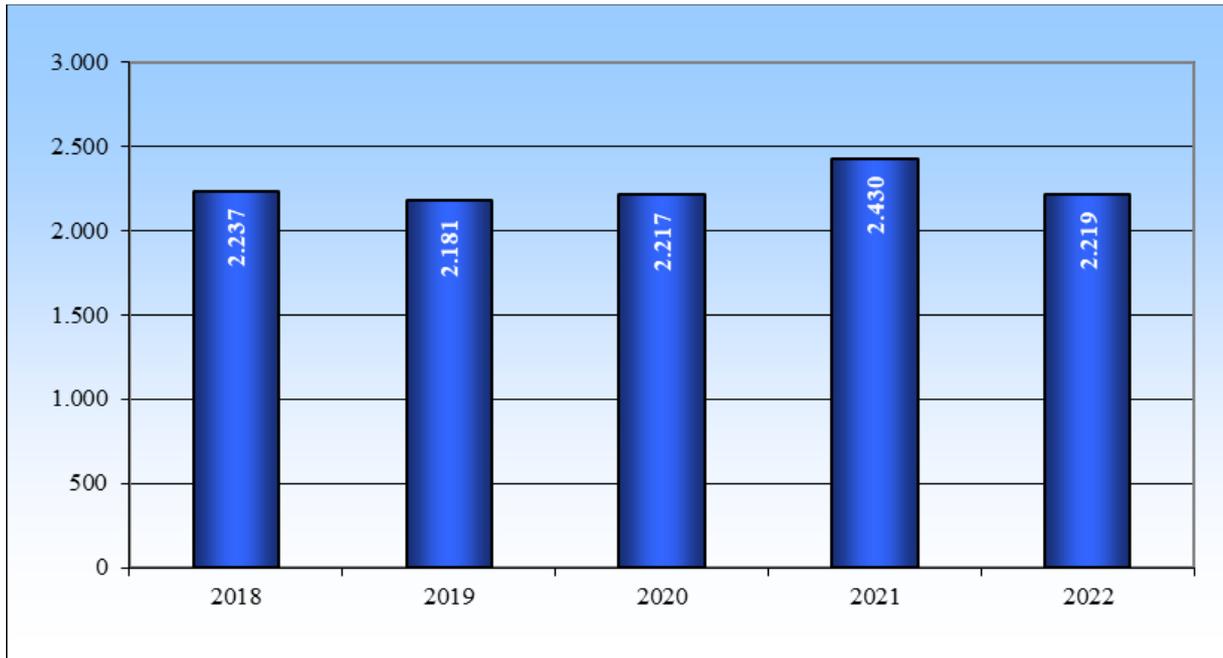
Ursächlich für den hohen Anstieg sind vor allem die **sonstigen weiteren Betrugsarten** (+ 534 Fälle = 34,8 %) sowie das **Erschleichen von Leistungen** (+ 202 Fälle = 22,2 %).⁴

³ Erschleichen von Leistungen, (Computer-)Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel sowie Versicherungsbetrug sind nur drei von vielen Betrugsarten, die in der PKS aufgeführt sind.

⁴ Das letztgenannte Delikt ist ein Kontrolldelikt, bei dem Schwankungen in der Anzahl der Straftaten mit der Intensität der Überprüfungen im ÖPNV zusammenhängen.

2.9. Rauschgiftdelikte/Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu-/Abnahme	RG-Tote	Zu-/Abnahme
2018	2.237	86,9	- 106	5	1
2019	2.181	81,5	- 56	9	4
2020	2.217	88,1	- 36	24	15
2021	2.430	85,2	213	40	16
2022	2.219	92,2	- 211	41	1



Die Anzahl aller **Rauschgiftdelikte** sank im Vergleich zum Jahr 2021 um 211 auf 2.219 Fälle. Die 2.219 Fälle entsprechen einem Anteil von knapp 4,4 % an der Gesamtkriminalität. Die Aufklärungsquote lag hier bei 92,2 % (2021: 85,2 %).

Im Jahr 2022 wurden 1.879 Tatverdächtige (1.577 männlich und 302 weiblich) ermittelt, die gegen das Betäubungsmittelgesetz verstießen. Hierbei hatten 1.358 Personen ihren Wohnsitz im Präsidialbereich.

Im Jahr 2021 starben im Präsidialbereich 40 Personen an den Folgen ihres Drogenkonsums (2020: 24 Personen). Für das Jahr 2022 wurden in diesem Bereich 41 **Rauschgifttote** verzeichnet.

Weitere Fallzahlen für den Präsidialbereich:

Drogenart	Besitz von BTM		Handel mit BTM	
	2021	2022	2021	2022
Heroin	58	108	32	33
Kokain	55	57	36	21
Cannabis	1.274	1.213	267	149

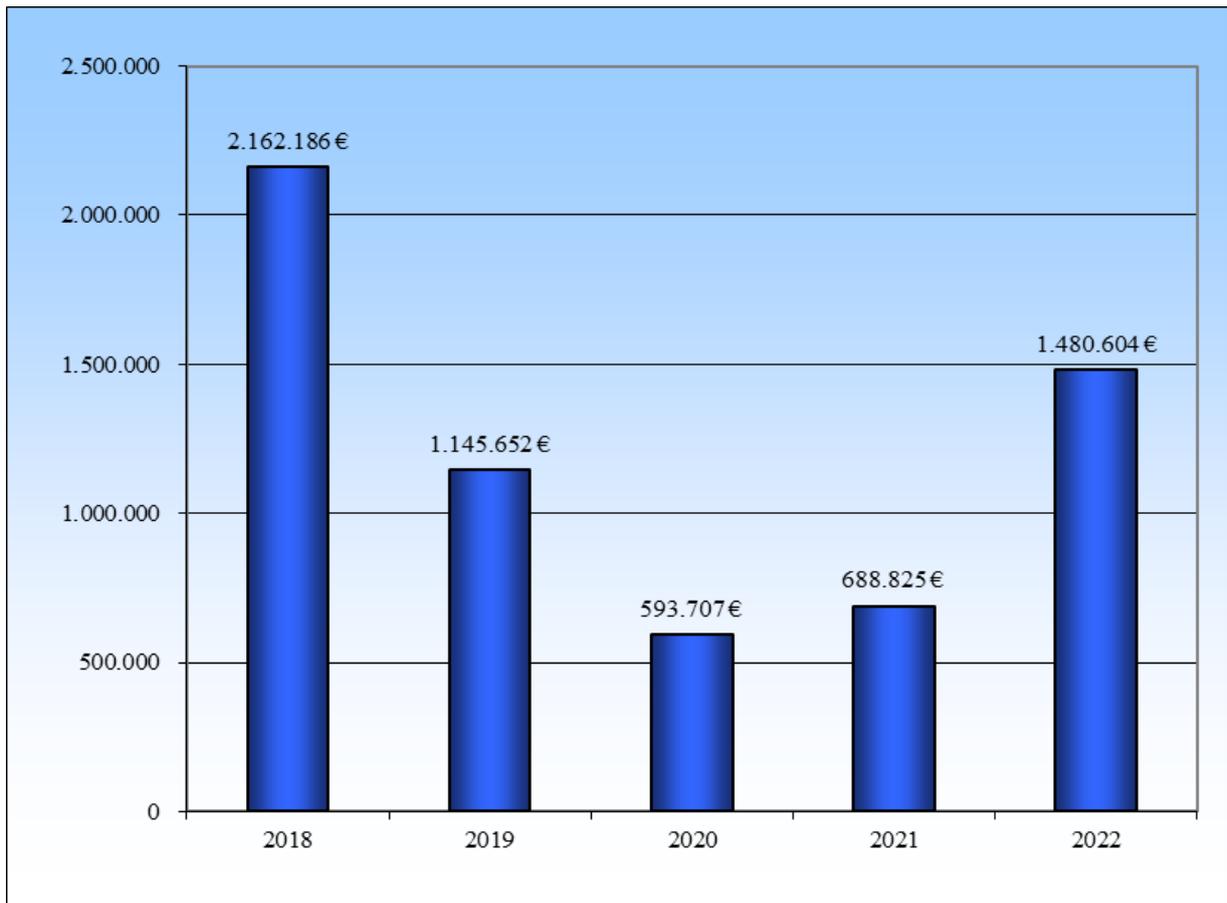
3. Aufstellung der TV in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2022	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	20.624	15.083	5.541	1.048	2.039	1.601	15.936
Straftaten gg. das Leben	34	33	1	0	6	6	22
Straftaten gg. die sex. Selbstbestim- mung	771	696	75	84	167	56	464
Rohheitsdelikte	7.135	5.526	1.609	304	684	530	5.617
Diebstahl gesamt	4.403	2.916	1.487	508	825	289	2.781
Vermögens-/ Betrugs-/ Fälschungsdelikte	4.632	3.276	1.356	23	281	483	3.845
sonstige Straftat- bestände	4.792	3.520	1.272	237	414	322	3.819
strafrechtliche Ne- bengesetze	2.592	2.188	404	30	237	278	2.047
davon Rausch- giftdelikte	1.879	1.577	302	11	178	230	1.460
Gewaltkriminalität (Summe)	2.115	1.710	405	129	362	234	1.390
Straßenkriminalität (Summe)	1.850	1.567	283	172	370	209	1.099

Im Jahr 2022 waren von den 20.624 **Gesamttatverdächtigen** 22,7 % (= 4.688 Personen) jünger als 21 Jahre (2021: 3.472 von 18.173 = 19,1 %).

38,5 % waren nichtdeutsche Tatverdächtige (= 7.941 Tatverdächtige: davon 6.150 männlich und 1.791 weiblich).

4. Finanzermittlungen



Im Jahr 2022 betrug der Gesamtbetrag der abgeschöpften Werte im Präsidualbereich **1.480.604 €** (2021: 688.825 €).

Im Rahmen von 52 Ermittlungsverfahren mit 89 Schuldnern wurden Vermögenswerte im Gesamtwert von 1.480.604 € gesichert.

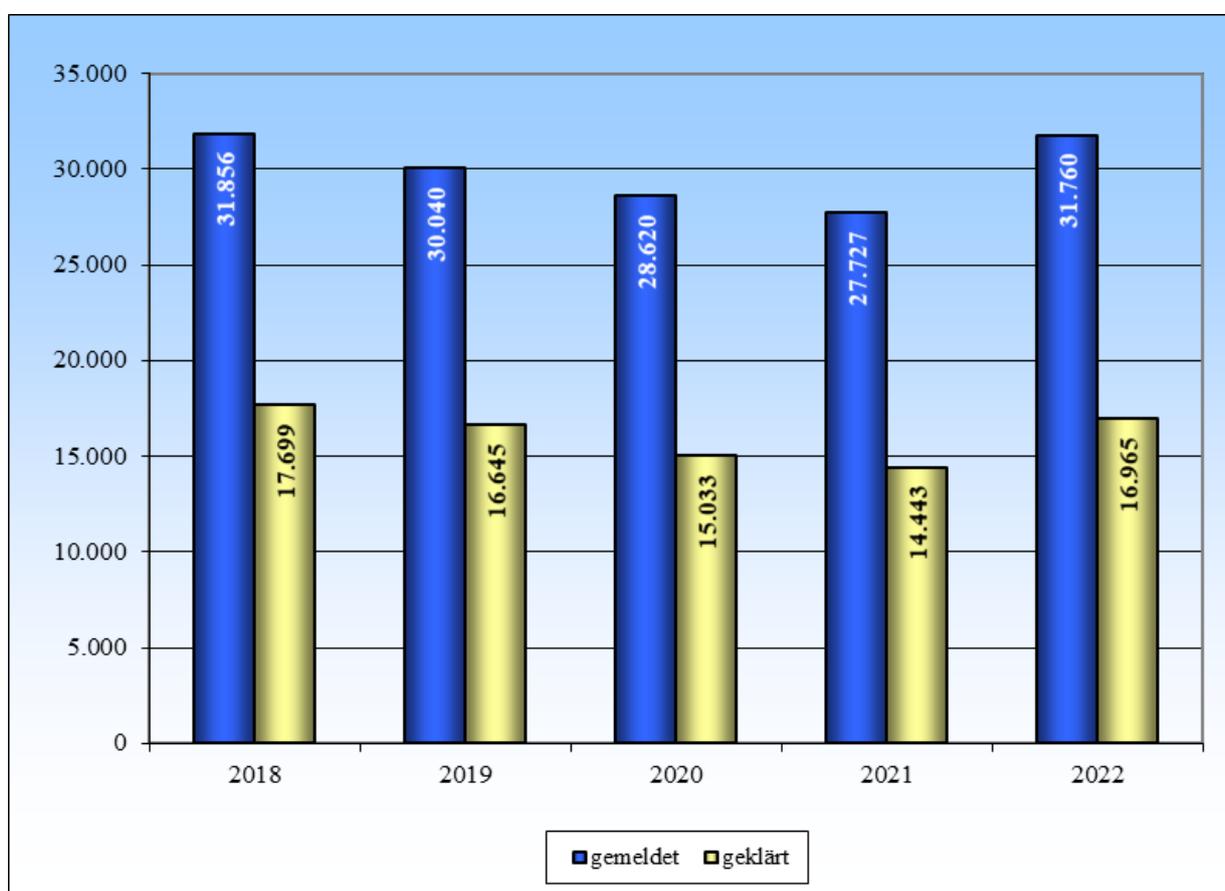
Darüber hinaus wurden in 203 Ermittlungsverfahren mit 214 Schuldnern Finanzermittlungen durchgeführt; allerdings wurden in diesen Verfahren keine Vermögenswerte vorläufig gesichert.

B. Stadt Wuppertal

1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Wuppertal

Jahr	Straftaten gemeldet	Aufklärung		Anstieg/Rückgang		Einwohner*	HZ
		geklärt	in %	absolut	in %		
2018	31.856	17.699	55,6	- 2.850	- 8,2	353.590	9.009
2019	30.040	16.645	55,4	- 1.816	- 5,7	354.382	8.477
2020	28.620	15.033	52,5	- 1.420	- 4,7	355.100	8.060
2021	27.727	14.443	52,1	- 893	- 3,1	355.004	7.810
2022	31.760	16.965	53,4	4.033	14,6	354.572	8.957

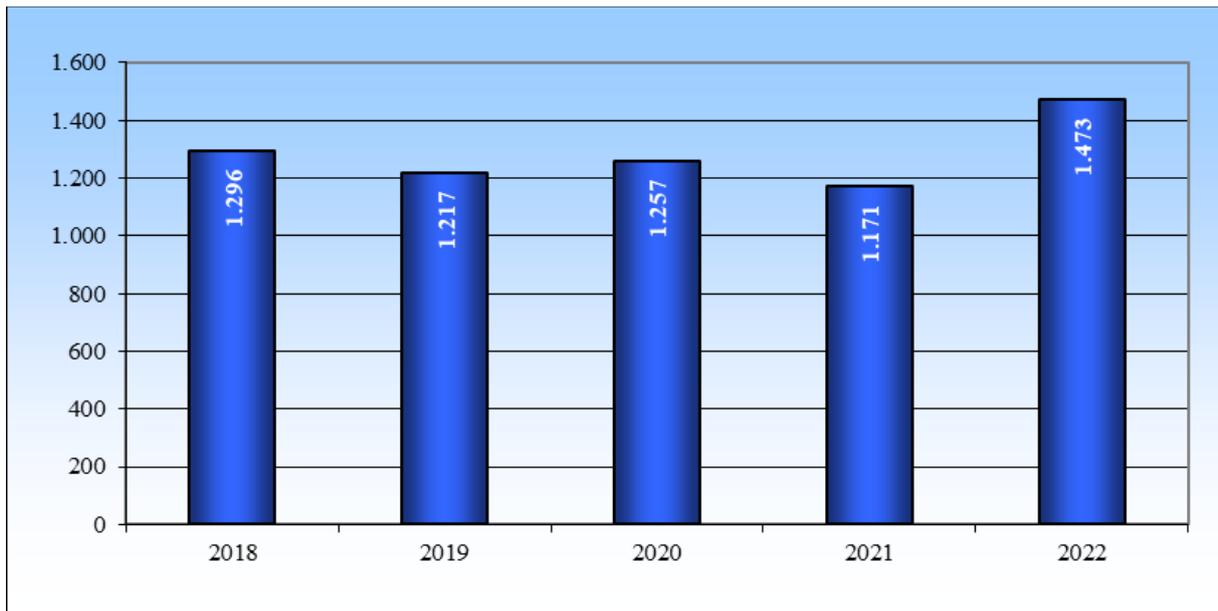
* Quelle: IT NRW Stand 31.12.2021



Im Vergleich zum Vorjahr (27.727 Fälle) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle in der Stadt Wuppertal im Jahr 2022 um 4.033 auf 31.760 Fälle gestiegen (Anstieg um 14,6 %). Die Häufigkeitszahl ist um 1.147 auf 8.957 gestiegen. Die Aufklärungsquote lag bei 53,4 % (2021: 52,1 %).

1.1. Gewaltkriminalität

Jahr	Fälle	AQ in %	Zu-/Abnahme	Zu-/Abnahme in %
2018	1.296	75,0	43	3,4
2019	1.217	72,2	- 79	- 6,1
2020	1.257	73,6	40	3,3
2021	1.171	76,4	- 86	- 6,8
2022	1.473	75,3	302	25,8

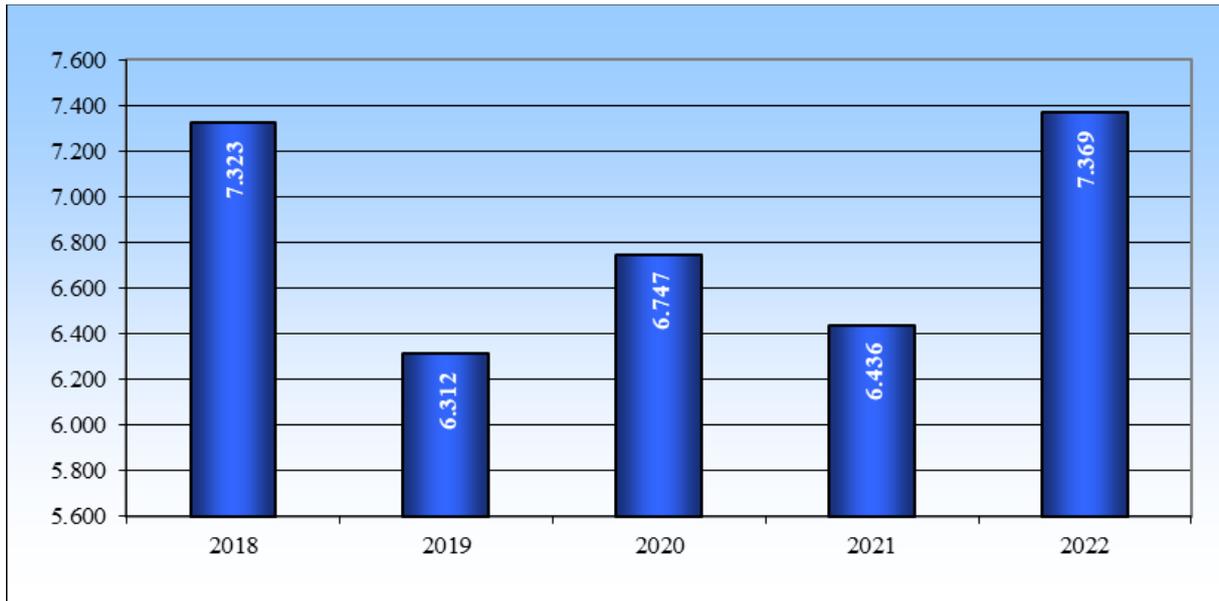


In der Stadt Wuppertal wurden im Jahr 2022 1.473 **Gewalttaten**⁵ zur Anzeige gebracht; 302 Delikte mehr als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote lag hier bei 75,3 % (2021: 76,4 %).

⁵ Zum Begriff der „Gewaltkriminalität“ siehe S. 5.

1.2. Straßenkriminalität

Jahr	Fälle	AQ in %	Zu-/Abnahme	Zu-/Abnahme in %
2018	7.323	15,3	- 1.409	- 16,1
2019	6.312	14,9	- 1.011	- 13,8
2020	6.747	13,9	435	6,9
2021	6.436	12,2	- 311	- 4,6
2022	7.369	14,8	933	14,5

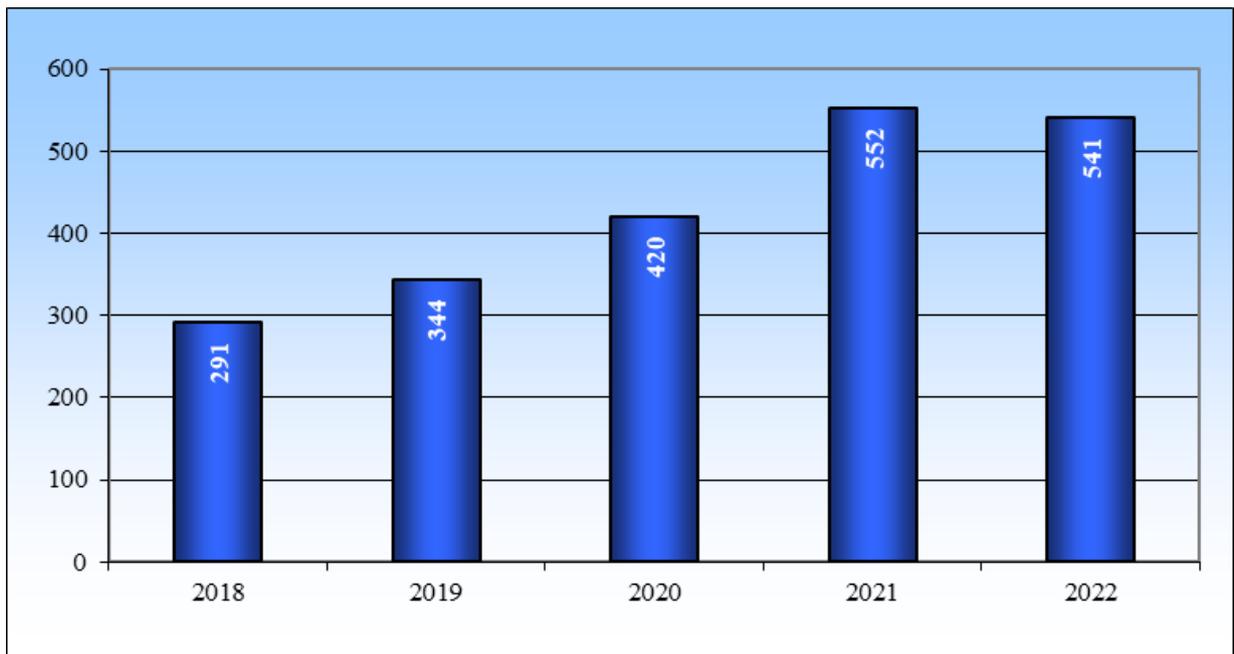


In der Stadt Wuppertal wurden im Laufe des letzten Jahres 7.369 Straftaten begangen, die unter den Begriff der „**Straßenkriminalität**“⁶ fallen. Dies sind 933 Delikte mehr als im Jahr 2021. Die Aufklärungsquote lag bei 14,8 % (2021: 12,2 %).

⁶ Zum Begriff der „Straßenkriminalität“ siehe S. 6.

1.3. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- wältigung	sexuelle Nötigung	sexuelle Belästigung	sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgern.	Ausn. sex. Neigungen
2018	291	74,9	58	22	74	37	28	55
2019	344	84,6	70	21	73	65	17	83
2020	420	80,9	57	23	87	60	28	145
2021	552	83,3	77	25	79	70	33	242
2022	541	78,7	79	25	104	65	33	207

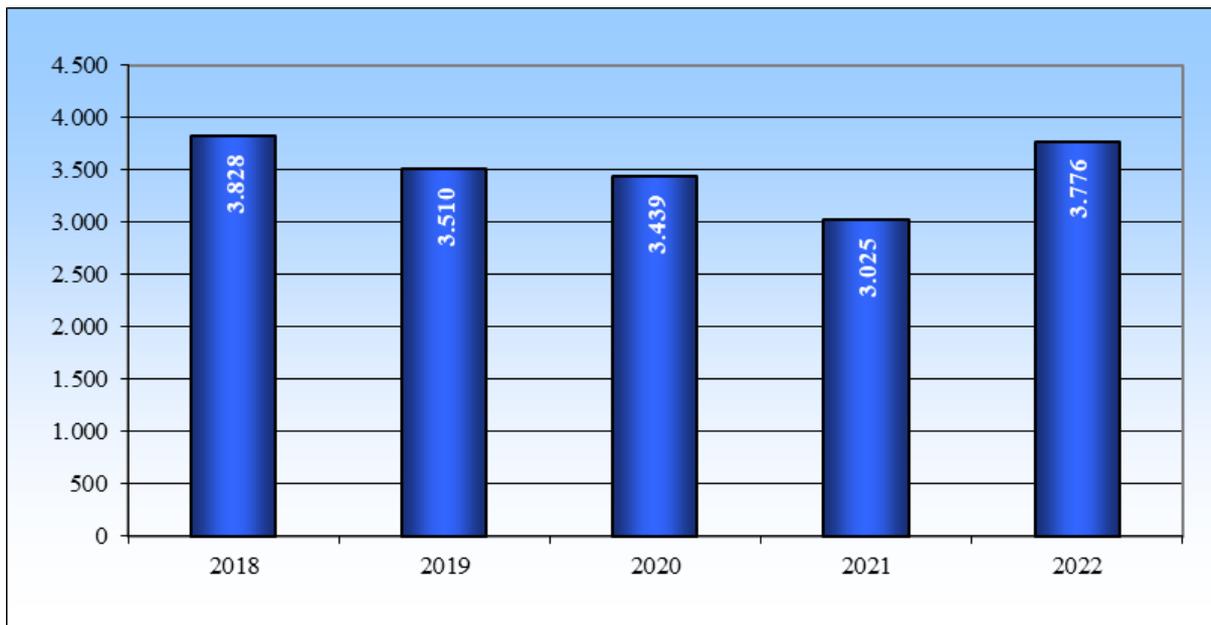


Bei den Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** ist im Jahr 2022 in der Stadt Wuppertal ein Rückgang um 11 Straftaten auf nunmehr 541 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote lag hier bei 78,7 % (2021: 83,3 %).

Während beim Deliktsbereich des **Ausnutzens sexueller Neigungen** ein Rückgang um 35 auf 207 Fälle zu verzeichnen ist, haben die Fallzahlen der **sexuellen Belästigung** zugenommen (+ 25 Fälle).

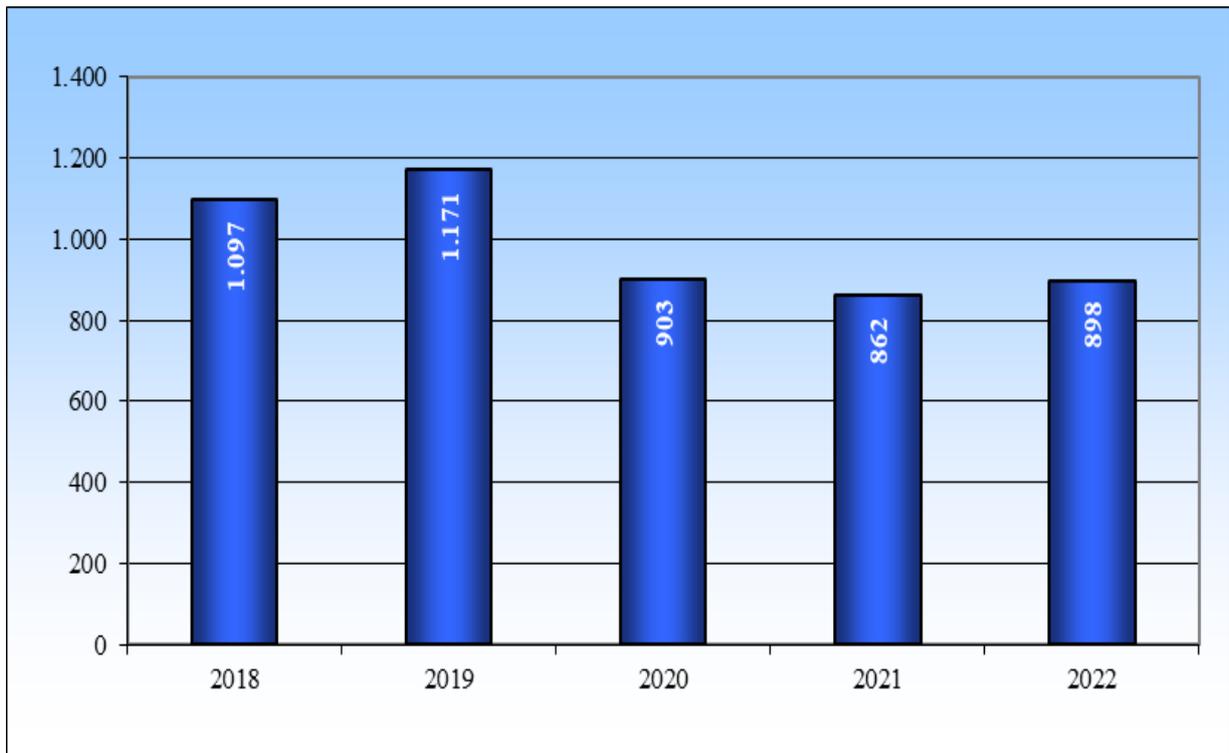
1.4. Körperverletzungsdelikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	davon: gef./schw. KV auf Str., We- gen & Plätzen	vors. einfache KV	fahrl. KV
2018	3.828	87,2	0	878	412	2.797	123
2019	3.510	86,0	1	873	375	2.534	77
2020	3.439	86,5	0	881	364	2.460	77
2021	3.025	86,4	0	837	290	2.073	90
2022	3.776	86,1	1	1.028	332	2.617	92



Die Gesamtanzahl der **Körperverletzungsdelikte** im Jahr 2022 in der Stadt Wuppertal stieg um 751 auf 3.776 Fälle (2021: 3.025 Fälle). Die Aufklärungsquote lag hier bei 86,1 % (2021: 86,4 %).

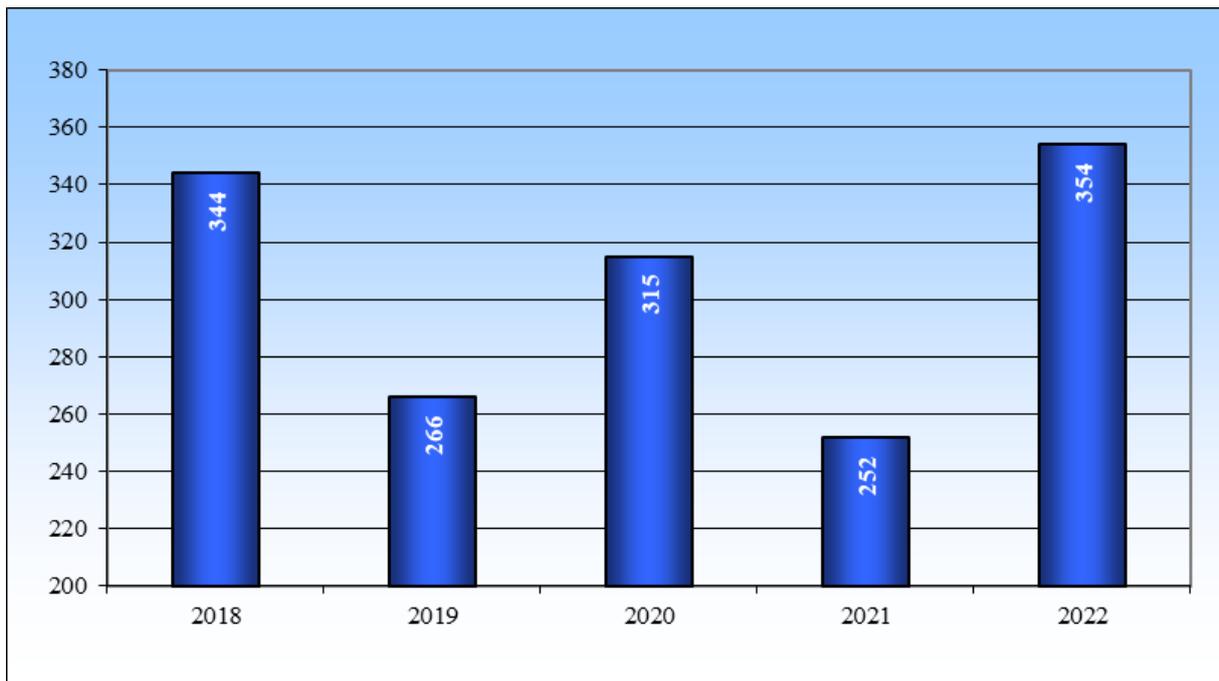
1.4.1. Häusliche Gewalt



Im Jahr 2022 wurden 898 Strafanzeigen (2021: 862 Anzeigen) wegen **häuslicher Gewalt** in der Stadt Wuppertal erstattet. Es wurden in den meisten Fällen Delikte der **einfachen und gefährlichen Körperverletzung** sowie der **Bedrohung** angezeigt. In 481 Fällen (2021: 443 Fälle) wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen und/oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen.

1.5. Raub

Jahr	Gesamtzahlen	AQ in %	Raub auf sonst. Kassenr. & Geschäfte	räub. Angriff auf Kraftf.	Handtaschenraub	Straßenraub	Raub in Wohnungen	räuber. Diebstahl
2018	344	56,1	16	1	10	188	13	73
2019	266	52,6	19	1	8	105	5	51
2020	315	47,3	6	1	6	153	15	58
2021	252	53,2	4	1	9	74	9	83
2022	354	58,8	12	0	4	107	35	97

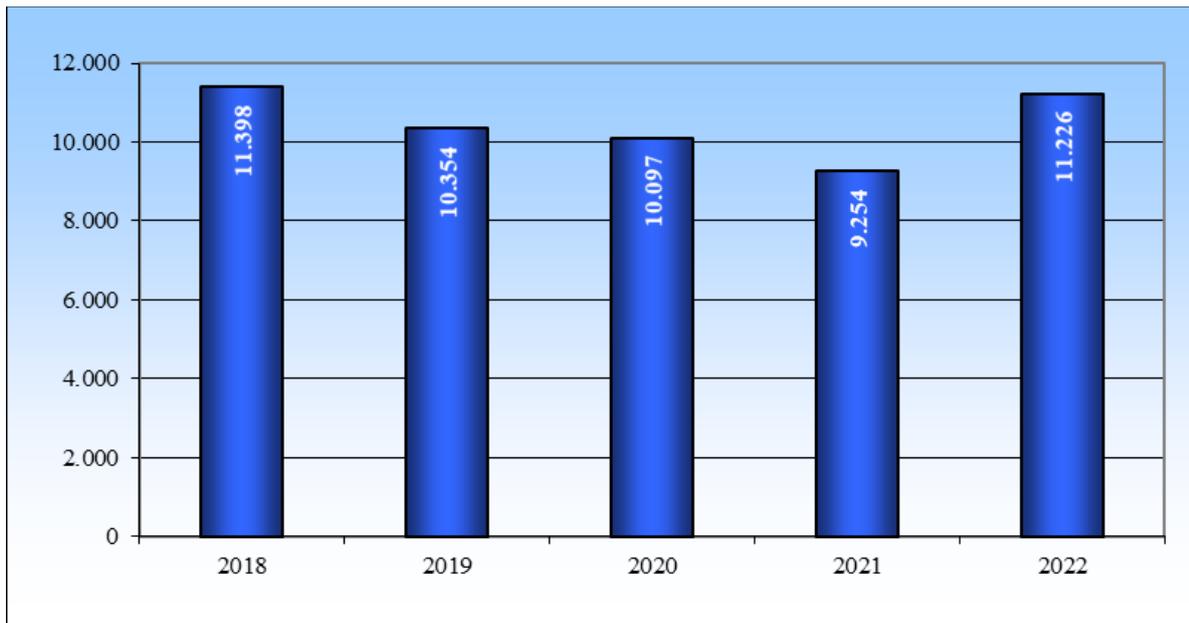


Im Jahr 2022 erhöhte sich die Anzahl der **Raubdelikte** in der Stadt Wuppertal im Vergleich zum Vorjahr um 102 auf 354 Fälle. Die Aufklärungsquote betrug hier 58,8 % (2021: 53,2 %).

Der Anstieg ist vor allem auf den **Straßenraub** (sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen) (+ 33 Fälle) und auf die **Raubüberfälle in Wohnungen** (+ 26 Fälle) zurückzuführen.

1.6. Diebstahlsdelikte

Jahr	Gesamtzahlen	AQ in %	einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2018	11.398	28,1	7.013	38,9	4.385	10,9
2019	10.354	30,9	6.830	41,1	3.524	11,1
2020	10.097	30,3	6.989	37,4	3.108	14,5
2021	9.254	27,9	6.312	35,3	2.942	12,2
2022	11.226	33,5	7.919	41,3	3.307	14,7

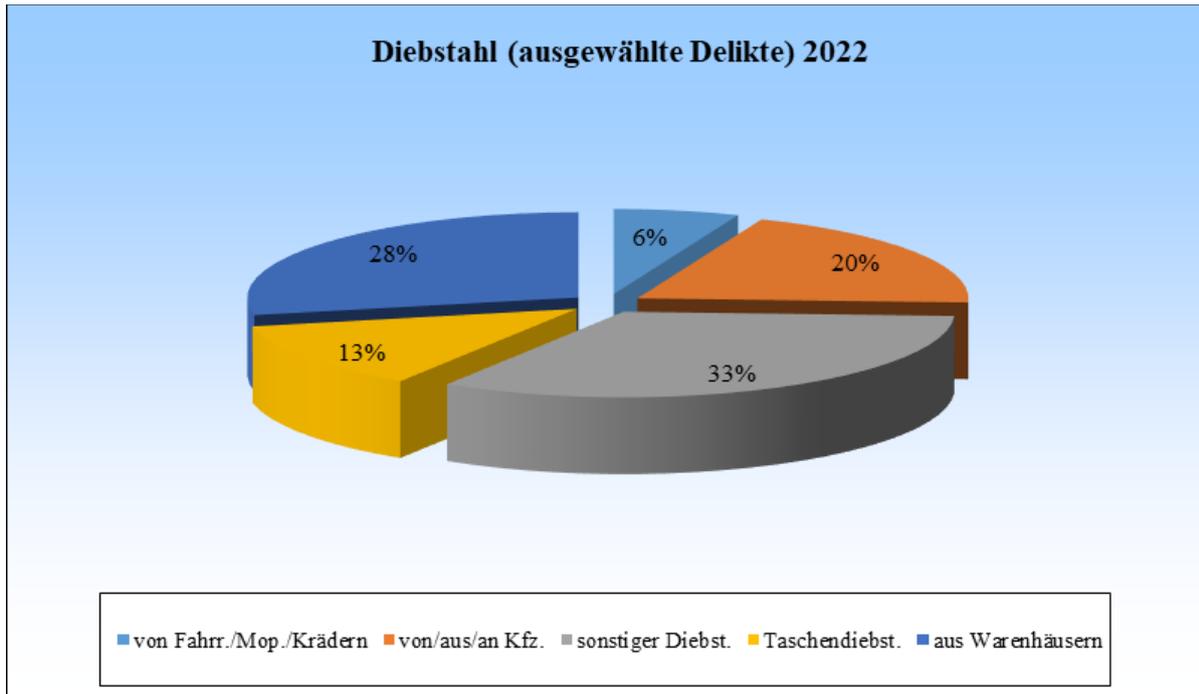


Im Jahr 2022 ist nach mehreren Jahren des Rückgangs der Fallzahlen nun wieder ein Anstieg zu beobachten. In der Stadt Wuppertal nahm die Gesamtanzahl der **Diebstahlsdelikte** um 1.972 auf 11.226 Fälle zu. Die Aufklärungsquote lag hier bei 33,5 % (2021: 27,9 %).

Im Folgenden werden einige Diebstahlsdelikte näher beleuchtet.

1.6.1. Ausgewählte Diebstahlsdelikte

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschendiebstahl	aus Warenhäusern	von Fahrrädern/ Mopeds/ Krädern
2018	11.398	2.195	4.506	1.282	2.795	620
2019	10.354	1.631	4.070	1.228	2.971	454
2020	10.097	1.462	3.761	1.767	2.591	516
2021	9.254	2.038	3.298	1.322	2.130	466
2022	11.226	2.205	3.721	1.433	3.178	689

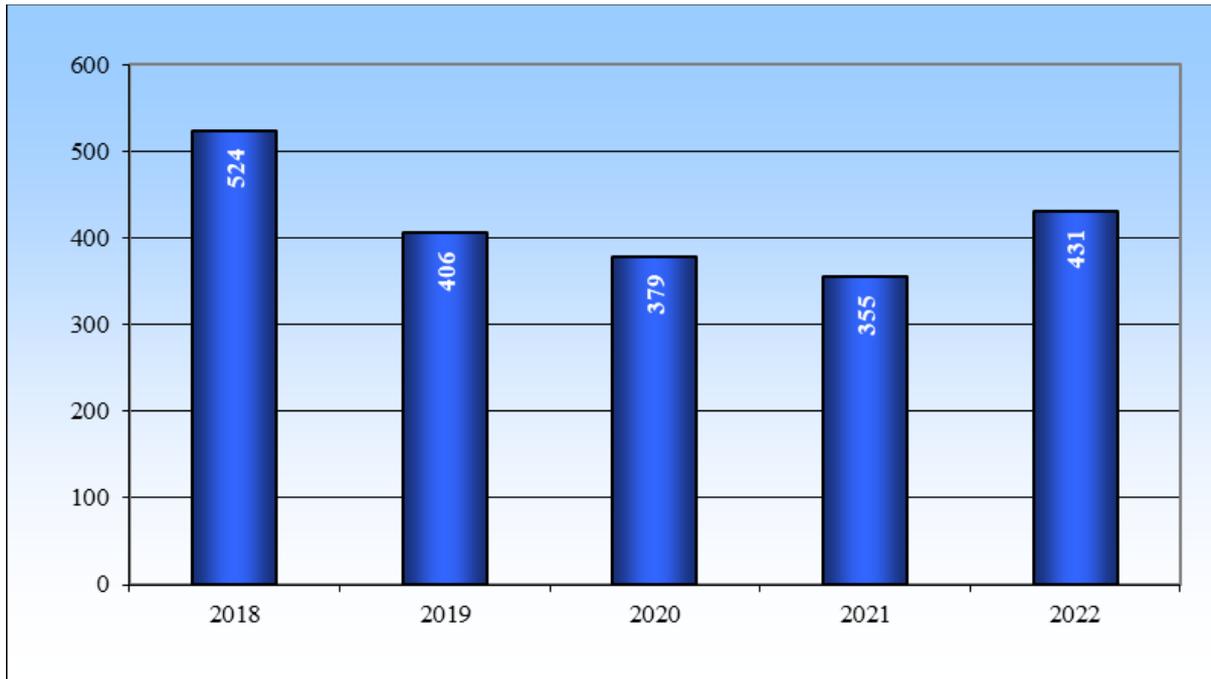


In allen ausgewählten Bereichen des **Diebstahls** ist ein Anstieg der Fallzahlen in der Stadt Wuppertal im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten: beim **Diebstahl von/aus/an Kfz** + 167 Fälle, beim **Taschendiebstahl** + 111 Fälle, beim **Diebstahl aus Warenhäusern** + 1.048 Fälle, beim **Diebstahl von Fahrrädern/Mopeds/Krafträdern** + 223 Fälle und beim „**sonstigen Diebstahl**“ + 423 Fälle. Unter den letztgenannten Bereich fallen Deliktsbereiche wie z.B.:

- Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln
- Diebstahl aus Wohnräumen, in/aus Büro, Werkstätten

1.6.2. Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/Abnahme	AQ in %
2018	524	- 199	18,3
2019	406	- 118	18,0
2020	379	- 27	16,1
2021	355	- 24	18,3
2022	431	76	21,4



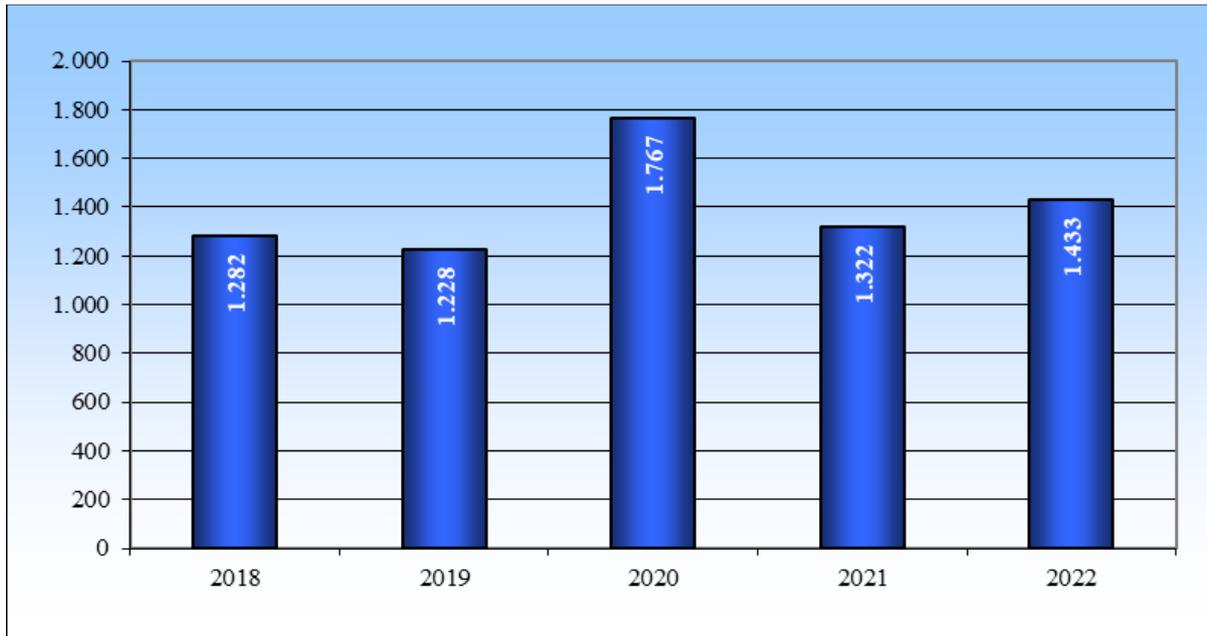
Die Fallzahlen des **Wohnungseinbruchdiebstahls** in der Stadt Wuppertal stiegen um 76 auf 431 Fälle an. Die Aufklärungsquote lag bei 21,4 % (2021: 18,3 %).

In 194 Fällen (45 %) blieb es beim Versuch, weil die Täter die vorhandenen Sicherungseinrichtungen nicht überwinden konnten oder aus sonstigen Gründen die Tat nicht vollendeten.



1.6.3. Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/Abnahme	AQ in %
2018	1.282	- 227	3,4
2019	1.228	- 54	2,0
2020	1.767	539	2,9
2021	1.322	- 445	3,1
2022	1.433	111	8,4

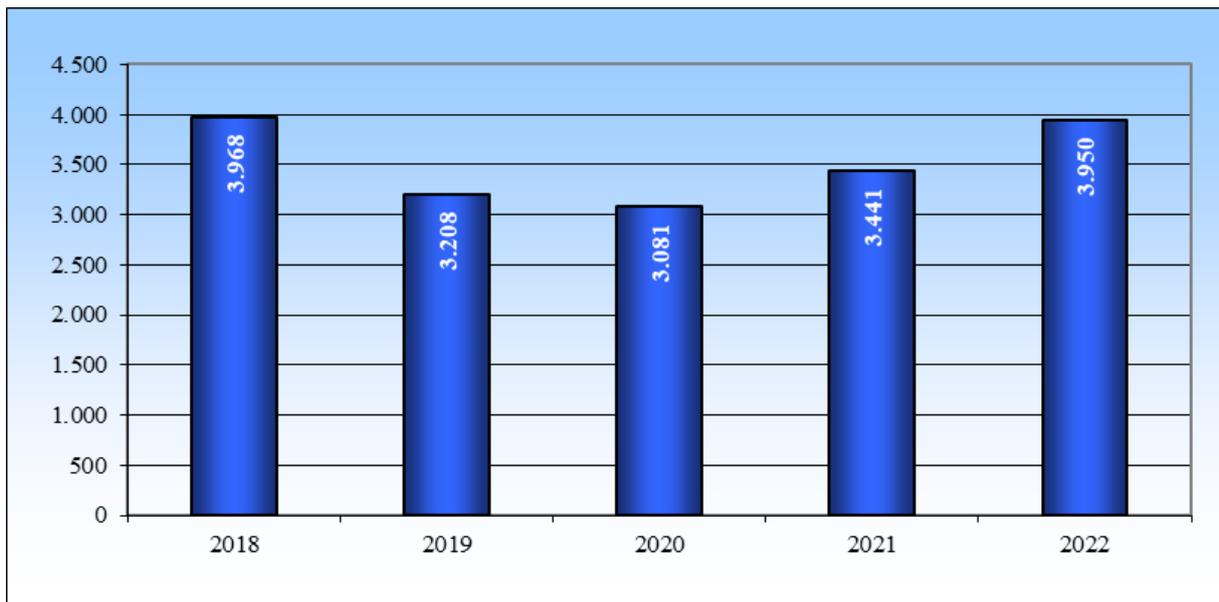


Im Jahr 2022 ist in der Stadt Wuppertal im Bereich des **Taschendiebstahls** ein Anstieg der Fallzahlen um 111 auf 1.433 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote lag hier bei 8,4 % (2021: 3,1 %). Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich schwieriger aufzuklären. Er wird weiterhin mit der im Jahr 2020 gestarteten Aktion „Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs.“ intensiv durch Präventionsarbeit begleitet.



1.6.4. Kfz-Delikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwagen	Diebst. v. Mopeds u. Krafträdern	Diebstahl an/aus Kfz	Kfz Unterschl.	Sachbesch. an Kfz
2018	3.968	10,4	163	125	2.032	65	1.583
2019	3.208	9,0	112	95	1.519	41	1.441
2020	3.081	9,6	84	72	1.378	48	1.499
2021	3.441	7,8	67	102	1.971	53	1.248
2022	3.950	9,9	112	314	2.093	51	1.380

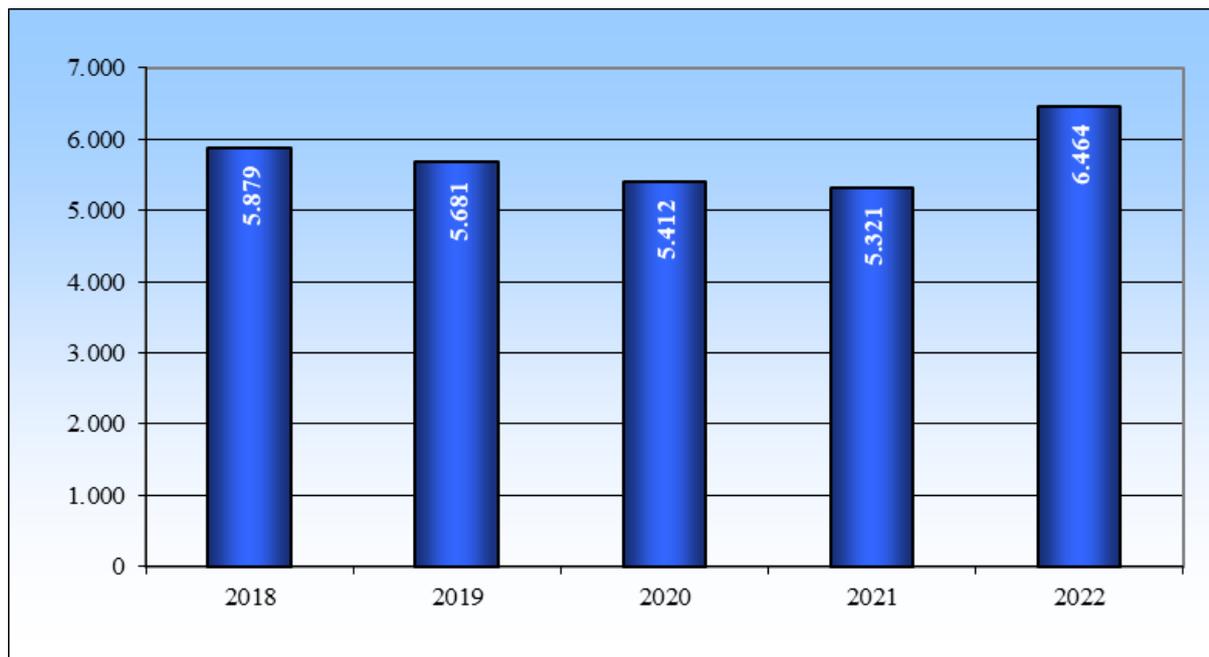


In der Stadt Wuppertal hat sich die Fallanzahl der **Kfz-Delikte** 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 509 auf 3.950 Fälle erhöht. Die Aufklärungsquote lag hier bei 9,9 % (2021: 7,8 %).

In allen Bereichen, außer der **Unterschlagung von Kfz**, ist vom Jahr 2021 zum Jahr 2022 ein Anstieg zu beobachten: beim **Diebstahl von Kraftwagen** + 45 Fälle, beim **Diebstahl von Mopeds und Krafträdern** + 212 Fälle, beim **Diebstahl an/aus Kfz** + 122 Fälle und bei der **Sachbeschädigung an Kfz** + 132 Fälle.

1.7. Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Betrug	Betrug ⁷			Urkundenfä- lschung
				Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erl. Zahlungsm.	Versiche- rungsbetrag	
2018	5.879	67,8	4.276	1.512	211	30	315
2019	5.681	62,2	4.174	1.535	235	25	234
2020	5.412	53,9	3.779	976	308	26	248
2021	5.321	54,1	3.670	766	342	25	355
2022	6.464	50,0	4.668	1.035	349	22	351



Die Fallzahlen im Bereich der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** sind insgesamt im Jahr 2022 in der Stadt Wuppertal um 1.143 auf 6.464 Fälle gestiegen. Die Aufklärungsquote betrug hier 50 % (2021: 54,1 %).

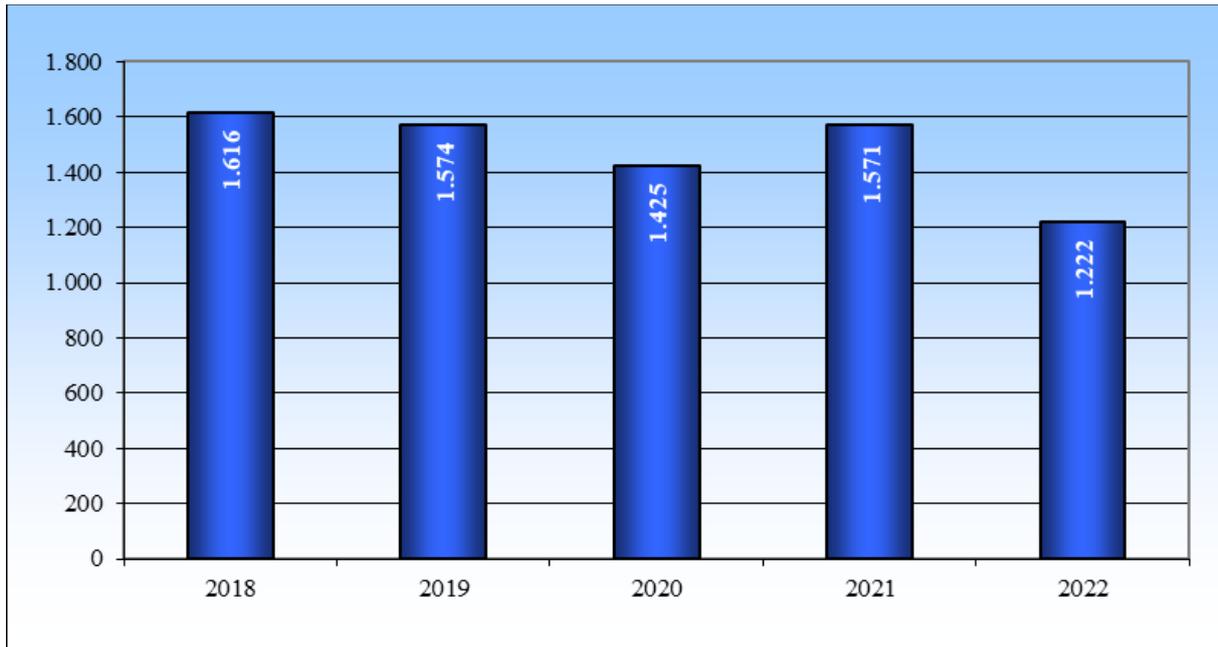
Die Anzahl der **Betrugsdelikte** ist von 3.670 im Jahr 2021 auf 4.668 Fälle im Jahr 2022 gestiegen. Die Aufklärungsquote lag in diesem Bereich bei 55,9 %.

Ursächlich für den hohen Anstieg sind vor allem die **sonstigen weiteren Betrugsarten** (+ 486 Fälle = 71,3 %) sowie das **Erschleichen von Leistungen** (+ 269 Fälle = 35,1 %).

⁷ Erschleichen von Leistungen, (Computer-)Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel sowie Versicherungsbetrag sind nur drei von vielen Betrugsarten, die in der PKS aufgeführt sind.

1.8. Rauschgiftdelikte/Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu-/Abnahme	RG-Tote	Zu-/Abnahme
2018	1.616	85,8	27	4	3
2019	1.574	77,8	- 42	8	4
2020	1.425	86,4	- 139	15	7
2021	1.571	81,6	146	25	10
2022	1.222	93,5	- 349	23	- 2



Die Anzahl der **Rauschgiftdelikte** im Jahr 2022 in der Stadt Wuppertal sank im Vergleich zum Vorjahr um 349 auf 1.222 Fälle. Die Aufklärungsquote lag hier bei 93,5 % (2021: 81,6 %). Die Anzahl der **Rauschgifttoten** lag bei 23.

2. Aufstellung der TV in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2022	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	12.945	9.503	3.442	643	1.335	1.057	9.910
Straftaten gg. das Leben	23	22	1	0	4	5	14
Straftaten gg. die sex. Selbstbestim- mung	436	392	44	45	92	32	267
Rohheitsdelikte	4.299	3.347	952	188	397	348	3.366
Diebstahl gesamt	3.034	2.031	1.003	312	578	214	1.930
Vermögens-/ Betrugs-/ Fälschungsdelikte	3.060	2.179	881	14	215	344	2.487
sonstige Straftat- bestände	2.840	2.108	732	141	242	216	2.241
strafrechtliche Ne- bengesetze	1.495	1.277	218	14	140	160	1.181
davon Rausch- giftdelikte	1.061	904	157	7	96	125	833
Gewaltkriminalität (Summe)	1.318	1.055	263	85	226	148	859
Straßenkriminalität (Summe)	1.135	952	183	99	224	126	686

Im Jahr 2022 waren von den 12.945 **Gesamttatverdächtigen** in der Stadt Wuppertal 23,4 % (= 3.035 Personen) jünger als 21 Jahre (2021: 2.191 von 11.320 = 19,4 %).

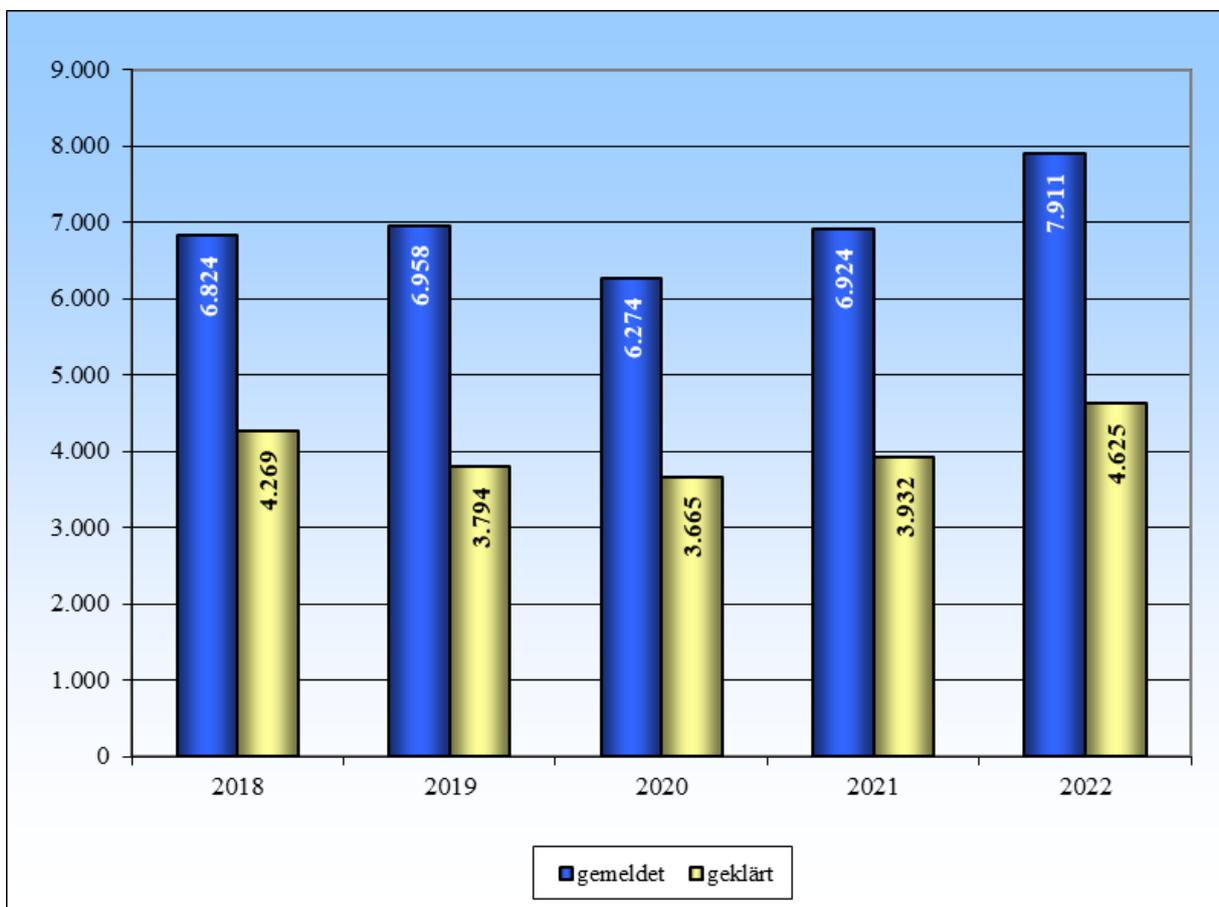
41,4 % waren nichtdeutsche Tatverdächtige (= 5.364 Tatverdächtige: davon 4.151 männlich und 1.213 weiblich).

C. Stadt Remscheid

1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Remscheid

Jahr	Straftaten gemeldet	Aufklärung		Anstieg/Rückgang		Einwohner*	HZ
		geklärt	in %	absolut	in %		
2018	6.824	4.269	62,6	- 341	- 4,8	110.584	6.171
2019	6.958	3.794	54,5	134	2,0	110.994	6.269
2020	6.274	3.665	58,4	- 684	- 9,8	111.338	5.635
2021	6.924	3.932	56,8	650	10,4	111.516	6.209
2022	7.911	4.625	58,5	987	14,3	111.770	7.078

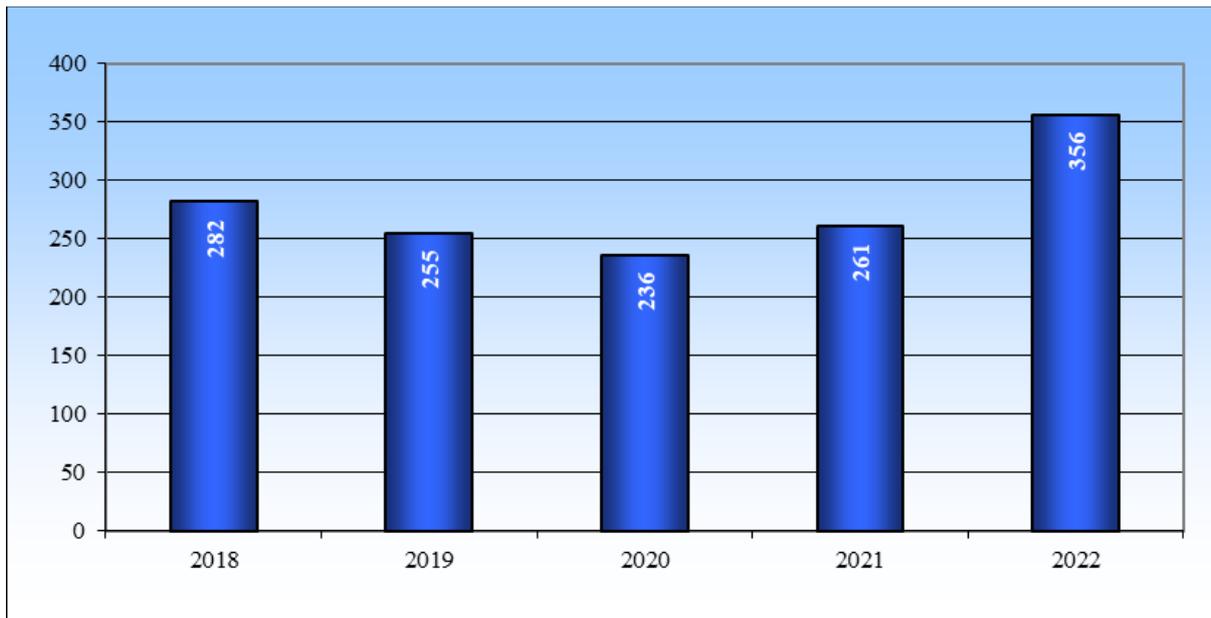
* Quelle: IT NRW Stand 31.12.2021



In der Stadt Remscheid sind die Fallzahlen im Jahr 2022 um 987 auf insgesamt 7.911 Fälle gestiegen (+ 14,3 %). Die Häufigkeitszahl ist um 869 auf 7.078 gestiegen. Die Aufklärungsquote lag hier bei 58,5 % (2021: 56,8 %).

1.1. Gewaltkriminalität

Jahr	Fälle	AQ in %	Zu-/Abnahme	Zu-/Abnahme in %
2018	282	77,7	29	11,5
2019	255	82,4	- 27	- 9,6
2020	236	84,7	- 19	- 7,5
2021	261	79,3	25	10,6
2022	356	81,7	95	36,4

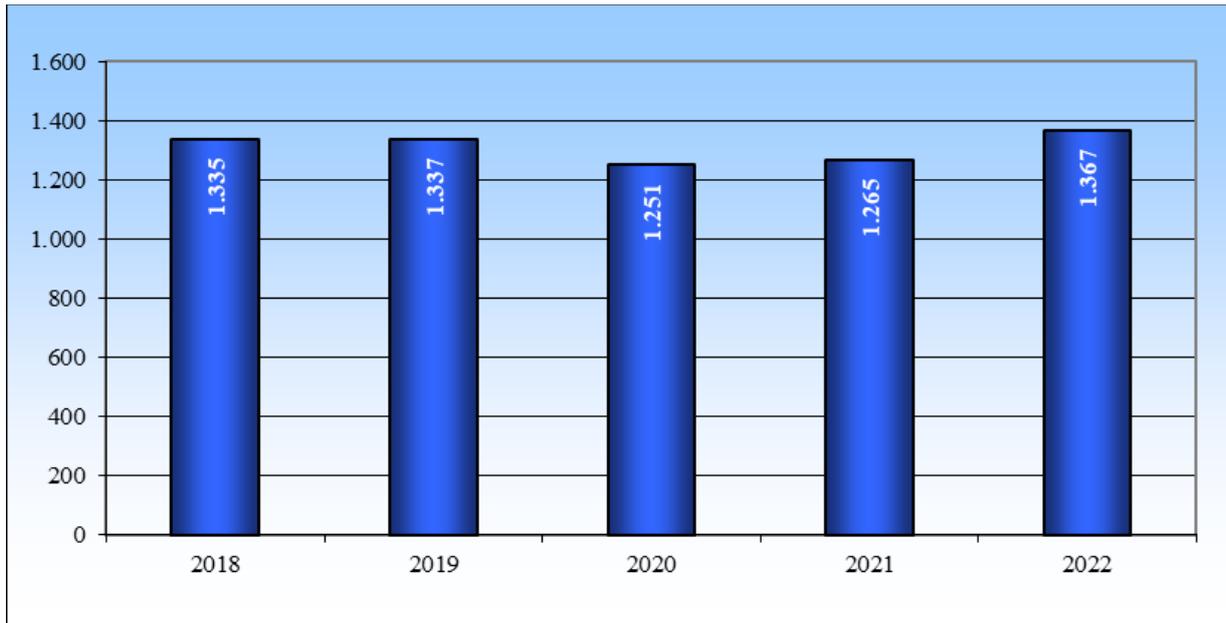


In der Stadt Remscheid wurden im Jahr 2022 356 **Gewalttaten**⁸ zur Anzeige gebracht (Anstieg um 36,4 %). Die Aufklärungsquote lag hier bei 81,7 % (2021: 79,3 %).

⁸ Zum Begriff der „Gewaltkriminalität“ siehe S. 5.

1.2. Straßenkriminalität

Jahr	Fälle	AQ in %	Zu-/Abnahme	Zu-/Abnahme in %
2018	1.335	21,1	- 162	- 10,8
2019	1.337	18,0	2	0,1
2020	1.251	18,7	- 86	- 6,4
2021	1.265	18,3	14	1,1
2022	1.367	22,0	102	8,1

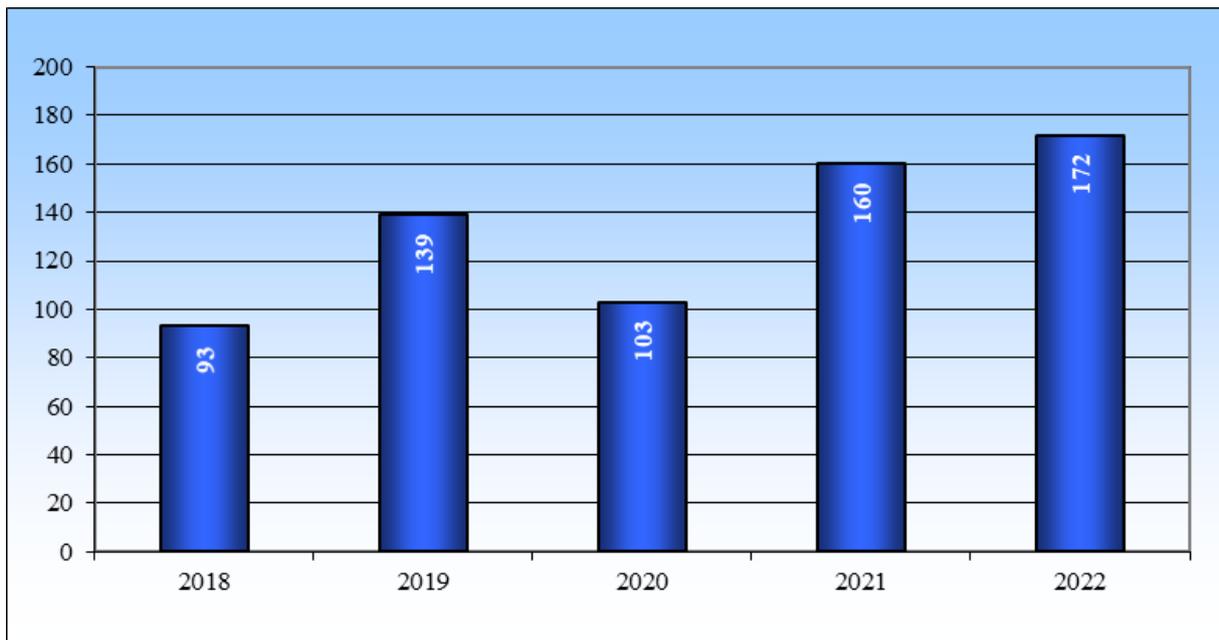


In der Stadt Remscheid wurden im Laufe des letzten Jahres 1.367 Straftaten begangen, die unter den Begriff der „**Straßenkriminalität**“⁹ fallen. Dies sind 102 Delikte mehr als im Jahr 2021. Die Aufklärungsquote lag bei 22 % (2021: 18,3 %).

⁹ Zum Begriff der „Straßenkriminalität“ siehe S. 6.

1.3. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- wältigung	sexuelle Nötigung	sexuelle Belästigung	sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgern.	Ausn. sex. Neigungen
2018	93	81,7	18	4	17	7	16	27
2019	139	87,1	18	3	19	45	7	37
2020	103	76,7	15	8	15	23	6	31
2021	160	83,1	19	9	22	20	5	74
2022	172	87,8	26	10	17	21	6	82

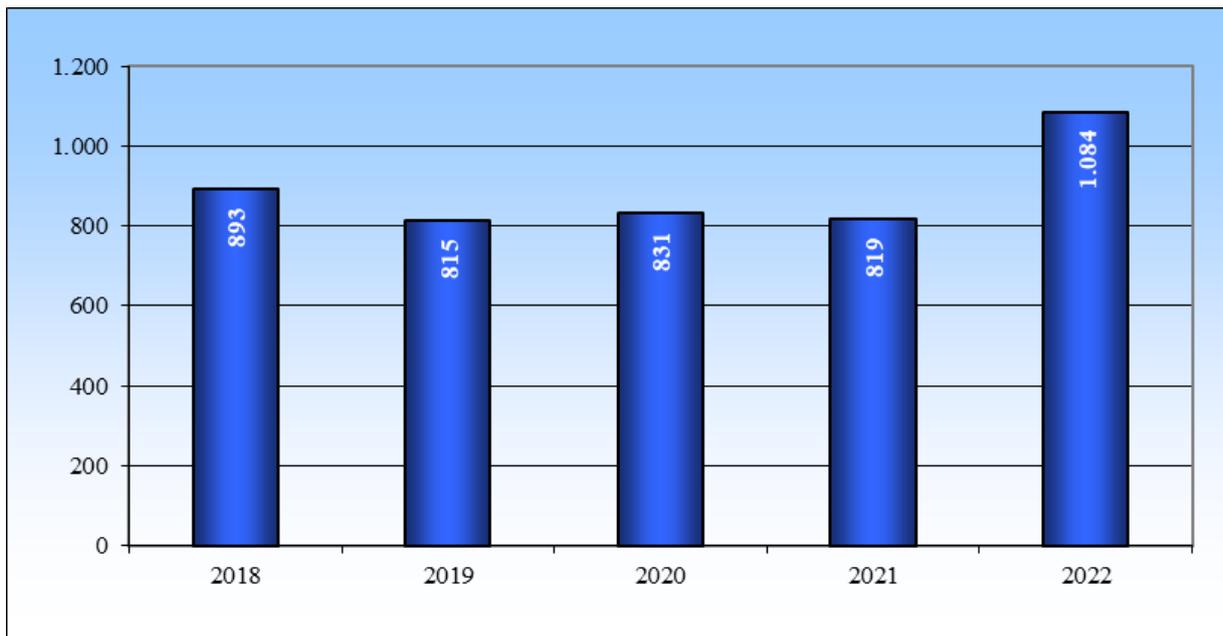


Bei den Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** ist im Jahr 2022 in der Stadt Remscheid ein Anstieg um 12 Straftaten auf nunmehr 172 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote lag hier bei 87,8 % (2021: 83,1 %).

Beim Deliktsbereich der **Vergewältigung** ist ein Anstieg von 19 auf 26 Fälle und beim **Ausnutzen sexueller Neigungen** ein Anstieg von 74 auf 82 Fälle zu verzeichnen.

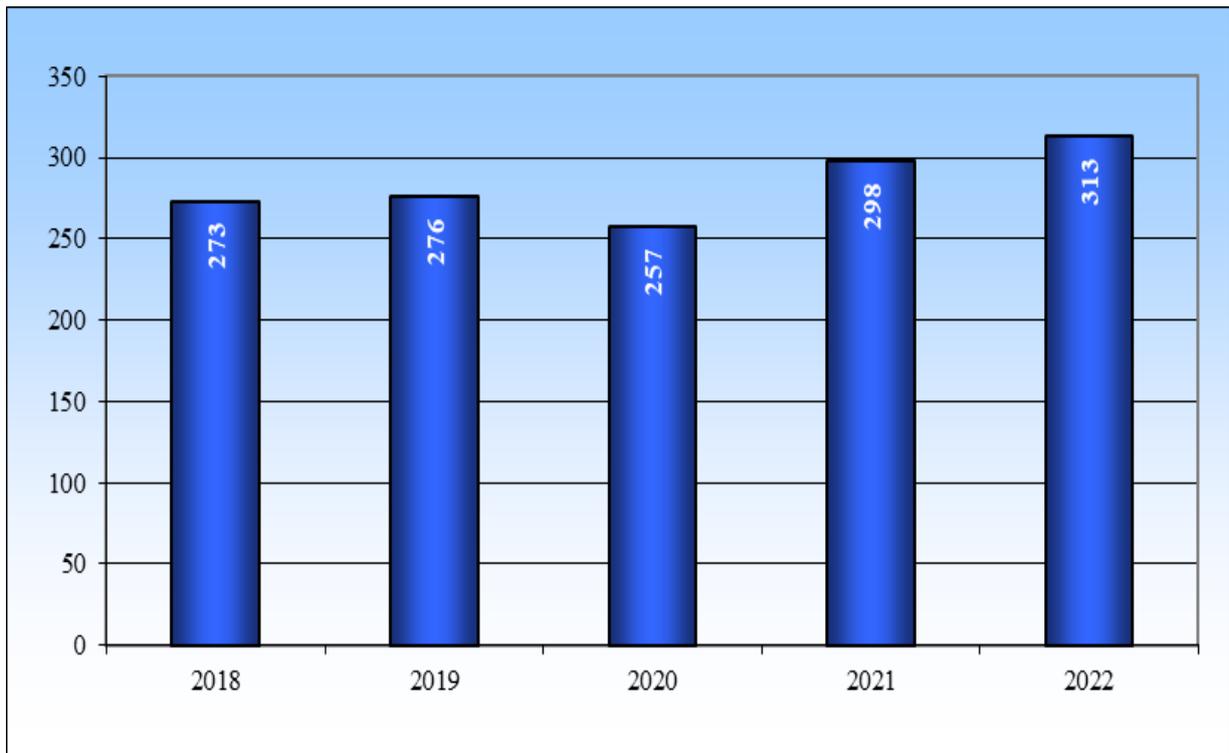
1.4. Körperverletzungsdelikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	davon: gef./schw. KV auf Str., We- gen & Plätzen	vors. einfache KV	fahrl. KV
2018	893	88,7	0	204	94	658	23
2019	815	89,8	0	185	82	598	27
2020	831	91,6	0	174	60	626	21
2021	819	91,3	0	184	62	591	28
2022	1.084	89,1	0	262	108	780	30



In der Stadt Remscheid ist die Gesamtzahl der **Körperverletzungsdelikte** im Jahr 2022 im Vergleich zum Jahr 2021 angestiegen (+ 265 Fälle = 32,4 %). Die Aufklärungsquote lag hier bei 89,1 % (2021: 91,3 %).

1.4.1. Häusliche Gewalt

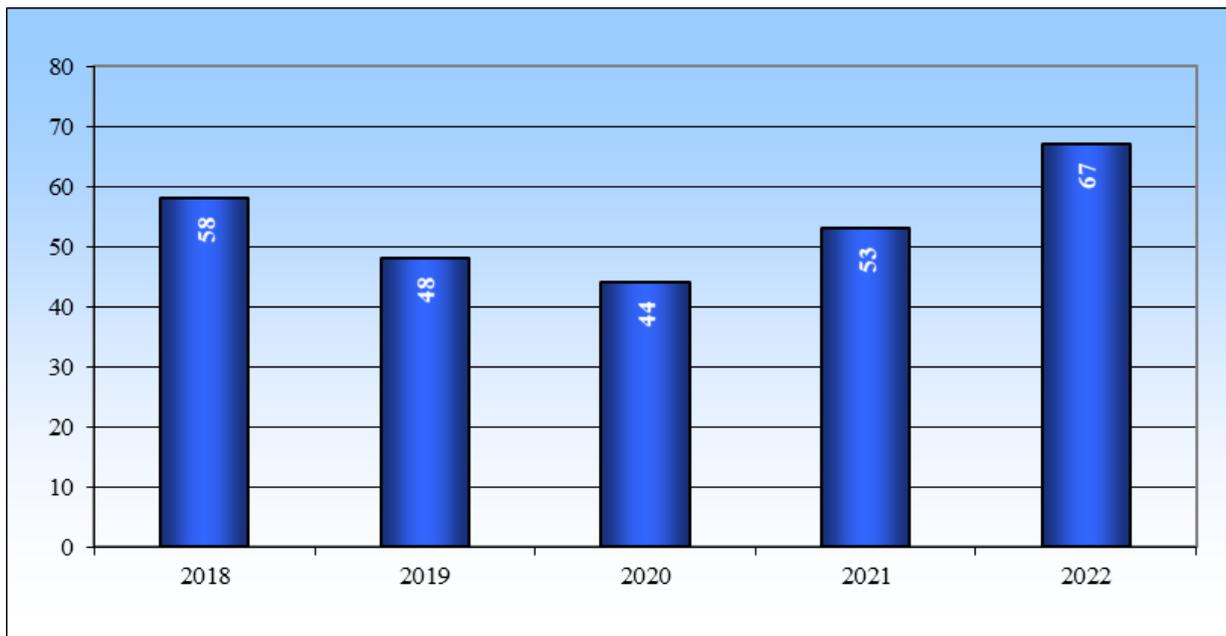


Im Jahr 2022 wurden 313 Strafanzeigen (2021: 298) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet. Dabei wurden in den meisten Fällen **Körperverletzungsdelikte der einfachen und gefährlichen Art** sowie **Bedrohungen** angezeigt.

In 141 Fällen (2021: 137 Fälle) wurde der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen und/oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen.

1.5. Raub

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Raub auf sonst. Kassenr. & Ge- schäfte	räub. Angriff auf Krafft.	Handta- schen- raub	Straßen- raub	Raub in Wohnun- gen	räuber. Diebstahl
2018	58	63,8	1	0	3	34	4	9
2019	48	56,3	4	0	1	14	8	12
2020	44	70,5	1	0	1	13	7	10
2021	53	50,9	2	0	7	16	5	17
2022	67	61,2	2	0	4	27	3	15

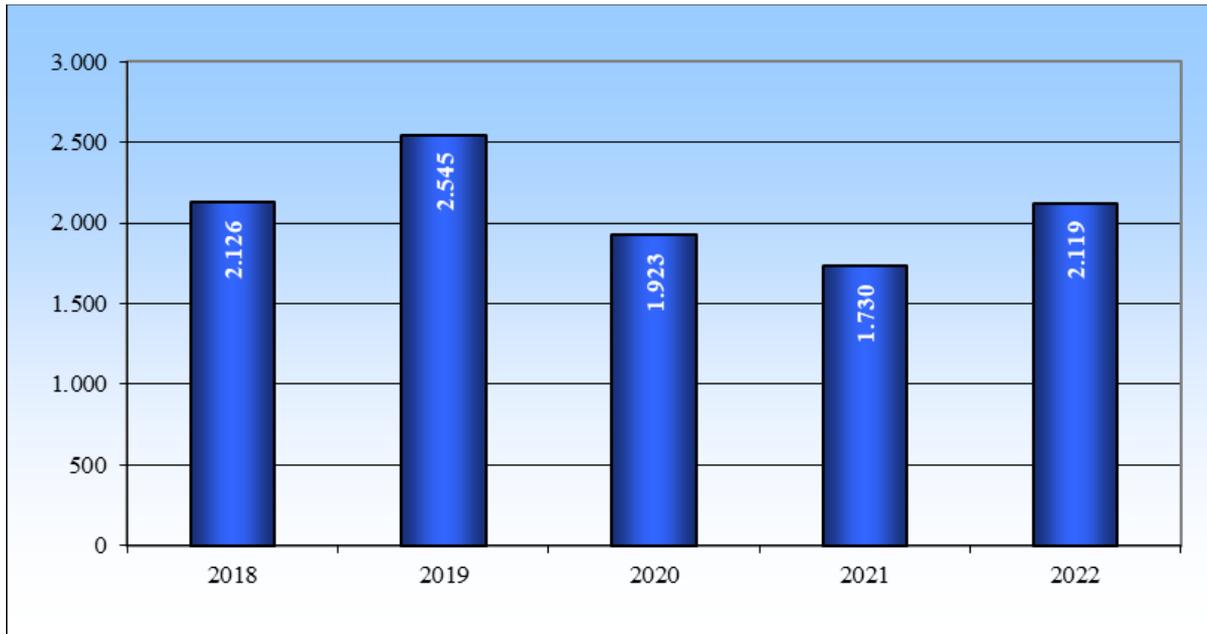


Im Jahr 2022 erhöhte sich die Anzahl der **Raubdelikte** in der Stadt Remscheid im Vergleich zum Vorjahr um 14 auf 67 Fälle. Die Aufklärungsquote betrug hier 61,2 % (2021: 50,9 %).

Der Anstieg ist vor allem auf den **Straßenraub** (sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen) (+ 11 Fälle) zurückzuführen.

1.6. Diebstahlsdelikte

Jahr	Gesamtzahlen	AQ in %	einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2018	2.126	39,3	1.460	50,3	666	15,2
2019	2.545	31,4	1.497	46,5	1.048	9,9
2020	1.923	37,0	1.285	48,3	638	14,4
2021	1.730	35,5	1.164	41,1	566	24,0
2022	2.119	39,8	1.523	48,1	596	18,6

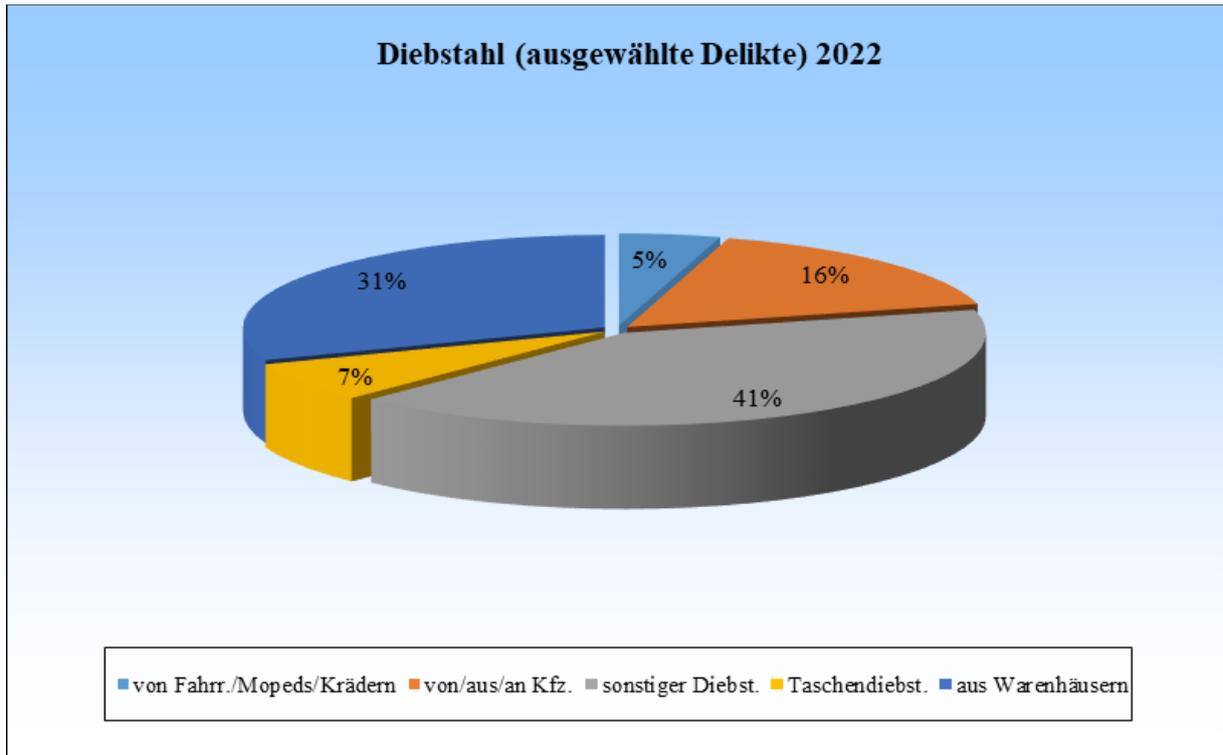


In der Stadt Remscheid nahm die Gesamtanzahl der **Diebstahlsdelikte** im Jahr 2022 um 389 auf 2.119 Fälle zu. Die Aufklärungsquote lag hier bei 39,8 % (2021: 35,5 %).

Im Folgenden werden einige Diebstahlsdelikte näher beleuchtet.

1.6.1. Ausgewählte Diebstahlsdelikte

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschendiebstahl	aus Warenhäusern	von Fahrrädern/ Mopeds/ Krädern
2018	2.126	291	1.018	110	613	94
2019	2.545	276	1.422	121	652	74
2020	1.923	260	862	146	582	73
2021	1.730	312	803	120	435	60
2022	2.119	349	875	148	651	96

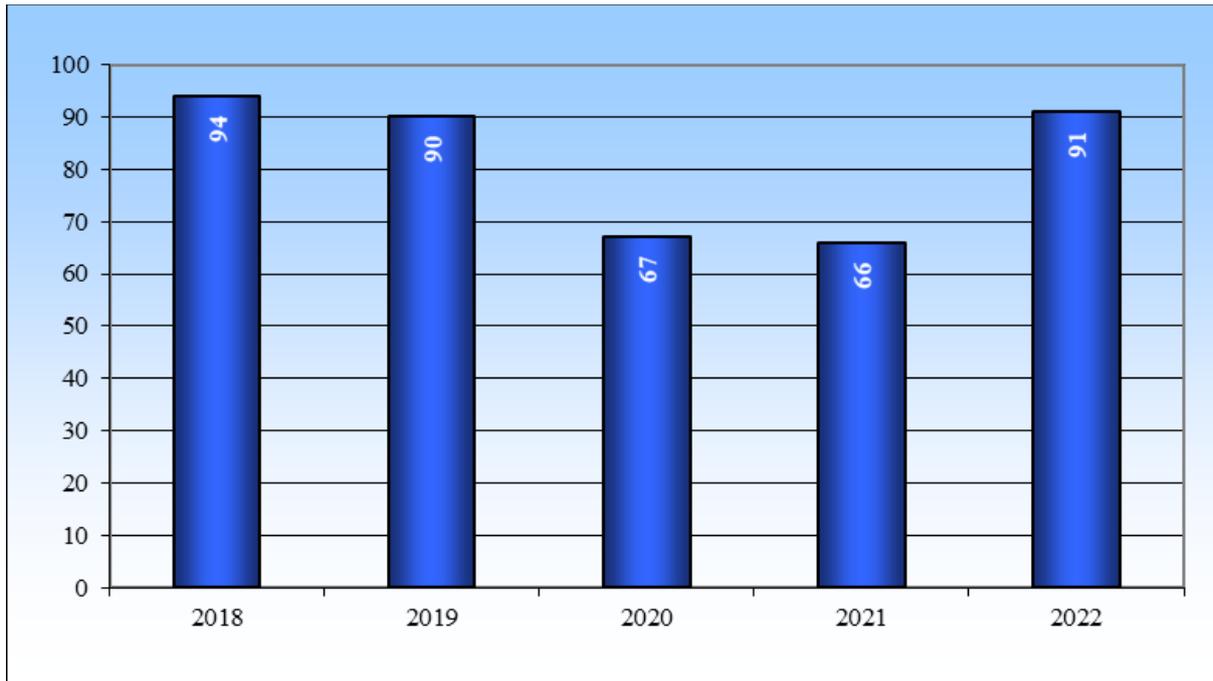


In allen ausgewählten Bereichen des **Diebstahls** ist ein Anstieg der Fallzahlen in der Stadt Remscheid im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten: beim **Diebstahl von/aus/an Kfz** + 37 Fälle, beim **Taschendiebstahl** + 28 Fälle, beim **Diebstahl aus Warenhäusern** + 216 Fälle, beim **Diebstahl von Fahrrädern/Mopeds/Krafträdern** + 36 Fälle und beim „**sonstigen Diebstahl**“ + 72 Fälle. Unter den letztgenannten Bereich fallen Deliktsbereiche wie z.B.:

- Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln
- Diebstahl aus Wohnräumen, in/aus Büro, Werkstätten

1.6.2. Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/Abnahme	AQ in %
2018	94	- 15	13,8
2019	90	- 4	12,2
2020	67	- 23	28,4
2021	66	- 1	30,3
2022	91	25	17,6



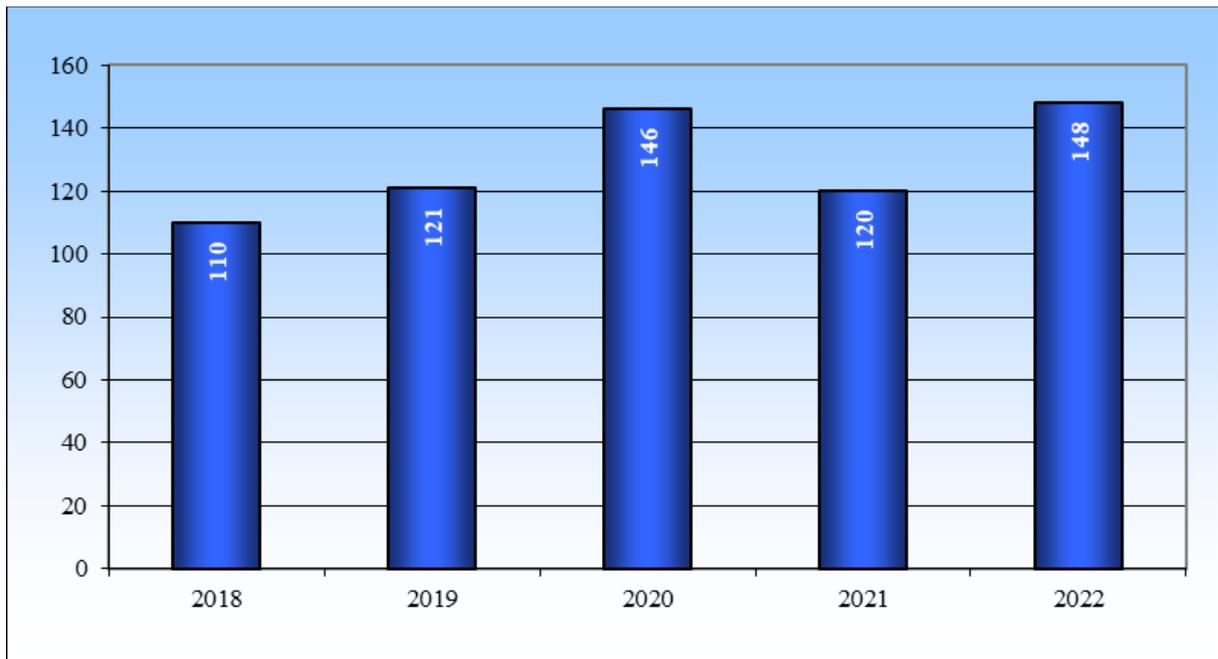
Die Fallzahlen des **Wohnungseinbruchdiebstahls** in der Stadt Remscheid stiegen um 25 auf 91 Fälle an. Die Aufklärungsquote lag bei 17,6 % (2021: 30,3 %).

In 38 Fällen (41,8 %) blieb es beim Versuch, weil die Täter die vorhandenen Sicherungseinrichtungen nicht überwinden konnten oder aus sonstigen Gründen die Tat nicht vollendeten.



1.6.3. Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/Abnahme	AQ in %
2018	110	- 18	1,8
2019	121	11	2,5
2020	146	25	2,1
2021	120	- 26	2,5
2022	148	28	2,0

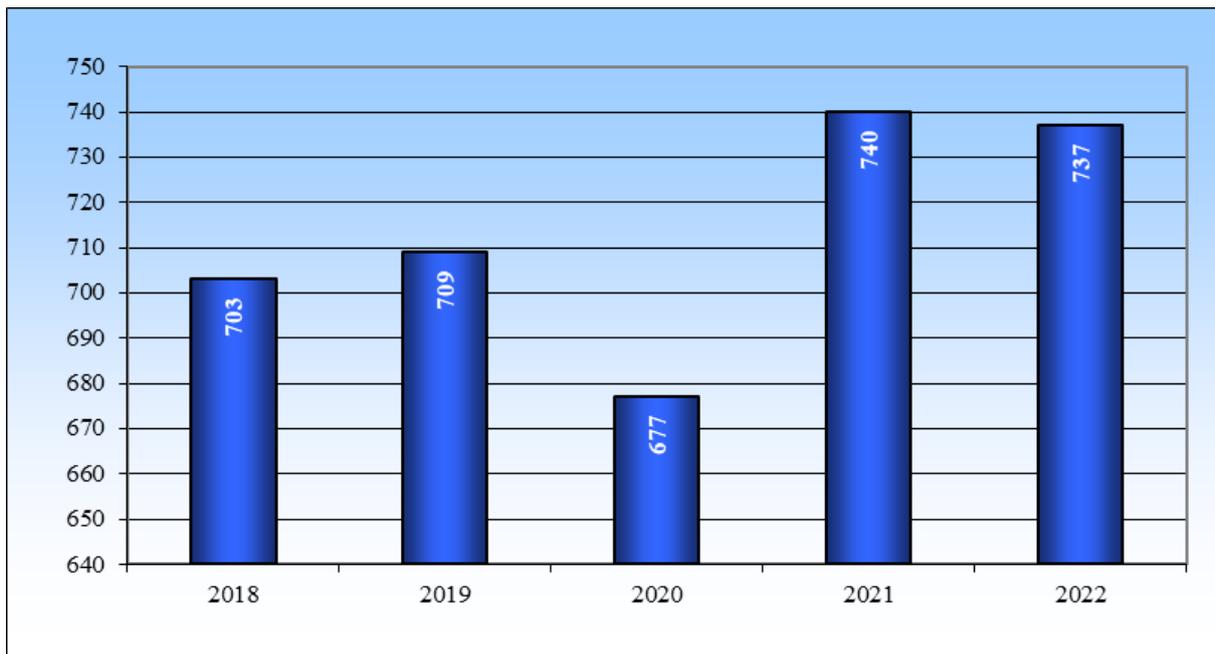


Im Jahr 2022 ist in der Stadt Remscheid im Bereich des **Taschendiebstahls** ein Anstieg der Fallzahlen um 28 auf 148 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote lag hier bei 2 % (2021: 2,5 %). Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich schwieriger aufzuklären. Er wird weiterhin mit der im Jahr 2020 gestarteten Aktion „Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs.“ intensiv durch Präventionsarbeit begleitet.



1.6.4. Kfz-Delikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwagen	Diebst. v. Mopeds u. Krafträdern	Diebstahl an/aus Kfz	Kfz Unterschl.	Sachbesch. an Kfz
2018	703	14,5	20	12	271	7	393
2019	709	12,6	24	5	252	8	420
2020	677	10,2	13	12	247	3	402
2021	740	12,6	10	10	302	19	399
2022	737	15,9	22	24	327	15	349

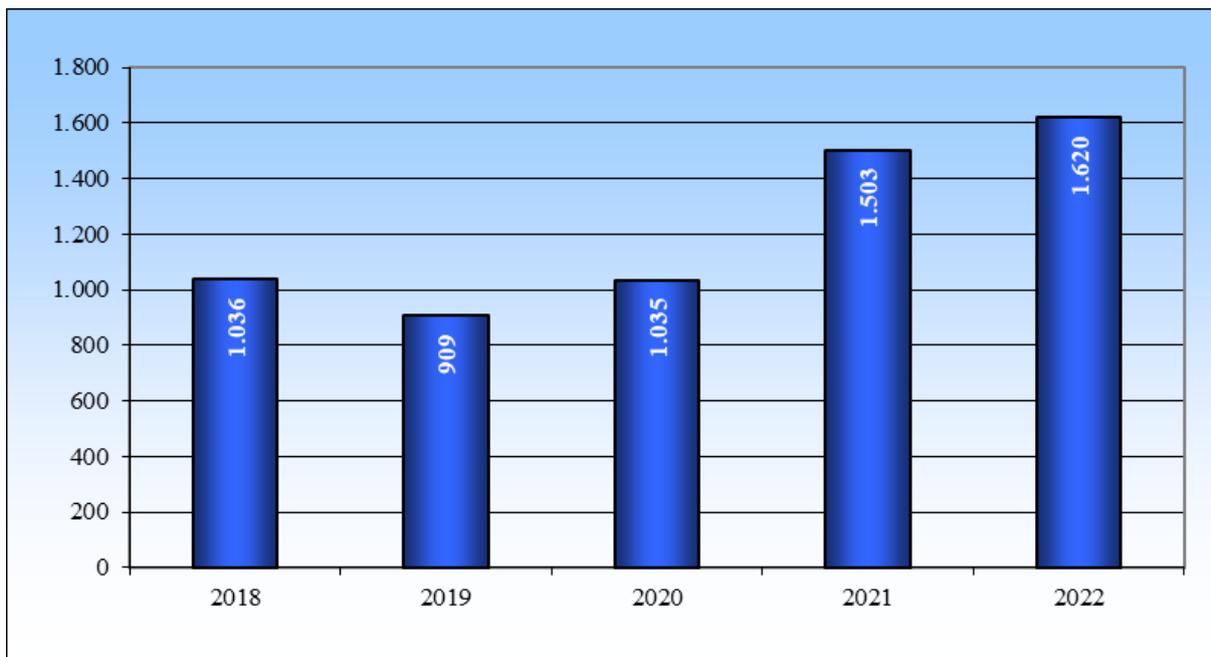


In der Stadt Remscheid ist die Fallanzahl der **Kfz-Delikte** 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 3 auf 737 Fälle gesunken. Die Aufklärungsquote lag hier bei 15,9 % (2021: 12,6 %).

In drei Bereichen ist vom Jahr 2021 zum Jahr 2022 ein Anstieg zu beobachten: beim **Diebstahl von Kraftwagen** + 12 Fälle, beim **Diebstahl von Mopeds und Krafträdern** + 14 Fälle und beim **Diebstahl an/aus Kfz** + 25 Fälle. Bei der **Unterschlagung von Kfz** und der **Sachbeschädigung an Kfz** sind die Fallzahlen gesunken (- 4 Fälle und - 50 Fälle).

1.7. Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamtzahlen	AQ in %	Betrug	Betrug ¹⁰			Urkundenfälschung
				Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erl. Zahlungsm.	Versicherungsbetrag	
2018	1.036	69,9	624	78	39	4	152
2019	909	61,0	559	48	18	3	76
2020	1.035	56,4	774	45	73	1	63
2021	1.503	46,0	1.098	34	68	0	135
2022	1.620	41,9	1.152	8	86	1	132



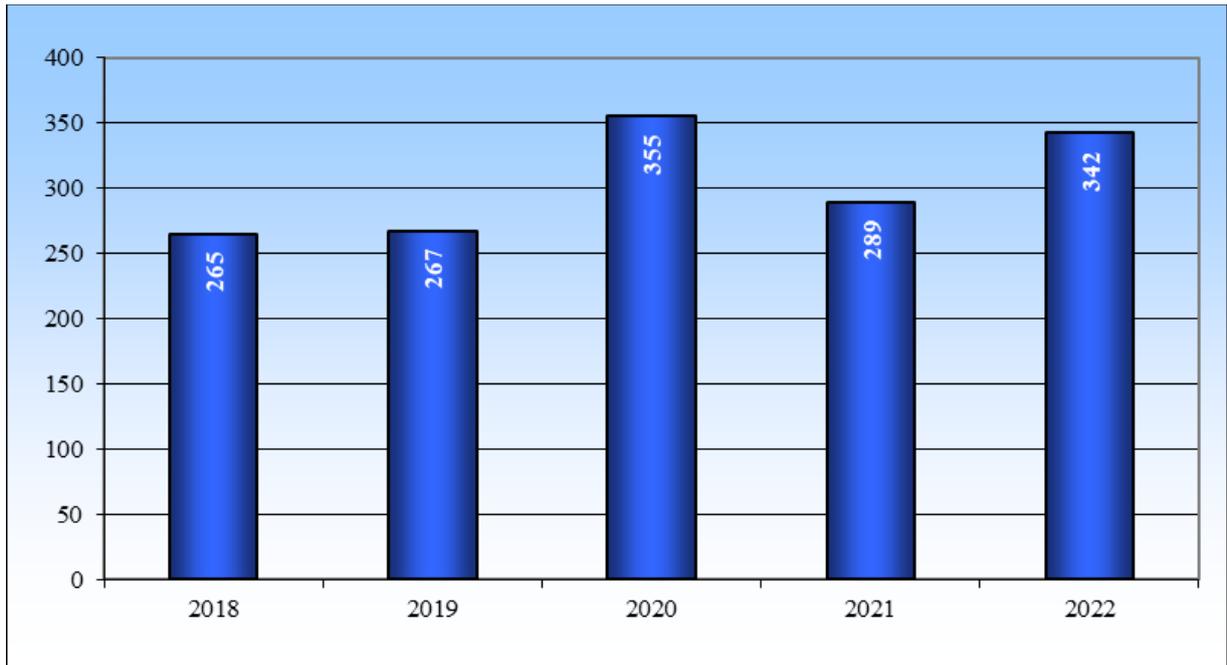
Die Fallzahlen im Bereich der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** sind insgesamt im Jahr 2022 in der Stadt Remscheid um 117 auf 1.620 Fälle gestiegen. Die Aufklärungsquote betrug hier 41,9 % (2021: 46 %).

Die Anzahl der **Betrugsdelikte** ist von 1.098 im Jahr 2021 auf 1.152 Fälle im Jahr 2022 gestiegen. Die Aufklärungsquote lag in diesem Bereich bei 40,2 %.

¹⁰ Erschleichen von Leistungen, (Computer-)Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel sowie Versicherungsbetrag sind nur drei von vielen Betrugsarten, die in der PKS aufgeführt sind.

1.8. Rauschgiftdelikte/Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu-/Abnahme	RG-Tote	Zu-/Abnahme
2018	265	89,8	- 61	1	1
2019	267	92,5	2	1	0
2020	355	91,3	88	3	2
2021	289	89,3	- 66	7	4
2022	342	87,1	53	9	2



Die Anzahl der **Rauschgiftdelikte** im Jahr 2022 in der Stadt Remscheid erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 53 auf 342 Fälle. Die Aufklärungsquote lag hier bei 87,1 % (2021: 89,3 %). Die Anzahl der **Rauschgifttoten** lag bei 9.

2. Aufstellung der TV in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2022	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	3.483	2.544	939	187	343	247	2.706
Straftaten gg. das Leben	3	3	0	0	2	0	1
Straftaten gg. die sex. Selbstbestim- mung	157	142	15	16	42	12	87
Rohheitsdelikte	1.319	1.021	298	50	138	86	1.045
Diebstahl gesamt	676	433	243	99	128	39	410
Vermögens-/ Betrugs-/ Fälschungsdelikte	637	455	182	3	23	56	555
sonstige Straftat- bestände	885	641	244	30	75	49	731
strafrechtliche Ne- bengesetze	384	319	65	4	38	34	308
davon Rausch- giftdelikte	287	237	50	2	32	31	222
Gewaltkriminalität (Summe)	392	322	70	20	68	43	261
Straßenkriminalität (Summe)	365	301	64	34	79	47	205

Im Jahr 2022 waren von den 3.483 **Gesamttatverdächtigen** in der Stadt Remscheid 22,3 % (= 777 Personen) jünger als 21 Jahre (2021: 577 von 3.014 = 19,1 %).

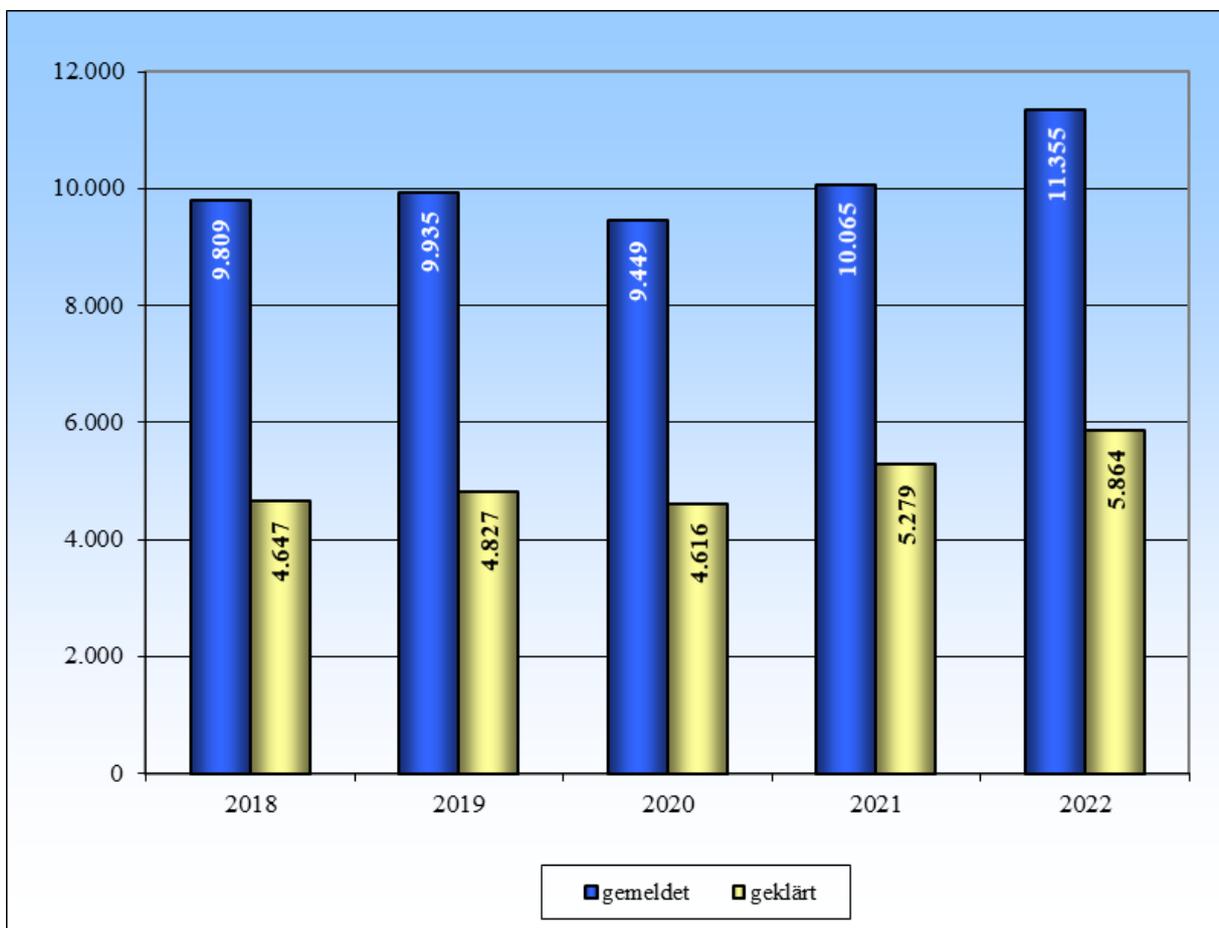
34,3 % waren nichtdeutsche Tatverdächtige (= 1.194 Tatverdächtige: davon 933 männlich und 261 weiblich).

D. Stadt Solingen

1. Kriminalitätsentwicklung in der Stadt Solingen

Jahr	Straftaten gemeldet	Aufklärung		Anstieg/Rückgang		Einwohner*	HZ
		geklärt	in %	absolut	in %		
2018	9.809	4.647	47,4	- 153	- 1,5	158.803	6.177
2019	9.935	4.827	48,6	126	1,3	159.360	6.234
2020	9.449	4.616	48,9	- 486	- 4,9	159.245	5.934
2021	10.065	5.279	52,5	616	6,5	159.193	6.323
2022	11.355	5.864	51,6	1.290	12,8	158.957	7.143

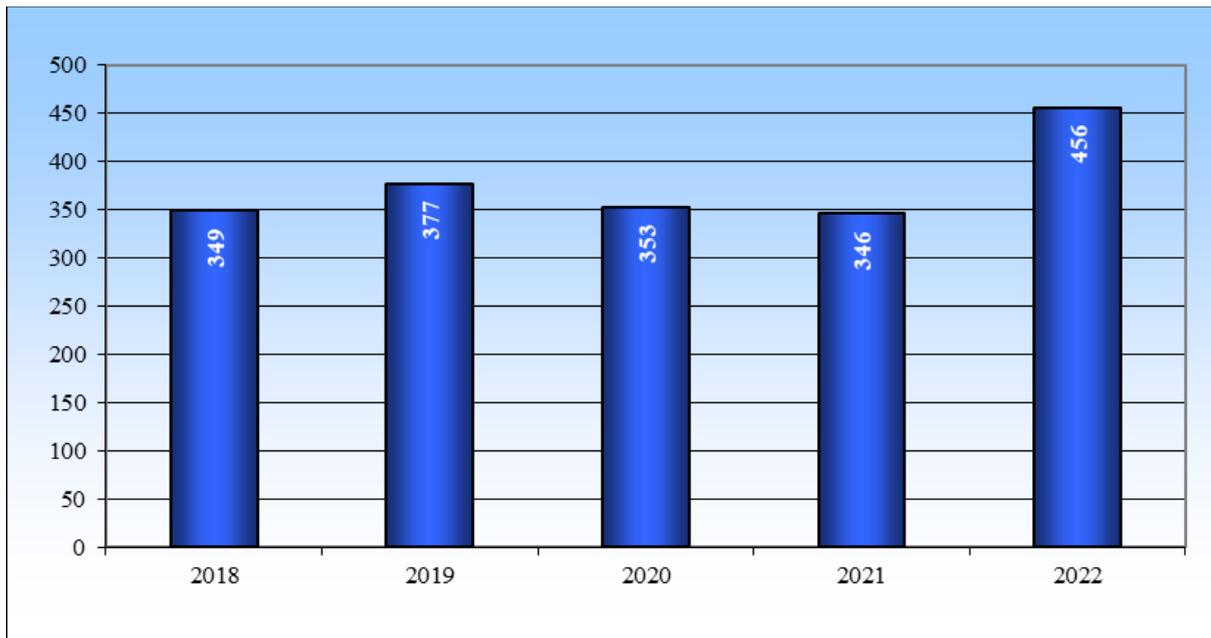
* Quelle: IT NRW Stand 31.12.2021



Im Vergleich zum Vorjahr (10.065 Fälle) ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle in der Stadt Solingen im Jahr 2022 um 1.290 auf 11.355 Fälle gestiegen (Anstieg um 12,8 %). Die Häufigkeitszahl ist um 820 auf 7.143 gestiegen. Die Aufklärungsquote lag bei 51,6 % (2021: 52,5 %).

1.1. Gewaltkriminalität

Jahr	Fälle	AQ in %	Zu-/Abnahme	Zu-/Abnahme in %
2018	349	71,9	- 79	- 18,5
2019	377	80,4	28	8,0
2020	353	80,5	- 24	- 6,4
2021	346	77,8	- 7	- 2,0
2022	456	80,3	110	31,8

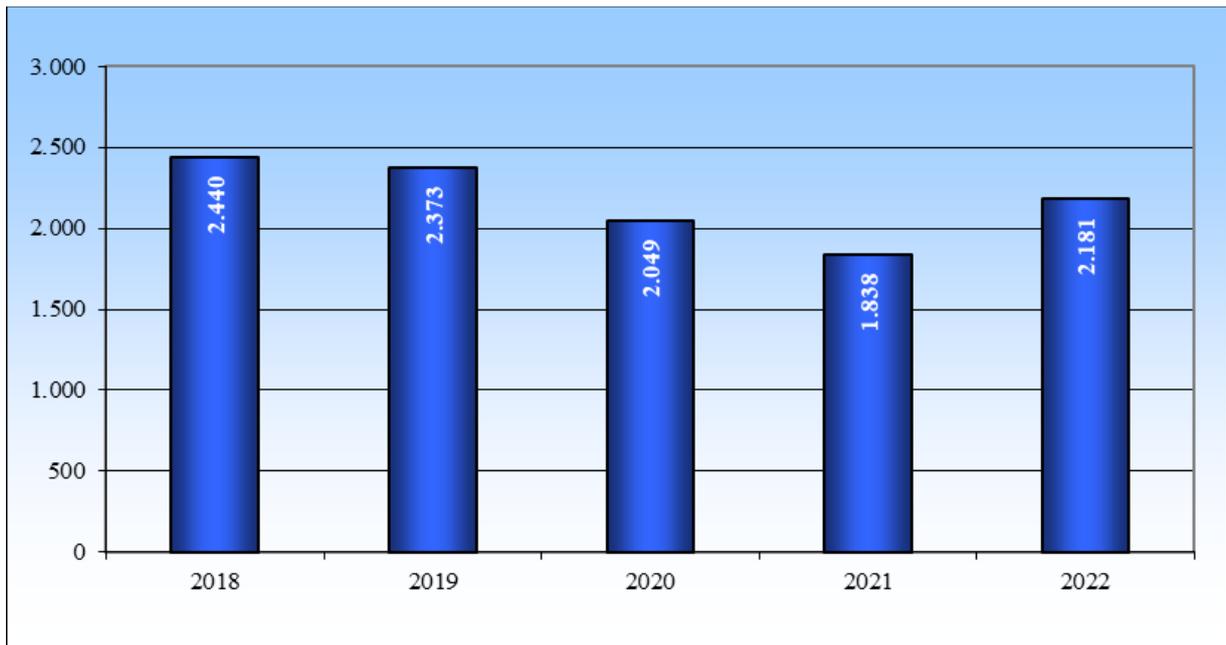


In der Stadt Solingen wurden im Jahr 2022 456 **Gewalttaten**¹¹ zur Anzeige gebracht; 110 Delikte mehr als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote lag hier bei 80,3 % (2021: 77,8 %).

¹¹ Zum Begriff der „Gewaltkriminalität“ siehe S. 5.

1.2. Straßenkriminalität

Jahr	Fälle	AQ in %	Zu-/Abnahme	Zu-/Abnahme in %
2018	2.440	13,9	- 14	- 0,6
2019	2.373	13,1	- 67	- 2,7
2020	2.049	12,5	- 324	- 13,7
2021	1.838	17,0	- 211	- 10,3
2022	2.181	18,6	343	18,7

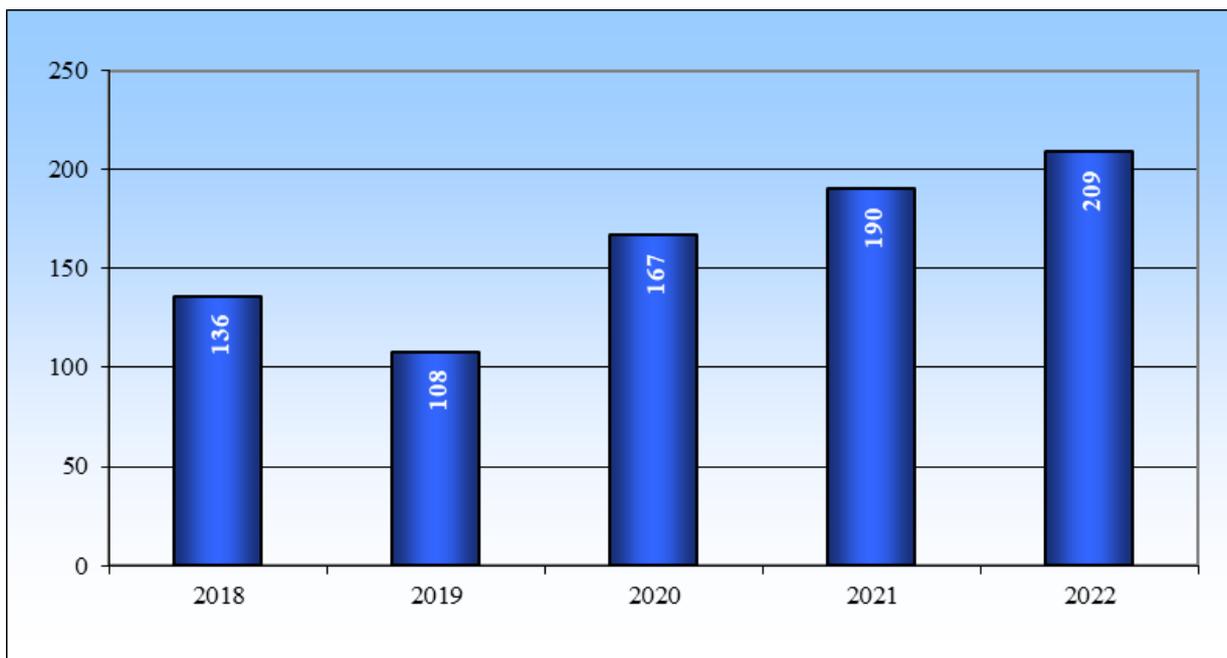


In der Stadt Solingen wurden im Laufe des letzten Jahres 2.181 Straftaten begangen, die unter den Begriff der „**Straßenkriminalität**“¹² fallen. Dies sind 343 Delikte mehr als im Jahr davor. Die Aufklärungsquote lag bei 18,6 % (2021: 17 %).

¹² Zum Begriff der „Straßenkriminalität“ siehe S. 6.

1.3. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Verge- waltung	sexuelle Nötigung	sexuelle Belästigung	sex. Missbr. v. Kindern	Erreg. öffentl. Ärgern.	Ausn. sex. Neigungen
2018	136	77,2	13	3	23	23	17	24
2019	108	72,2	17	7	24	15	14	24
2020	167	74,9	23	9	27	24	27	51
2021	190	79,0	21	9	25	30	18	80
2022	209	82,8	24	11	37	27	9	81

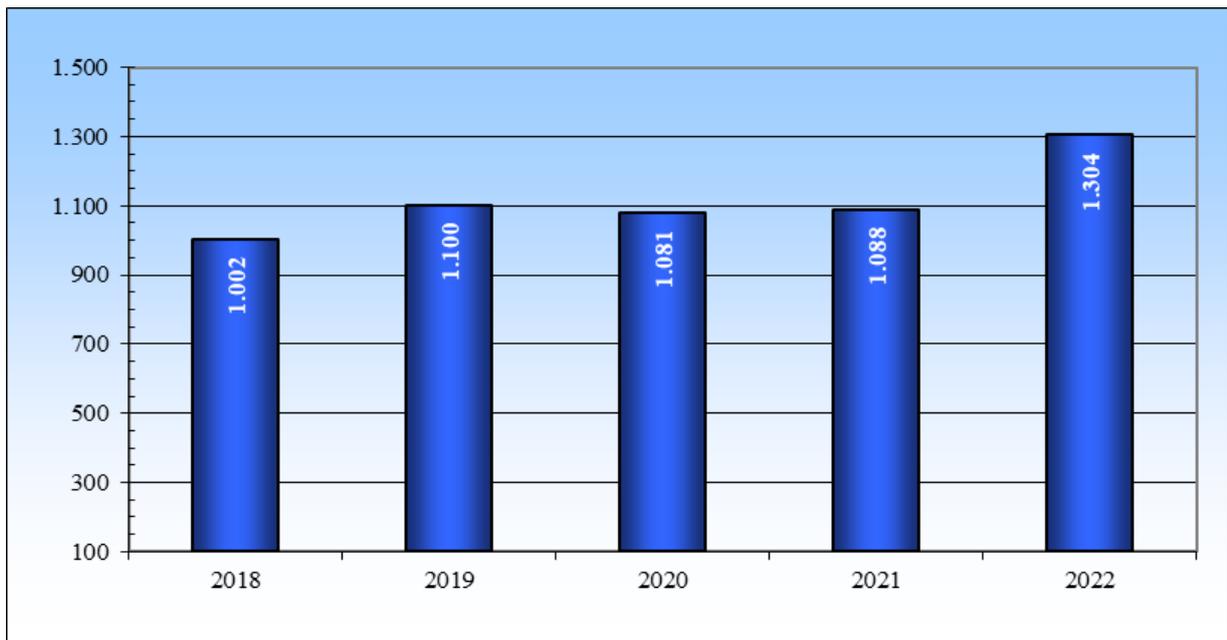


Bei den Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** ist im Jahr 2022 in der Stadt Solingen ein Anstieg um 19 Straftaten auf nunmehr 209 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote lag hier bei 82,8 % (2021: 79 %).

Vor allem die Anzahl der **sexuellen Belästigung** hat zugenommen (+ 12 Fälle).

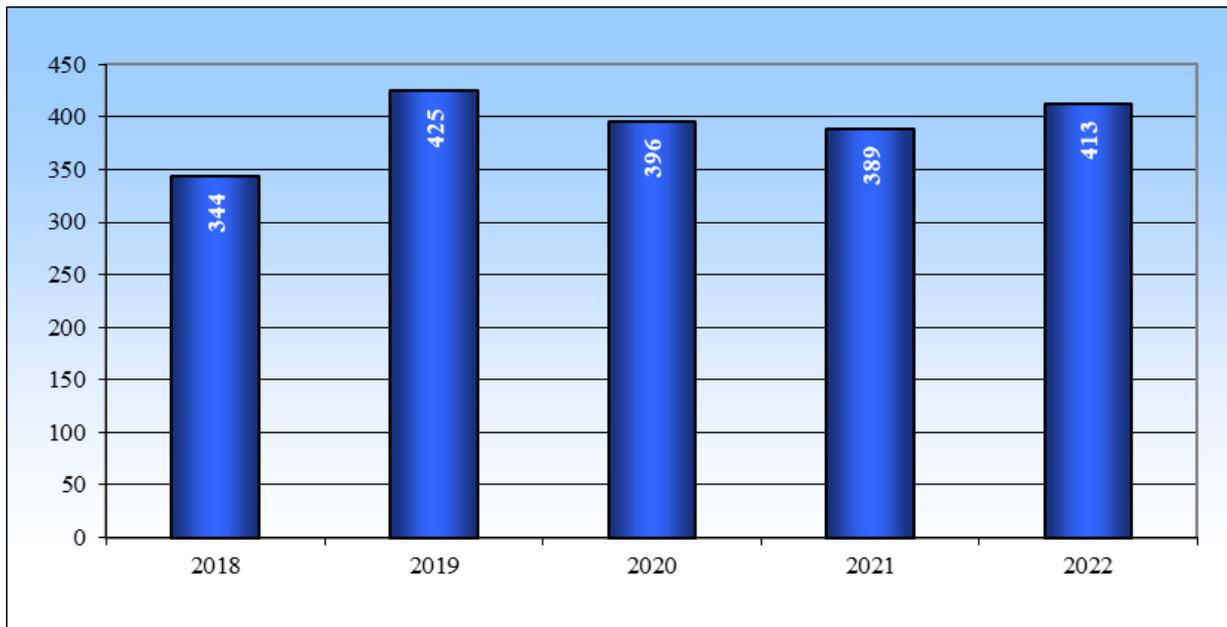
1.4. Körperverletzungsdelikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	KV mit tödl. Ausg.	gef./schw. KV	davon: gef./schw. KV auf Str., We- gen & Plätzen	vors. einfache KV	fahrl. KV
2018	1.002	88,0	0	247	103	711	26
2019	1.100	90,5	1	268	88	785	31
2020	1.081	90,1	0	254	70	786	29
2021	1.088	88,8	0	243	75	800	31
2022	1.304	90,4	0	307	98	944	36



Die Gesamtanzahl der **Körperverletzungsdelikte** im Jahr 2022 in der Stadt Solingen stieg um 216 auf 1.304 Fälle (2021: 1.088 Fälle). Die Aufklärungsquote lag hier bei 90,4 % (2021: 88,8 %).

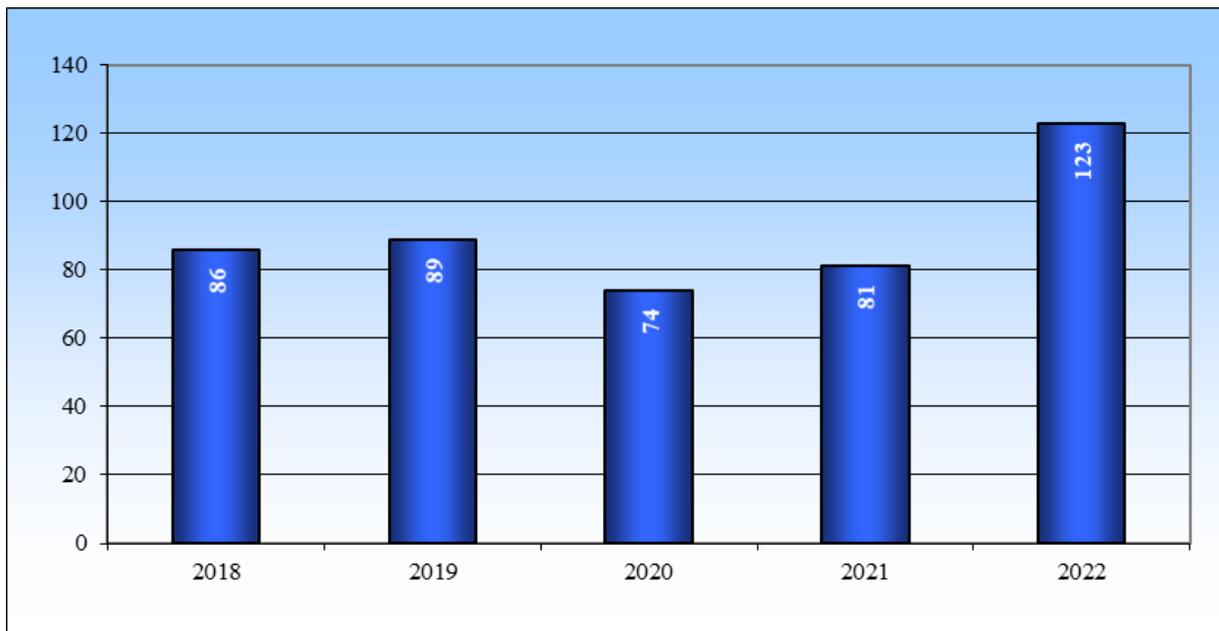
1.4.1. Häusliche Gewalt



Im Jahr 2022 wurden 413 Strafanzeigen (2021: 389 Anzeigen) wegen **häuslicher Gewalt** erstattet. In den meisten Fällen wurden **Körperverletzungs-** sowie **Bedrohungsdelikte** angezeigt. Die Anzahl der Wohnungsverweisungen, bei denen der Täter zum Schutz der Opfer für zehn Tage der Wohnung verwiesen und/oder ein Rückkehrverbot ausgesprochen wurde, verringerte sich auf 192 Fälle (2021: 217 Fälle).

1.5. Raub

Jahr	Gesamtzahlen	AQ in %	Raub auf sonst. Kassenr. & Geschäfte	räub. Angriff auf Kraftf.	Handtaschenraub	Straßenraub	Raub in Wohnungen	räuber. Diebstahl
2018	86	48,8	7	0	1	49	5	16
2019	89	55,1	6	1	3	27	2	22
2020	74	59,5	4	0	0	28	3	22
2021	81	51,9	2	0	4	30	5	15
2022	123	65,0	7	0	1	48	6	31

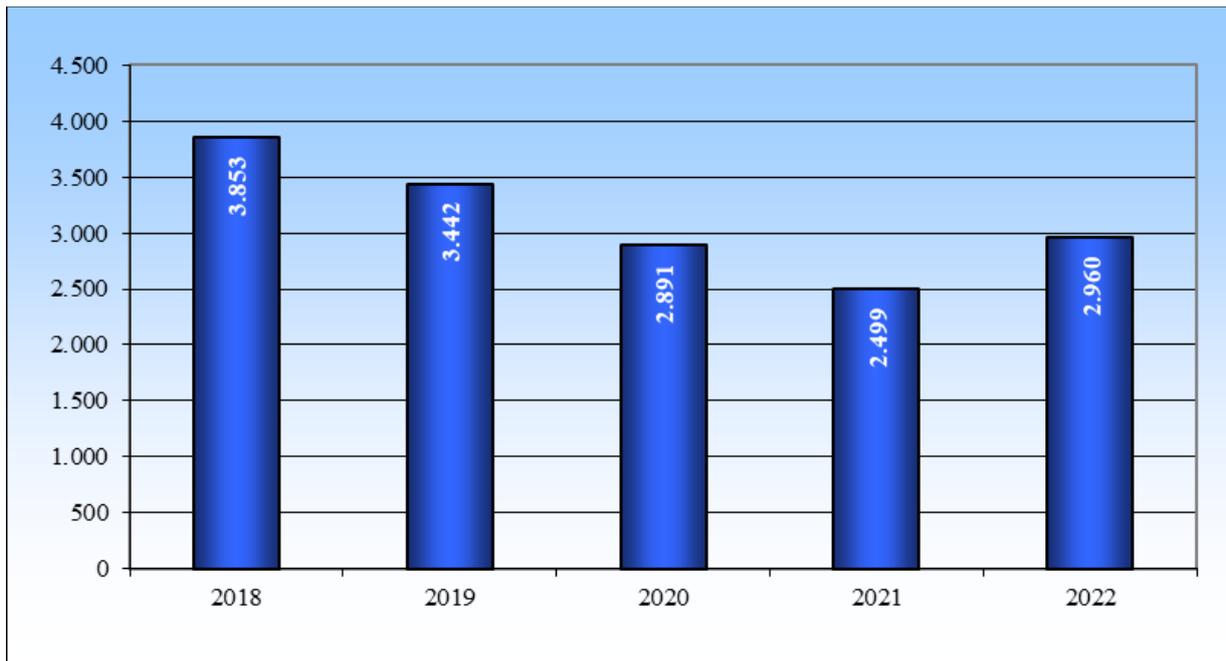


Im Jahr 2022 erhöhte sich die Anzahl der **Raubdelikte** in der Stadt Solingen im Vergleich zum Vorjahr um 42 auf 123 Fälle. Die Aufklärungsquote betrug hier 65 % (2021: 51,9 %).

Der Anstieg ist vor allem auf den **Straßenraub** (sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen) (+ 18 Fälle) und den **räuberischen Diebstahl** (+ 16 Fälle) zurückzuführen.

1.6. Diebstahlsdelikte

Jahr	Gesamtzahlen	AQ in %	einf. D.	AQ in %	schw. D.	AQ in %
2018	3.853	24,6	2.284	34,9	1.569	9,6
2019	3.442	24,3	2.228	33,0	1.214	8,2
2020	2.891	26,1	1.966	33,0	925	11,2
2021	2.499	30,0	1.789	35,8	713	15,4
2022	2.960	27,2	1.943	35,8	1.017	10,6

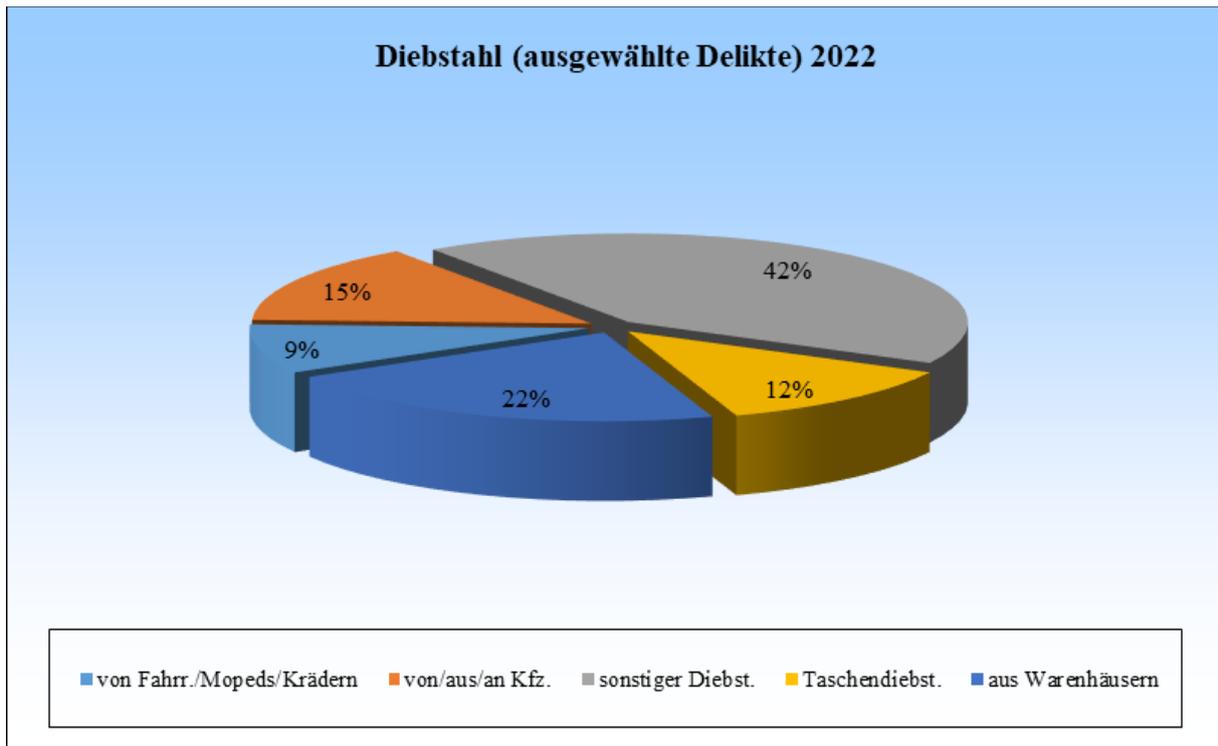


Im Jahr 2022 ist nach mehreren Jahren des Rückgangs der Fallzahlen nun wieder ein Anstieg zu beobachten. In der Stadt Solingen nahm die Gesamtanzahl der **Diebstahlsdelikte** um 461 auf 2.960 Fälle zu. Die Aufklärungsquote lag hier bei 27,2 % (2021: 30 %).

Im Folgenden werden einige Diebstahlsdelikte näher beleuchtet.

1.6.1. Ausgewählte Diebstahlsdelikte

Jahr	Gesamt	Diebstahl von/aus/an Kfz	sonstiger Diebstahl	Taschendiebstahl	aus Warenhäusern	von Fahrrädern/ Mopeds/ Krädern
2018	3.853	730	1.876	288	753	206
2019	3.442	645	1.598	278	682	239
2020	2.891	470	1.443	384	614	195
2021	2.499	358	1.123	342	510	166
2022	2.960	431	1.255	361	646	267

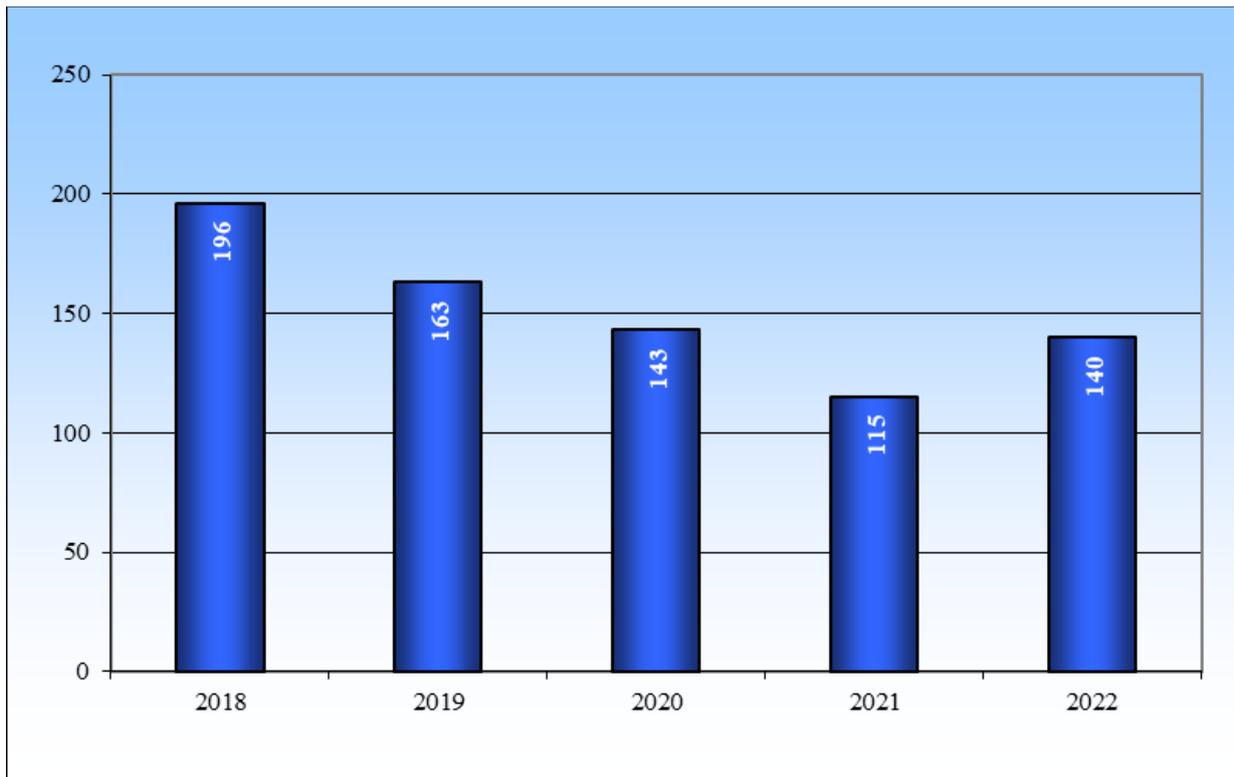


In allen ausgewählten Bereichen des **Diebstahls** ist ein Anstieg der Fallzahlen in der Stadt Solingen im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten: beim **Diebstahl von/aus/an Kfz** + 73 Fälle, beim **Taschendiebstahl** + 19 Fälle, beim **Diebstahl aus Warenhäusern** + 136 Fälle, beim **Diebstahl von Fahrrädern/Mopeds/Krafträdern** + 101 Fälle und beim „**sonstigen Diebstahl**“ + 132 Fälle. Unter den letztgenannten Bereich fallen Deliktsbereiche wie z.B.:

- Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln
- Diebstahl aus Wohnräumen, in/aus Büro, Werkstätten

1.6.2. Wohnungseinbruchdiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/Abnahme	AQ in %
2018	196	- 90	10,7
2019	163	- 33	16,0
2020	143	- 20	19,6
2021	115	- 28	16,5
2022	140	25	9,3



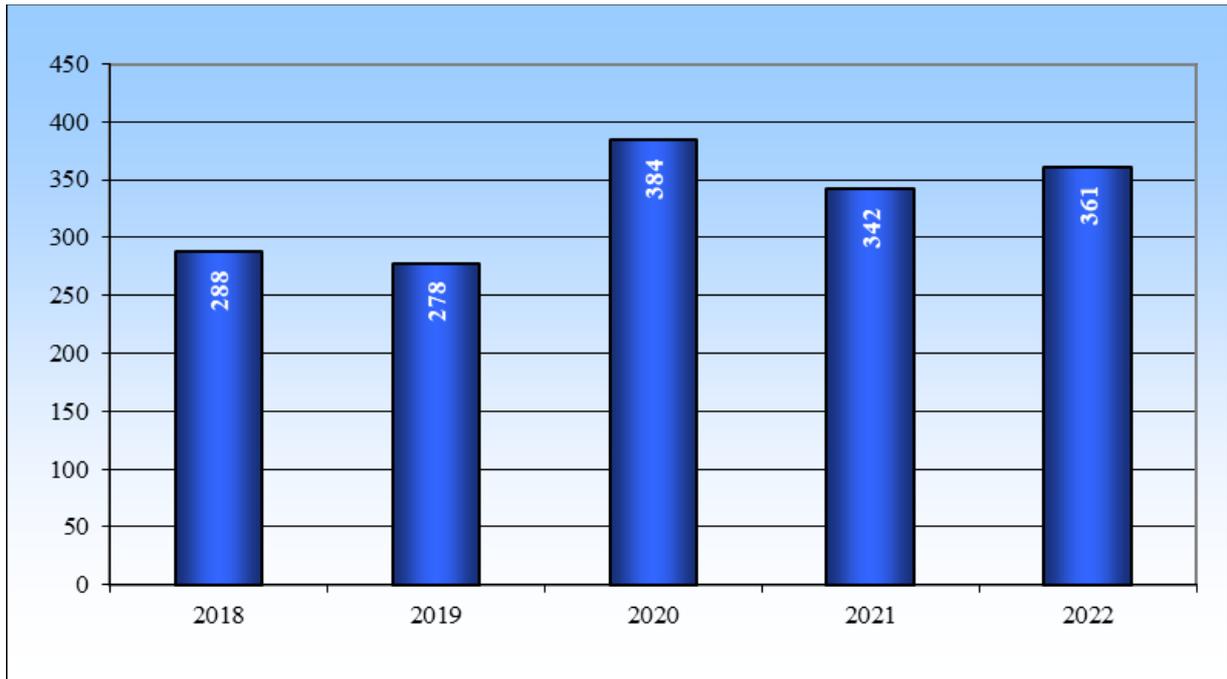
Die Fallzahlen des **Wohnungseinbruchdiebstahls** in der Stadt Solingen stiegen um 25 auf 140 Fälle an. Die Aufklärungsquote lag bei 9,3 % (2021: 16,5 %).

In 70 Fällen (50 %) blieb es beim Versuch, weil die Täter die vorhandenen Sicherungseinrichtungen nicht überwinden konnten oder aus sonstigen Gründen die Tat nicht vollendeten.



1.6.3. Taschendiebstahl

Jahr	Fälle	Zu-/Abnahme	AQ in %
2018	288	- 72	3,5
2019	278	- 10	2,5
2020	384	106	0,5
2021	342	- 42	2,9
2022	361	19	2,8

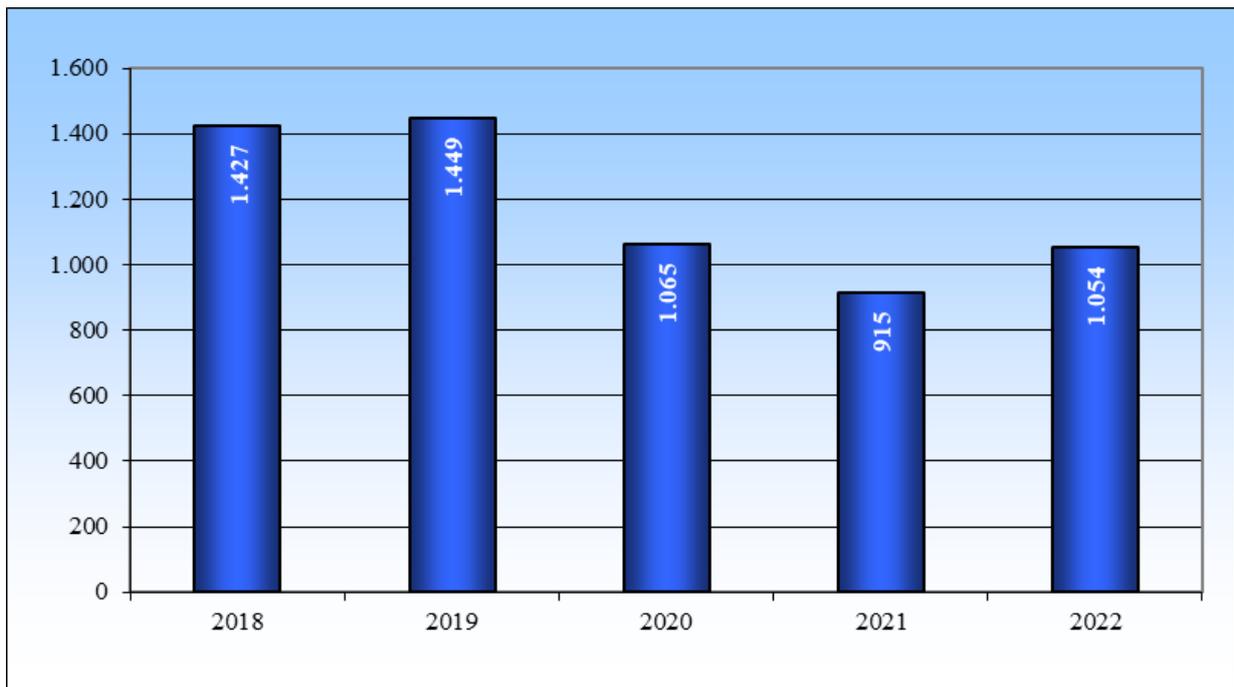


Im Jahr 2022 ist in der Stadt Solingen im Bereich des **Taschendiebstahls** ein Anstieg der Fallzahlen um 19 auf 361 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote lag hier bei 2,8 % (2021: 2,9 %). Durch häufig überörtlich tätige und sehr mobile Personen ist dieser Deliktsbereich schwieriger aufzuklären. Er wird weiterhin mit der im Jahr 2020 gestarteten Aktion „Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs.“ intensiv durch Präventionsarbeit begleitet.



1.6.4. Kfz-Delikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Diebst. v. Kraftwagen	Diebst. v. Mopeds u. Krafrädern	Diebstahl an/aus Kfz	Kfz Unterschl.	Sachbesch. an Kfz
2018	1.427	9,4	63	68	667	21	608
2019	1.449	8,4	27	78	618	19	707
2020	1.065	9,2	34	32	436	18	545
2021	915	14,5	32	24	326	27	506
2022	1.054	13,3	37	41	394	18	564

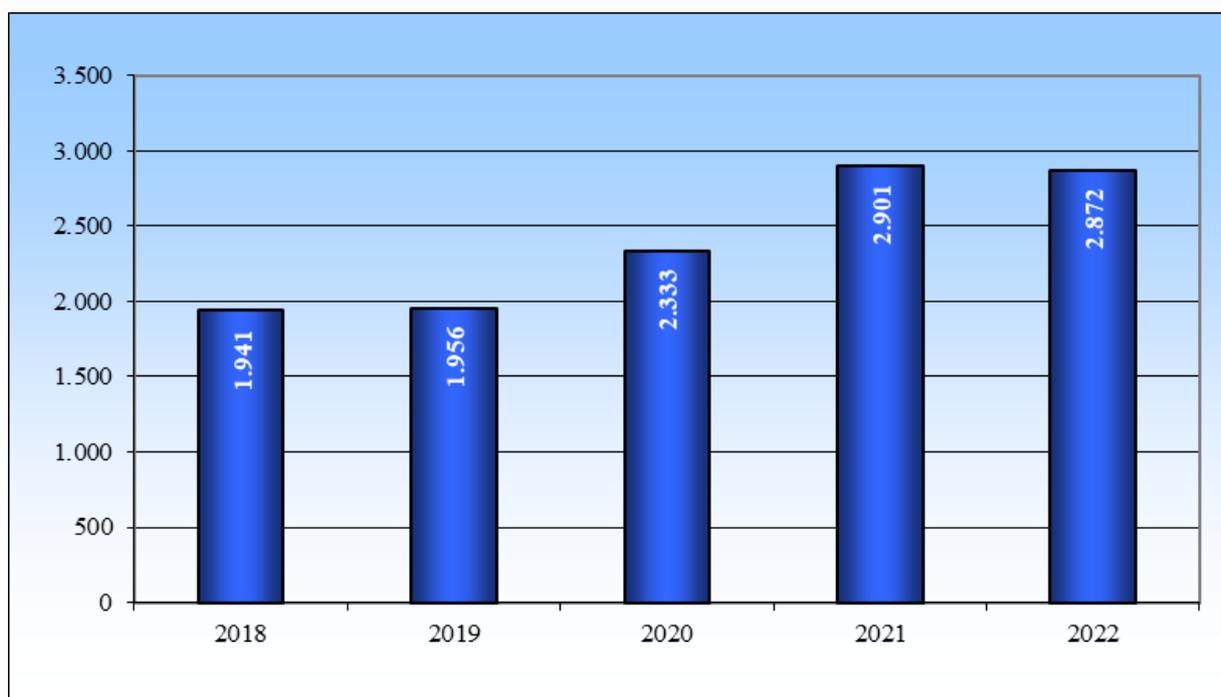


In der Stadt Solingen ist die Fallanzahl der **Kfz-Delikte** 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 139 auf 1.054 Fälle gestiegen. Die Aufklärungsquote lag hier bei 13,3 % (2021: 14,5 %).

In vier Bereichen ist vom Jahr 2021 zum Jahr 2022 ein Anstieg zu beobachten: beim **Diebstahl von Kraftwagen** + 5 Fälle, beim **Diebstahl von Mopeds und Krafrädern** + 17 Fälle, beim **Diebstahl an/aus Kfz** + 68 Fälle und bei der **Sachbeschädigung an Kfz** + 58 Fälle. Bei der **Unterschlagung von Kfz** sind die Fallzahlen gesunken (- 9 Fälle).

1.7. Vermögens- und Fälschungsdelikte

Jahr	Gesamt- zahlen	AQ in %	Betrug	Betrug ¹³			Urkundenfälschung
				Erschl. v. Leistungen	rechtsw. erl. Zahlungsm.	Versiche- rungsbetrug	
2018	1.941	51,2	1.344	197	68	3	87
2019	1.956	47,2	1.321	159	96	2	100
2020	2.333	41,1	1.631	178	125	7	85
2021	2.901	41,5	1.957	111	95	2	188
2022	2.872	35,7	1.778	70	88	3	201



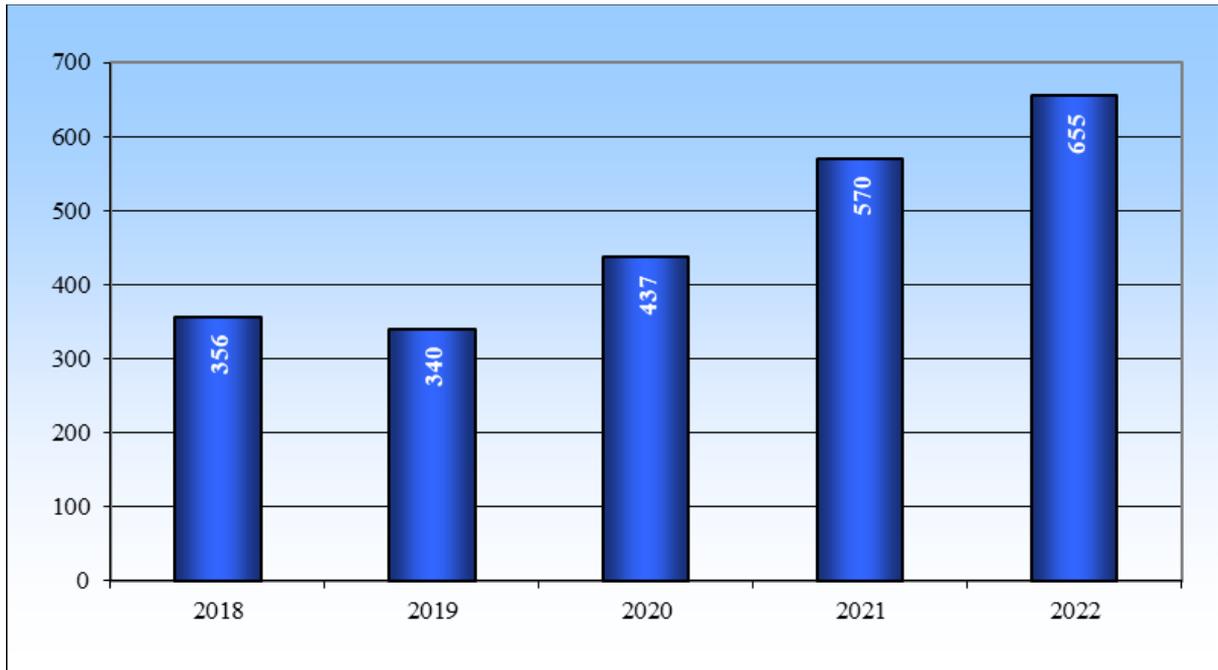
Die Fallzahlen im Bereich der **Vermögens- und Fälschungsdelikte** sind insgesamt im Jahr 2022 in der Stadt Solingen um 29 auf 2.872 Fälle gesunken. Die Aufklärungsquote betrug hier 35,7 % (2021: 41,5 %).

Die Anzahl der **Betrugsdelikte** ist von 1.957 im Jahr 2021 auf 1.778 Fälle im Jahr 2022 gesunken. Die Aufklärungsquote lag in diesem Bereich bei 38,5 %.

¹³ Erschleichen von Leistungen, (Computer-)Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel sowie Versicherungsbetrug sind nur drei von vielen Betrugsarten, die in der PKS aufgeführt sind.

1.8. Rauschgiftdelikte/Rauschgifttote

Jahr	Anzahl der Fälle	AQ in %	Zu-/Abnahme	RG-Tote	Zu-/Abnahme
2018	356	89,6	- 72	0	- 3
2019	340	90,0	- 16	0	0
2020	437	90,9	101	6	6
2021	570	93,2	133	8	2
2022	655	92,2	85	9	1



Die Anzahl der **Rauschgiftdelikte** im Jahr 2022 in der Stadt Solingen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 85 auf 655 Fälle. Die Aufklärungsquote lag hier bei 92,2 % (2021: 93,2 %). Die Anzahl der **Rauschgifttoten** lag bei 9.

2. Aufstellung der TV in den Hauptgruppen nach Alter und Geschlecht

2022	TV gesamt	TV männl.	TV weibl.	Kinder 0 bis unter 14	Jugendliche 14 bis unter 18	Heranw. 18 bis unter 21	Erwachsene über 21
Straftaten gesamt	4.520	3.304	1.216	228	409	332	3.551
Straftaten gg. das Leben	8	8	0	0	0	1	7
Straftaten gg. die sex. Selbstbestim- mung	180	164	16	23	33	13	111
Rohheitsdelikte	1.572	1.204	368	67	166	103	1.236
Diebstahl gesamt	746	491	255	99	135	43	469
Vermögens-/ Betrugs-/ Fälschungsdelikte	991	689	302	6	45	86	854
sonstige Straftat- bestände	1.094	792	302	66	98	60	870
strafrechtliche Ne- bengesetze	728	606	122	12	62	86	568
davon Rausch- giftdelikte	543	447	96	2	51	76	414
Gewaltkriminalität (Summe)	419	347	72	25	76	44	274
Straßenkriminalität (Summe)	368	331	37	40	77	38	213

Im Jahr 2022 waren von den 4.520 **Gesamttatverdächtigen** in der Stadt Solingen 21,4 % (= 969 Personen) jünger als 21 Jahre (2021: 769 von 4.121 = 18,7 %).

33,4 % waren nichtdeutsche Tatverdächtige (= 1.508 Tatverdächtige: davon 1.176 männlich und 332 weiblich).